Mit Herzblut, Emotionen und guten Ideen

NARRENCLUB WEINHEIM Junger Fastnachtsverein hat schon 86 Mitglieder und freut sich auf seine erste Kampagne

Von Helmut Oesterwinter

ALZEY-WEINHEIM. Die Fastnachtskampagne 2014 in Weinheim ist gerettet. Der im Februar vergangenen Jahres gegründete Narrenclub Weinheim (NCW) hat das närrische Zepter von der Katholischen Kirchenmusik übernommen und lädt ein zu zwei Sitzungen sowie einem Kindermaskenball. „Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wir sind allesamt guten Mutes und freuen uns riesig, dass es jetzt bald losgeht", versichert NCW-Medienwart Daniel Kramm.

Die vierfarbbunte Feuertaufe wollen die Aktiven des noch jungen Vereins am Samstag, 1. Februar, bravourös bestehen: Ab 20.11 Uhr steigt im Haus St. Gallus die erste der beiden Sitzungen. Gespickt sein wird die mit „vielen neuen Ideen", über die Kramm jetzt allerdings nur wenig verraten möchte. „Das sollen Überraschungen werden!" Eins lässt er durchblicken: Statt begleitender Blasmusik soll die Alzeyer Band „Da Capo" für musikalische Unterhaltung sorgen – auch nach Sitzungsende, wenn die Tanzfläche freigegeben ist.

> » Der NCW begrüßt im ersten Jahr mit Stolz die ganze Narrenschar! «
>
> MOTTO DER KAMPAGNE

Bei allen Neuerungen muss das närrische Volk in Weinheim auf Büttenreden nicht verzichten. Kramm: „Alle in der Bütt Aktiven sind aus unserem Ort und schreiben ihre Reden selbst. Das garantiert jede Menge Lokalkolorit. So soll es ja auch sein." Dass in Zukunft mal der eine oder andere Gastredner eingeladen werden könnte, will er nicht ausschließen, doch das Hauptaugenmerk liege auf den örtlichen Talenten. Und da freut sich der NCW auf Neueinsteiger, die herzlich willkommen sind. Neben den Fastnachtsvorträgen präsentiert der NCW nach Auskunft des Medienwartes „selbstverständlich auch etwas fürs Auge". Womit nicht nur das beliebte Männerballett gemeint sei, betont er, nein, die weibliche Komponente komme im 250 Besuchern Platz bietenden Saal garantiert nicht zu kurz.

Dass dies alles nach dem kurzfristigen Rückzug der Katholischen Kirchenmusik aus der Weinheimer Fastnacht während der Kampagne 2012/2013 überhaupt möglich wurde, ist laut Kramm vor allem den Fastnachts-Urgesteinen Heike Stork und Stefanie Bumb zu verdanken. Beide sind der Narretei seit Jahrzehnten mit „viel Herzblut und Emotion" verbunden und brachten den NCW auf den Weg. Immerhin 86 Mitglieder zählt der Verein inzwischen. „Eine gute Mischung von Jung und Alt", sagt Kramm, „mit tollem Zusammenhalt und jeder Menge Lust an fröhlicher Gemeinschaft." Demnach fehlt es auch nicht an zupackenden Händen beim Projekt Kampagne 2014.

Das Miteinander soll nicht auf die Fassenacht begrenzt bleiben. Im Jahreslauf will der Verein Veranstaltungen anbieten, zum Beispiel ein Ausflug und ein Grillfest. Medienwart Kramm: „An der Weinheimer Kerb beteiligt sich der NCW zudem mit zwei Imbissständen. Und andere örtliche Vereine unterstützten wir gerne mit persönlichem Einsatz." Wobei sich die Fastnachter ebenfalls über Verstärkung durch neue Mitglieder, Förderer und Sponsoren freuen: „Ohne die geht es nicht wirklich."

Doch wie gesagt: Beim NCW sind sich alle einig, dass vierfarbbuntes Treiben in Weinheim seinen Platz haben und der heimische Narrenruf „Wau! Wau! Wau!" auch künftig erschallen wird.

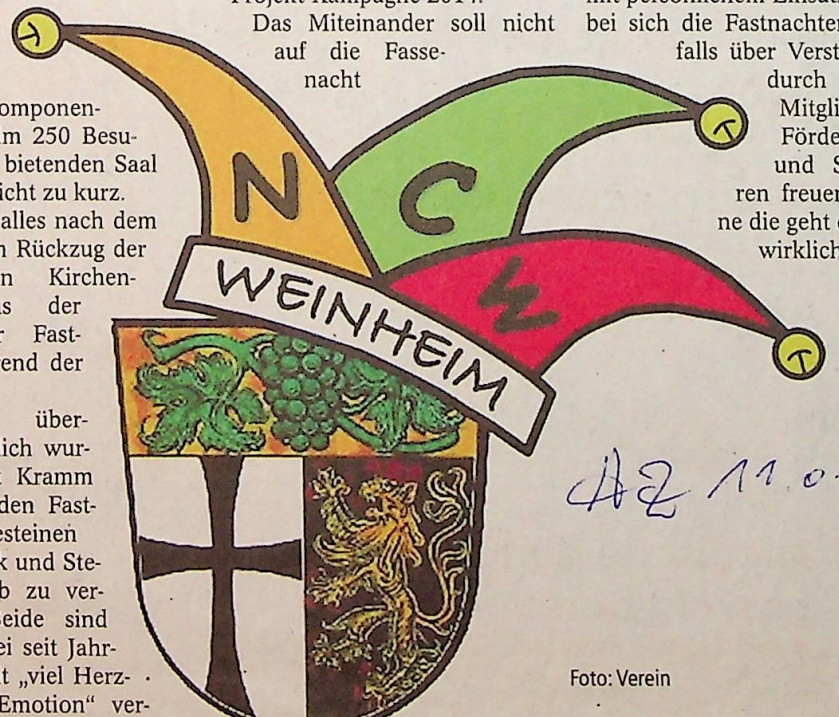


Foto: Verein

AZ 11.01.14

VORSTAND

▶ 1. Vorsitzende: **Heike Stork**; 2. Vorsitzende: **Stefanie Bumb**; Kassenwart: **Michael Lahr**; Schriftführerin: **Bianca Miller**; Beisitzer: **David Salfeld, Eva-Maria Lang** und **Martin Baatsch**; Medienwart: **Daniel Kramm**.

▶ **Kontakt**: Stefanie Bumb, Telefon 06731/471306 3.

VORVERKAUF

▶ **NCW-Sitzungen**: Samstag, 1. Februar, und Samstag, 8. Februar, um 20.11 Uhr (Einlass: 19.11 Uhr). Kindermaskenball: Dienstag, 4. März, um 14.11 Uhr. Veranstaltungsort: Haus St. Gallus (neben der kath. Kirche).

▶ **Eintrittspreise**: Zehn Euro im Vorverkauf, elf Euro an der Abendkasse. Eintritt zum Kindermaskenball ist frei.

▶ **Vorverkauf**: Mittwoch, 15. Januar, 19.11 Uhr, im Haus St. Gallus. Einlass um 17.30 Uhr. Achtung: Bei Einlass werden an die Kartenkäufer Nummern vergeben, die die Reihenfolge beim Kartenverkauf festlegen! Pro Käufer können für jede Sitzung maximal zehn Karten erworben werden.

▶ **Restkarten** im Vorverkauf bei K. H. Birkenstock, Rieslingweg 17a, 55232 Alzey.

Triebel bleibt Vorsitzender

TURNSCHULE Weinheimer Einrichtung wählt Vorstand / Training für alle Leistungsklassen

ALZEY-WEINHEIM (red). „Zum Geräteturnen geht man in die Turnschule", das zumindest ist der Eindruck, den der alte und neue Vorsitzende Karl-Heinz Triebel von der Entwicklung der Turnschule Weinheim zu Beginn des achten Jahres hat. Im Gegensatz zu Turnvereinen mit starkem lokalen Bezug, finden immer mehr am Geräteturnen Interessierte den Weg zur Turnschule. „Wir sind heute ein Sammelbecken aus der gesamten Region – von Saulheim bis Flörsheim-Dalsheim, von Mauchenheim bis Biebelnheim sogar aus Bad Sobernheim kommen Jugendliche in die Trainingstunden", sagte Triebel bei der jüngsten Mitgliederversammlung.

Als Fachverein für Geräteturnen bietet Turnschule für die Altersklassen von vier bis 25 Jahren im Wesentlichen diese Sportart an, ergänzt um die turnerischen Mehrkämpfe mit Leichtathletik und auch Schwimmen. Dabei steht nicht unbedingt die Leistung im Vordergrund. Ziel ist es, möglichst allen Aktiven die Möglichkeit zu bieten, durch eigene Kraft und Trainingsfleiß ein Erfolgserlebnis – gleich auf welcher Ebene – zu vermitteln. Im Leistungsbereich wird bei den Jungen und Männern mit der Turntalentschule Grünstadt und bei den Mädchen und Frauen der Turntalentschule Bodenheim zusammengearbeitet. In finanzieller Hinsicht investiert die Turnschule das Beitragsaufkommen und die Einnahmen aus Veranstaltungen in die zehn Lizenztrainer und verschiedenen Übungsleiter die wöchentlich rund 150 Kinder und Jugendliche trainieren. Wobei zwischen 1,5 bis zu acht Stunden je nach Leistungsstärke praktiziert wird.

Der Vorstand für die nächsten zwei Jahre besteht aus: Vorsitzender Karl-Heinz Triebel (Heimersheim), Stellvertreter Mike Graff (Weinheim), Geschäftsführerin Yvonne Kinzel (Erbes-Büdesheim), Finanzen Maria Waller (Alzey), Oberturnwartin Bärbel Triebel (Heimersheim), Kommunikation Marie Krebs (Alzey), Jugendwarte Melanie Kuhn (Ober-Flörsheim), Maximilian Schmahl (Weinheim), Sonderbereiche Anette Schultheiß (Mauchenheim) und Valentina Kappes (Alzey).

Als ein Jahreshöhepunkt steht die Teilnahme an der internationalen Eurogym in Helsoingborg/Schweden auf dem Programm.

AUF EINEN BLICK

Zuversichtlich in den Wahlkampf

ALZEY-WORMS (red). Dr. Johannes Gerster hieß der Ehrengast beim Neujahrsempfang der Kreis-CDU im Alzeyer Stadtteil Weinheim. Der frühere CDU-Parlamentarier, der insgesamt 25 Jahre lang im Bundestag und Landtag saß, bevor er neun Jahre die Konrad-Adenauer-Stiftung in Jerusalem leitete, bescheinigte der Union bei seiner Rede eine sehr gute Ausgangslage im Bund, im Land, aber auch im Kreis.

Auf den CDU-Kreisverband blicke Gerster dabei sogar „etwas neidvoll", wie er zugab, und zwar gegenüber dem eigenen Kreisverband Mainz. Denn es laufe sehr gut bei der hiesigen Union. Die CDU Alzey-Worms könne stolz darauf sein, mit Jan Metzler erstmals in der Wahlkreis-Geschichte bei der Bundestagswahl das Direktmandat geholt zu haben. Und mit vier Verbandsbürgermeistern stehe die Union im Kreis gut da. Die Aussichten, dass sich die „gute politische Arbeit vor Ort" auch bei den Kommunalwahlen im Mai im Kreistag niederschlage, sodass die Christdemokraten auch den Landrat stellen können, schätzte Gerster grundsätzlich positiv ein.

Auch Bundestagsabgeordneter Jan Metzler sah gute Chancen, dass sich der Erfolg von 2013 bei den Kommunalwahlen fortsetzen könne. Er unterstützte den Kreisvorsitzenden Walter Wagner, den derzeitigen VG-Chef in Westhofen, bei dessen Kandidatur als Bürgermeister der neuen Verbandsgemeinde Wonnegau. Außerdem lobte Metzler die Leistungen von Christoph Burkhard als Bürgermeister für Alzey; er sei auch für die kommende Legislaturperiode der richtige Mann für die Volkerstadt.

Schmuck und Geld erbeutet

ALZEY-WEINHEIM (te). Schock in der Abendstunde: Als eine 48-jährige Weinheimerin am Montag gegen 18 Uhr von der Arbeit in ihre Wohnung in der Nieder-Wieser-Straße zurückkehrte, stellte sie fest, dass im Laufe des Tages eingebrochen wurde. Die Täter erbeuteten Schmuck und Bargeld in noch unbekannter Höhe. Auch in diesem Fall bittet die Alzeyer Polizeiinspektion um Zeugenhinweise.

03.02.14

Frauenfrühstück

ALZEY-WEINHEIM. Am Donnerstag, 13. Februar, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Weinheim ab 9.15 Uhr, ins Georg-Neidlinger-Haus, Kleiner Spitzenberg, zum Frauenfrühstück ein. Es referiert Dr. Michael Finzer zum Thema „...die wissen jo ned, was se machen." Anmeldung bei Petra Acker-Hedtke bis spätestens Montag, 10. Februar, Telefon 06731/943526. Es wird Kinderbetreuung angeboten – bitte bei Anmeldung angeben.

Turn-Nachwuchs begeistert mit großer Präzision

03.02.14

SPORT-GALA 150 Kinder und Jugendliche in gut besuchter Riedbachhalle / Weinheim kooperiert mit Grünstadt

Von Heiko Wingert

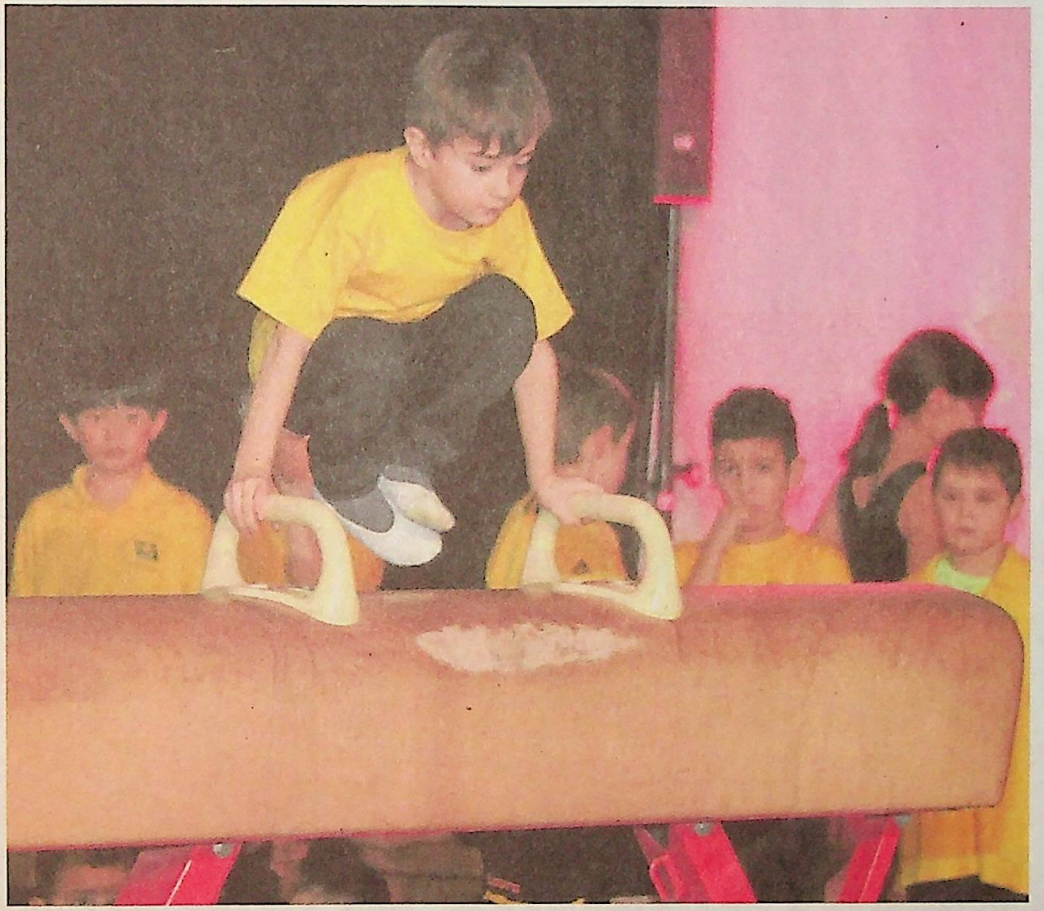
ALZEY-WEINHEIM. „Wir können nicht nur reden, sondern auch mitmachen", erläuterten Lea Pfeffer und Annika von der Heydt, die beiden Moderatorinnen der Turnschau 2014 der Turnschule Weinheim. Kurz danach bewiesen die zwei Jugendlichen, dass sie nicht nur souverän und sehr unterhaltsam durch eine Abendveranstaltung führen können. Zusammen mit anderen Leistungsturnerinnen zeigten sie bei der „Turngala" die angekündigte „atemberaubende Action mit einer Mischung aus Tempo und Präzision" am Stufenbarren.

Die Bezeichnung „Gala" trug somit einer der letzten Programmpunkte der Turnschau, die unter dem Motto „Bock auf Turnfest?" stand, zu Recht. Vor allem die Sprünge von der tiefen auf die hohe Stange sowie das synchrone Schwingen von zwei Sportlerinnen begeisterten das Publikum in der sehr gut gefüllten Riedbachhalle.

Insgesamt sorgten etwa 150 Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 18 Jahren von 18 bis 21 Uhr für beste Stimmung in der Halle. Dabei kamen während der Veranstaltung bei den zwölf Themenpunkten alle Geräte des Gerätturnens mit Ausnahme der Ringe zum Einsatz.

Den Auftakt machten die Kleinsten mit der „Anreise zum Turnfest". Danach bewiesen etwa 40 Turner ihr Können an Barren, Seitpferd und Pilz bei der „Eröffnungsfeier". Hier beeindruckten die männlichen Vertreter der Turnschule mit der enormen Kraft, die beim Übergreifen während der Drehungen über dem Seitpferd notwendig ist. Über die große Zahl der männlichen Aktiven freut sich der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Triebel ganz besonders: „Wir haben mittlerweile etwa 40 Geräteturner aus ganz Rheinhessen in unserem Verein."

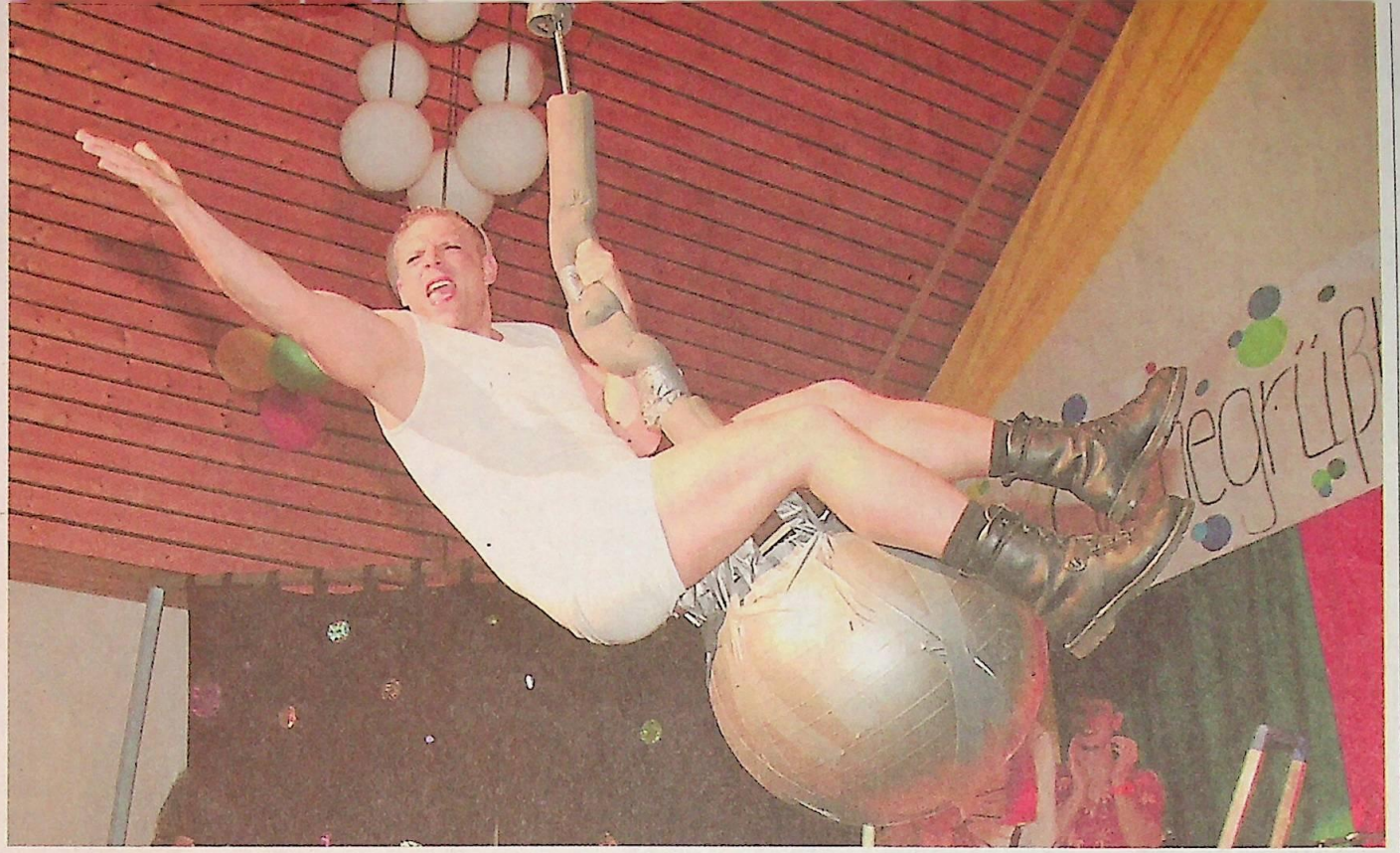
Wegen fehlender Hallenzeiten hat die Turnschule Weinheim zur Förderung der eigenen Aktiven mittlerweile feste Kooperationen mit der TSG Grünstadt im Jungendbereich und der Turn-Talentschule Bodenheim im Mädchenbereich. Von dieser stammen auch Hanna Lipp und Rebecca Matzon, die als Gastturnerinnen mit ihren Kürprogrammen die Turnschau bereicherten. Die beiden Spitzenturnerinnen gehören zum DTB-Nachwuchskader und zeigten ihr enormes Leistungspotential am Schwebebalken, Spannbarren sowie am Boden. Spektakulär waren dabei vor allem die Präzision der Rückwärtssalti auf dem nur zehn Zentimeter breiten Balken und das atemberaubende Tempo der Flic-Flacs am Boden.



Schon bei der Eröffnungsfeier zeigten die Kinder und Jugendlichen ihr turnerisches Könnnen an den Geräten. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Dieses demonstrierten auch die Aktiven der Turnschule bei der „Abschluss-Schau". Hier gestalteten sie zum fetzigen Sound von „I'm on fire" einen Tanz, der sich aus Turnelementen zusammensetzte. Den Lohn für die tollen Leistungen erhielten die Kinder und Jugendlichen in Form von riesigem Applaus beim großen Finale.

Hier war allen deutlich anzumerken, welche Freude Gerätturnen machen kann. Das zeigte sich auch daran, dass nach der Schau etliche Kinder, statt zum Essen und Trinken zu stürzen, sich lieber weiter mit den Turngeräten beschäftigten.



Michael Lahr von den „Riedbachbuwe" mimte bei der „Mini Playback Show" Miley Cyrus. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

AZ. 10.02.

Mit Abrissbirne à la Miley

NARRENCLUB Erste Doppelsitzung nach der Neugründung sorgt für überbordende Stimmung

Von Roswitha Wünsche-Heiden

ALZEY-WEINHEIM. Während sich andernorts viele Fastnachtssitzungen zu Fastnachtspartys weiterentwickelt haben, zeigte der Narrenclub Weinheim in seiner ersten Doppelsitzung nach der Neugründung, dass die Saalfastnacht so lebendig ist wie eh und je. Heike Stork, die Erste Vorsitzende, ist sehr stolz auf ihre 60-köpfige „Familie", die dafür sorgte, dass die Veranstaltung im St. Gallus-Haus, dem „vegas-mäßigen" Capitol von Weinheim, ein voller Erfolg war. Wesentlichen Anteil daran hatte sie selbst mit ihrem Co-Moderator Kai Bollinger in wechselnden Kostümen. Anhand der Erfahrungen aus 34 Kampagnen gelang es ihnen, zu garantieren, dass auch bei überbordender Stimmung nichts aus dem Ruder lief.

Außer einer „Zweimal-elf-Minuten-Pause" konzentrierten die Weinheimer ihre Gäste mit neuen Ideen voll auf das Bühnengeschehen. Das gelang erstmals nach zwei Hingucker-Ballettnummern und einem Kokolores-Zwiegespräch mit dem ungewöhnlichen Auftritt von Andreas Salfeld. Der kam auf die Bühne und behauptete, er sei gerade von der Sitzungspräsidentin angesprochen worden, um den Lückenfüller für einen ausgefallenen Programmpunkt zu machen. Ein paar Saarländer-Witze waren da ein gutes Rezept und im Anschluss das schöne Lied „Laurenzia", das die Massen in fast schon sportliche Bewegung setzte. Ganz anders die beiden halbstündigen Mammutauftritte, die als Persiflage auf diverse gern gesehene Fernsehshows wahre Gag-Feuerwerke und Beispiele für grandiose Gruppenauftritte waren.

Der Auftritt der „Riedbachbuwe" orientierte sich an der Mini Playback Show der 90er-Jahre. Schöner als im Original wurde die von Mathias Nattermann als Marijke Amado moderiert, die freundlich, aber auch von „de Hoor" und seinem Busen genervt, mit den „Kindern" plauderte. Durch die Zaubertür kamen dann die Doubles der Künstler – absoluter Hit war hierbei in attraktivem Feinripp Michael Lahr, der tatsächlich als Miley Cyrus auf deren legendärer Abrissbirne über das Publikum schwebte.

Noch mehr Einfälle hatte man für die Einrichtung der Nummer „Crazy Fantasy". Diese war ein Mix aus Versatzstücken von zwei Fernsehshows und Werbung. Der „Harzer Manni, Bestattungsunternehmer Todd und Detlef, das Mamakind, buhlten mit Gedichten, Blumen und DVDs um die Gunst von „Herzblatt" Julia. Insgesamt 13 Akteure waren notwendig, um zwischendurch den wahnwitzigen Remix von Werbespots auf die Bühne zu bringen, der jedem täglich im Fernsehen serviert wird.

Auch hier kam der Hauptgag am Schluss in Gestalt der Sendung „Preiswert perfekt mit Valerie Denzer", in der Kai Bollinger mittels Tesafilm eine Live-Schönheitsoperation an Martina Loos durchführte.

Wie die Sitzung begonnen hatte, so endete sie auch mit zwei tollen Ballettnummern. Im Gegensatz zu dem testosterongeschwängerten Auftritt der Footballer des „Smash"-Männerballetts (Einstudierung Petra Freihöfer und Lena Axt), zeigte das „Avatar"-Ballett das weibliche Pendant mit grazilen Figuren des gleichnamigen Filmes in fließenden Bewegungen. Während diese Gruppe, die ihre Choreographie selbst erarbeitet hatte (Leitung Eva-Maria Faber, Jessica Loos, Svenja Stork), schon bei der ersten Sitzung den ersten der beiden Orden der Föderation europäischer Narren erhalten hatte, überreichte Stork diesmal den zweiten an Martin Baatsch für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung der Sitzung.

Der AZ-Jokus geht an die Mitwirkenden der Nummer **„Crazy Fantasy"** für ihre ideenreiche Umsetzung einer Fernsehpersiflage.

NÄRRISCHE MITSTREITER

- „Jodelkurs" von **Marlies Sauermann und Kurt Trautwein, Karin Faber** als „Putze Quasselstripp", Mundart-Zwiegespräch über ihr „Strafcamp auf dem Bauernhof" von **Natalie Loos und Bianca Hummel**.
- **„Da Capo"-Duett** aus Wörrstadt mit Tuschs Schunkel- und Mitsingliedern, die **„Weinheimer Wingert Spritzer"** mit ihrem Schwarzweißballett (Leitung Simona Saalfeld) die **„Juwelendiebe"**, (Leitung Svenja Stork).

Ein Ort der Begegnung

AZ. 08.03.14

FREIER PLATZ Weinheimer Dorfmitte wird momentan neu gestaltet / Bürger entscheiden über Skulptur

Von Kathrin Damwitz

ALZEY-WEINHEIM. Bekannte treffen, die Freunde aus der französischen Partnergemeinde Lembeye begrüßen, gemeinsam ein Fest feiern: Die Nutzungsmöglichkeiten für den neu gestalteten Ortsmittelpunkt in Weinheim sind vielfältig. Vereine könnten hier kleine Veranstaltungen abhalten, und auch ein Weinstand ist denkbar. Seit Anfang Februar sind die Bauarbeiten in vollem Gange; bis Sommer soll das Großprojekt abgeschlossen sein. Neben der Spielplatzsanierung und der Renovierung und Erweiterung der Grundschule ist die Platzgestaltung das derzeit wichtigste Vorhaben in dem Stadtteil.

Ortsvorsteher Gerd Fluhr freut sich, dass die Arbeiten endlich begonnen haben. Eine nicht besonders standsichere Stützmauer zum Nachbargrundstück, die abgerissen und neu gebaut werden musste, hatte nämlich eine Verzögerung um ein Jahr verursacht. Nun, nachdem sie wieder errichtet ist, werden Kabel verlegt, das alte Pflaster entfernt und durch neue braune Betonsteine ersetzt. Eine Grünfläche und ein Baum werden integriert.

„Bogenförmige Bänke bei diesem Baum, eine großzügige Pergola sowie ein Brunnen mit Wasserlauf runden das Ganze ab", erklärt Gerd Fluhr die Pläne. Es ergebe sich ein harmonisches Gesamtbild; „der Platz wird optisch und funktional aufgewertet". Er wünsche sich, dass hier eine schöne Begegnungsstätte für alle Weinheimer, ob jung, ob alt, entstehe. Schließlich handele es sich um den Dreh- und Angelpunkt Weinheims, wo sich Wege kreuzen: Hauptstraße, Georg-Neidlinger-Straße und „Auf den fünfzig Morgen". Bestandteil des Ensembles soll auch eine Skulptur werden, die „Schnauzerskulptur", frei nach dem Spitznamen der Weinheimer. „Zwei Entwürfe von Künstlern haben wir bereits vorliegen, und die Bevölkerung soll entscheiden, welcher ausgewählt wird", kündigt Fluhr für die nächsten Wochen eine Befragungsaktion an.

Da das 290 Quadratmeter große Gelände seither vornehmlich als Parkplatz diente, bleiben vier Stellplätze erhalten. In der nahe gelegenen Amselstraße wurden weitere Parkmöglichkeiten geschaffen, erklärt Gerd Fluhr. Auch ein Fahrradständer auf dem neuen Platz ist vorgesehen. Da das Wetter momentan gut mitspielt, verlaufen die Bauarbeiten zügig, und im Sommer rechnet Fluhr mit dem Einweihungsfest.

Noch ist alles Baustelle, doch im Sommer soll der zentrale Platz in Alzey-Weinheim neu gestaltet sein. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

KOSTEN

- Die Gesamtkosten belaufen sich auf **280 000 Euro**. Aus Mitteln des Dorferneuerungsprogramms des Landes fließen 50 Prozent als Zuschuss.
- Nach Abschluss des **Dorfmoderationsprozesses** hatte die ADD 2009 ihre Förderzusage für die Platzgestaltung gegeben.
- Die ausführende **Baufirma** stammt aus Bad Kreuznach.

– Anzeige –

Top-Konditionen zur SpardaBaufinanzierung finden Sie im Immobilienteil.

Sparda-Bank
freundlich & fair

Sternenhimmel im Mittelpunkt

Astronomietag am 29. März: mit Spezialteleskopen und ganz viel Spaß

ALZEY-WEINHEIM (red) – Am Samstag, 29. März veranstaltet die IG Hobbyastronomen Alzey und Umland e.V. in der alten Schule, Rathausstraße 34 ihren diesjährigen Astronomietag. Die Mitglieder stellen ihre Teleskope aus und beraten.

Um 11 Uhr spricht Michael Kahn von der ESA Darmstadt über „Giotto – Europa eröffnet die Kometenforschung". Beim Astronomie-Quiz für Kinder sind viele Preise ausgelobt. Erster Preis ist ein Refraktor 70/700 mit Montierung und Alu-Stativ. Wenn am Himmel nur wenige Wolken sind, wird ab 13 Uhr mit Spezialteleskopen mit entsprechendem Sonnenschutz die Sonne beobachtet. Ebenfalls um 13 Uhr zeigt Carsten Blumenröther „low cost astrophotography". Er wird zeigen, wie man eine handelsübliche Webcam zur astrotauglichen Kamera umbauen kann. Ab 19.30 Uhr wird mit einigen Teleskopen der Sternenhimmel beobachtet.

Astronomietag 2013: Die jungen Hobby-Astronomen Jan Hechtelberger, Johannes Schefer, Nils Hechtelberger, Daniel Mowitz (v.l.) haben Spaß beim Blick durchs Teleskop. Foto: Archiv/pa/Axel Schmitz

MEHR INFOS
www.astronomie-alzey.de

Wochenblatt 20.03.14

Astronomietag in Weinheim

ALZEY-WEINHEIM (mko). Am Samstag, 29. März, veranstaltet die IG Hobbyastronomen Alzey und Umland in der Alten Schule von 10.30 bis 16 Uhr ihren Astronomietag. Das Programm beginnt um 11 Uhr mit einem Vortrag von Michael Kahn von der ESA Darmstadt zum Thema „Giotto – Europa eröffnet die Kometenforschung". Um 13 Uhr hält Carsten Blumenröther einen Vortrag unter dem Titel „low cost astrophotography" mit Bildbeispielen. Um 14 Uhr sollen Modell-Raketenstarts stattfinden. Da das Gelände nicht geeignet ist, wird versucht, ein geeignetes Areal in der Nähe zu finden.

Ein Astronomie-Quiz für Kinder mit anschließender Auflösung und Preisverteilung steht um 15 Uhr auf dem Programm. Bei klarem Himmel kann um 19.30 Uhr auf dem Hof der Alten Schule der Sternenhimmel beobachtet werden.

AZ 25.03.14

Weitere Informationen sind auf **www.astronomie-alzey.de** zu finden.

Ostermarkt
ALZEY-WEINHEIM – Am 30. März findet auf dem Schulhof der Grundschule von 11 bis 16 Uhr der Ostermarkt statt. Angeboten werden Frühlings- und Osterartikel und Kreatives. Kinder können unter dem Pausendach für wenig Geld Spielzeug einkaufen oder verkaufen.

Ostermarkt in Weinheim

27.03.14

ALZEY-WEINHEIM (red). Am Sonntag, 30. März, findet auf dem Schulhof der Weinheimer Grundschule von 11 bis 16 Uhr der beliebte Ostermarkt statt. Angeboten werden Frühlings- und Osterartikel, Pralinen und allerlei Kreatives. Auch für die Verpflegung der Besucher ist wieder gesorgt. Für die Kinder gibt es wie jedes Jahr unter dem Pausendach den Trödelmarkt unter dem Motto „Kommen, Aufbauen, Verkaufen". Hier kann man für wenig Geld Spielzeug einkaufen oder verkaufen. Außerdem findet ab 13 Uhr im Schulfoyer ein Bastelworkshop statt.

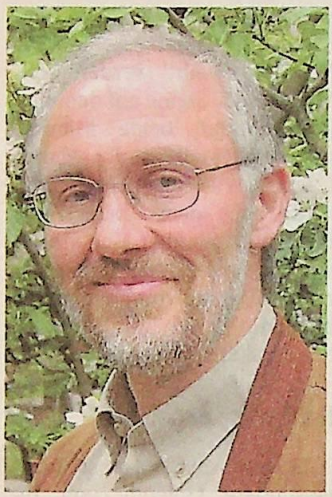
AZ 15.03.14

Zeit zum „Früchteernten“

ORTSVORSTEHER Gerd Fluhr kandidiert erneut in Weinheim / Geißel: Viele Projekte angestoßen

ALZEY-WEINHEIM (red). Ortsvorsteher Gerd Fluhr wird sich wieder zur Wahl stellen. Dies das wichtigste Ergebnis der jüngsten Zusammenkunft der FWG im Stadtteil. Gleichzeitig wurde die Liste für den Ortsbeirat aufgestellt.

2014 KOMMUNALWAHL



Gerd Fluhr (FWG) ist seit zehn Jahren Ortsvorsteher von Weinheim – und möchte es auch wieder werden. Archivfoto: privat

Nach seiner Begrüßung ging Gerd Fluhr auf die wichtigsten Projekte der Arbeit der vergangenen Jahre ein. Hierbei zählte er insbesondere das Dorferneuerungskonzept mit der Neugestaltung des Dorfmittelpunkts, den neuen Kinderspielplatz und die endlich umgesetzte Regenrückhaltemaßnahme auf. Anschließend leitete er zu den Wahlen über, die von Manfred Hinkel geleitet wurden und durchweg einstimmige Ergebnisse oder große Mehrheiten für die jeweiligen Kandidaten brachten.

So wurde Gerd Fluhr nach zehn Jahren Amtszeit erneut als Kandidat für die Position des Ortsvorstehers nominiert. Er selbst hofft bei der bevorstehenden Ortsbeiratswahl „auf ein noch besseres Ergebnis für unsere FWG“.

In den anschließenden Grußworten dankte Fraktionsvorsitzender Werner Geißel den Anwesenden für ihren Einsatz und die Bereitschaft, sich für Weinheim zu engagieren. Bürgermeisterkandidat Steffen Jung berichtete über seinen Wahlkampf und brachte seine Freude über die „junge, gut besetzte Liste“ der Weinheimer FWG zum Ausdruck. Gleichzeitig dankte er ausdrücklich Gerd Fluhr für seine erneute Kandidatur.

Er selbst solle schließlich in den kommenden Monaten die Früchte der von ihm und seinen Kolleginnen und Kollegen angestoßenen Projekte wie Dorfmittelpunkt, Sanierung der Grundschule und Kinderspielplatz ernten und auch weiterhin an der Weiterentwicklung Weinheims arbeiten.

DIE KANDIDATEN

▸ Für den **Ortsbeirat** kandidieren in der **Reihenfolge der Platzierung**: Gerd Fluhr, Werner Ringeisen, Kai Loos, Heribert Raab, Stefan Curschmann, Andreas Mühl, Daniel Kramm, Brigitte Frey, Frank Brück, Andreas Herber, Dorothea Mühl, Marco Ringeisen, Kathrin Marx, Norman Kramm und Ute Fluhr.

Ortsbeiratssitzung

20.03.14

ALZEY-WEINHEIM. Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am Donnerstag, 20. März, um 20 Uhr in der alten Schule statt. Im öffentlichen Teil stehen auf der Tagesordnung Bildung einer Arbeitsgruppe für „Unser Dorf hat Zukunft“, die Säuberungsaktion in der Gemarkung sowie die Einweihung des Kinderspielplatzes.

Zu zwölf Bränden ausgerückt

JAHRESBILANZ Weinheimer Feuerwehr 991 Stunden im Einsatz für die Allgemeinheit

Von Bernhard Clemenz

ALZEY-WEINHEIM. Aktive und „Ruheständler" der Freiwilligen Feuerwehr des Stadtteils Weinheim schätzen gleichermaßen die Generalversammlung. Mit Spannung wird vor allem die Jahresbilanz erwartet. Humorvoll blickten dann Wehrführer Jürgen Mayer und sein Stellvertreter Wolfgang Hauck auf ein bewegtes Jahr der Weinheimer Blauröcke zurück und ließen die vielfältigen Aktivitäten Revue passieren. Bürgermeister Christoph Burkhard, Anke Rebholz, Fachbereichsleiterin Bürgerdienste, der Alzeyer Wehrleiter Joachim Ganz und Ortsvorsteher Gerd Fluhr folgten interessiert den Ausführungen.

Alarm an Silvester

Die Bilanz der Weinheimer Wehr kann sich sehen lassen. Insgesamt 991 Einsatzstunden von 19 Wehrleuten bei zwölf Brandeinsätzen, vier technischen Hilfen, zwei sonstigen Einsätzen und 20 Übungen. In den Silvesternächten 2013 und 2014 erfolgten die ersten Einsätze schon kurz nach Mitternacht. Bei allen Brandeinsätzen wurde mindestens Staffelstärke erreicht mit nie weniger als zwei Atemschutzgeräteträgern. Dass man im Berichtsjahr keine Weiterbildungslehrgänge besuchte, ist durch den hohen Ausbildungsstand begründet.

Guter Ausbildungsstand

Fast 80 Prozent der Aktiven absolvierten bereits die meisten Lehrgänge. Wehrführer Jürgen Mayer bezeichnete dies jovial als „saugut". Zu verdanken sei dies auch dem äußerst guten Zusammenhalt und der Geselligkeit innerhalb der Mannschaft. Leider klagt auch die Weinheimer Wehr über Nachwuchssorgen, weshalb Interessierte immer willkommen sind.

Dank vom Stadtchef

Bürgermeister Christoph Burkhard zollte in seiner Dankesrede den Wehrleuten Lob und Anerkennung. Äußerst zufrieden war er über den hohen Ausbildungsstand der Weinheimer Wehr im Verbund der Alzeyer Feuerwehren. Zudem dankte er als Weinheimer Bürger für die Hilfe bei der Neugestaltung des Kinderspielplatzes.

Für seine Vorbildfunktion und als äußeres Zeichen der Dankbarkeit für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft verlieh er Frank Muskopf die silberne Ehrennadel der Stadt Alzey. Außerdem wurde Jens Martin zum Oberfeuerwehrmann befördert. Lobende Worte auch von Ortsvorsteher Gerd Fluhr für den engagierten Einsatz und die gute Kameradschaft. Moral und Hilfsbereitschaft seien stets zu spüren. Ausdrücklich betonte er den Stolz der Weinheimer auf ihre Feuerwehr.

Auch Wehrleiter Joachim Ganz bestätigte den Weinheimer Kameraden eine hervorragende Arbeit. Wie sein Kollege aus Weinheim ist auch er stets um Neuzugänge für die Alzeyer Feuerwehr bemüht.

AZ 19.03.14

18.03.14

STADTNOTIZEN

Seniorennachmittag

ALZEY-WEINHEIM. Am Mittwoch, 19. März, findet um 14 Uhr der Seniorennachmittag im Georg-Neidlinger-Haus statt. Alle Senioren sind herzlich eingeladen.

Alle Wahlen ohne Gegenstimmen

KOMMUNALWAHL SPD in Weinheim bestimmt Vorstand und Ortsbeiratskandidaten

ALZEY-WEINHEIM (red). Reibungslos verlief die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Weinheim mit den Neuwahlen des Vorstandes und der Aufstellung der Ortsbeiratskandidaten. Alle Wahlen liefen ohne Gegenkandidaten und Gegenstimmen ab. Der Alzeyer SPD-Vorsitzende Heiko Sippel übernahm die Versammlungsleitung und stimmte auf den Kommunalwahlkampf ein. „Wir wollen als SPD stärkste Fraktion bleiben, die Koalition mit der FWG fortsetzen und für eine erfolgreiche Bürgermeisterkandidatur von Steffen Jung eintreten", so Sippel. Stolz könne man auf die Erfolgsbilanz der vergangenen Jahre vor allem mit dem Schwerpunkt Bau von Kindertagesstätten und der Ausstattung der Schulen sein. Mit der Sanierung der Grundschule Weinheim werde ein weiterer Antrag der Koalition umgesetzt.

SPD-Ortsvereinsvorsitzender Uwe Hiller: „Wichtig ist es uns, die Meinungen und Ideen der Bürger noch stärker in die politischen Entscheidungen einzubinden.". Für die nächste Wahlperiode wollen sich die Genossen dem demografischen Wandel mit den Auswirkungen auf die Dörfer intensiv widmen. Für den Herbst ist ein Fachgespräch zur Ärzteversorgung auf dem Land vorgesehen. Weitere Themen sind die Verbesserung des Parkplatzangebotes und die Ausweisung von Bauplätzen.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurde Uwe Hiller im Vorsitz bestätigt. Stellvertreter sind Dieter Bloß und Gisela Stilgebauer. Schriftführer bleibt Norbert Landua, Kassiererin Daniele Landua. Zu Beisitzern wurden Wolfgang Hauck, Gerhard Hiller, Hans-Jürgen Loos, Werner Schupp und Adolf Weber gewählt.

LISTE

▶ Die SPD-Kandidatinnen und -Kandidaten für den **Ortsbeirat** in der Reihenfolge ihrer Listenplätze: Uwe Hiller, Dieter Bloß, Wolfgang Hauck, Daniele Landua, Uwe Baldauf, Gisela Stilgebauer, Adolf Weber, Beate Hiller, Werner Schupp, Gerhard Hiller, Norbert Landua, Hans-Jürgen Loos, Julia Loos und Sonja Bloß.

ALlokal02

20.03.14

Neuigkeiten aus der Galaxis

HOBBYASTRONOMEN In der alten Schule informiert IG über ihre Arbeit / Fachvortrag zu Projekten der ESA

31.03.14

Von Laura Jung

Auch ihr „Werkzeug", das sie für ihr Hobby benötigen, stellten die Astronomen aus Alzey und Umgebung vor dem Schulhaus vor. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

ALZEY-WEINHEIM. Die glühend heiße Oberfläche unserer Sonne durch ein Teleskop betrachten, das eigene Wissen über's Weltall im Astronomiequiz testen, mit eigenen Augen beobachten, wie Raketen hunderte Meter in den Himmel steigen – das alles konnten die neugierigen Besucher auf dem Astronomietag in Alzey-Weinheim in der alten Schule erleben. Zu gewinnen gab es ein professionelles Teleskop, Bücher über Astronomie und Bausätze zum Basteln eines eigenen Fernrohrs. Rund 50 Kinder und Erwachsene nutzten die Gelegenheit, sich mit den engagierten Hobbyastronomen aus der Region auszutauschen und die neuesten Informationen über unsere Galaxis zu erfahren.

Michael Khan von der Arbeitsgemeinschaft für Astronomie und Weltraumtechnik (AAW) in Darmstadt berichtete in seinem Vortrag von vergangenen und aktuellen Projekten der Europäischen Weltraumorganisation ESA. „2014 wird das Jahr der Kometenforschung", so der Experte. „Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit wird eine Weltraumsonde auf einem Kometen landen, um ihn anschließend aus der Nähe zu beobachten." Die Bilder und Forschungsergebnisse der „Rosetta" werden in einem Blog veröffentlicht. Sollten die Forscher organisches Material finden, wäre dies der Beweis, dass unser gesamtes Universum vor 4,6 Milliarden Jahren aus einer Ur-Sonne entstand, die beim Urknall in Milliarden von Galaxien explodierte. Im zweiten Vortrag erklärte Dr. Carsten Blumenröther den Hobbytüftlern, wie man eine normale PC-Web-Camera so umbaut, dass sie in ein Teleskop eingesetzt werden kann und sich hervorragend für Aufnahmen von Sonne, Mond und Planeten eignet.

Vereinsmitglied Daniel Mowitz interessiert sich schon seit seiner Kindheit für die Astronomie: „Mit einem Buch über unser Sonnensystem fing alles an", so der 16-Jährige. „Kurz darauf habe ich den Astronomie-Verein Alzey entdeckt und nehme seitdem an Jugendtreffen und Beobachtungen teil." Durch sein Hobby hat er bereits viel über Naturgesetze gelernt und kann sich vorstellen, später einmal Physik zu studieren. Auch der 13-jährige Konrad ist bereits zum zweiten Mal auf dem Astronomietag dabei und kann es kaum erwarten, die Raketen der Sternenfreunde Bad Kreuznach in den Himmel steigen zu sehen. „Zum Geburtstag habe ich mir ein eigenes Teleskop gewünscht", so der junge Astronom stolz. „Jupiter und das Siebengestirn, die sogenannten Plenarden, konnte ich damit bereits beobachten."

Die Interessengemeinschaft (IG) der Hobbyastronomen Alzey und Umland bemüht sich seit Jahren, das Thema Astronomie in Schulen und auf Veranstaltungen präsent zu machen und hofft auf interessierte Mitstreiter, die sich ebenfalls dafür begeistern. „In Rheinland-Pfalz steht Astronomie leider nicht auf dem Lehrplan", so der Vorsitzende der Astronomievereinigung Alzey, Rüdiger Brenner, „daher ist unsere Arbeit umso wichtiger. Wir möchten mit unseren regelmäßig stattfindenden Beobachtungen und Astronomietagen zeigen, wie spannend das Thema ist und welche ungeahnten Möglichkeiten die technischen Entwicklungen der Menschheit bieten."

www.astronomie-alzey.de

Von Marmelade bis Plüschhase

OSTERMARKT Aussteller aus ganz Rheinhessen in Weinheim vertreten

01.04.14

Von Ramona Friedrich

Die Angebotspalette des Ostermarktes auf dem Schulhof der Grundschule Alzey-Weinheim war groß. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

ALZEY-WEINHEIM. Letztes Jahr ist der Ostermarkt wegen Schnee und Kälte ausgefallen. In diesem Jahr lachte die Sonne vom strahlend blauen Himmel auf den Schulhof der Grundschule Alzey-Weinheim. Dort findet seit etwa 20 Jahren einige Wochen vor Ostern der alljährliche Ostermarkt statt, der von der TSG Weinheim ausgerichtet wird.

„Einige Aussteller sind von Anfang an dabei. Trotzdem wechselt das Angebot jährlich", berichtete die ehemalige Leiterin der Turnabteilung, Monika Stiehl, die den Ostermarkt mitorganisiert. Die Besucher bestaunten das Angebot von heimischen Ausstellern, wie der Grundschule, dem Kindergarten, der Freien Wählergemeinschaft (FWG) und dem Narrenclub Weinheim (NCW). „Es sind aber auch Aussteller aus ganz Rheinhessen vertreten", erzählte Monika Stiehl.

Das Angebot reichte von Pralinen und Schokolade über Marmelade bis hin zu Tüchern und selbst genähten Taschen. Passend zum baldigen Osterfest konnten auch Osternester, Plüschhasen und viele weitere Dekorationsartikel erworben werden.

„Das gemeinsame Basteln der Kinder aus dem Kindergarten und in der Grundschule finde ich ganz toll. Mit dem Verkauf wollen wir die Kasse klingeln lassen", erklärte Monika Stiehl.

Sabine Holzlehner ist jedes Jahr mit ihrem Stand beim Ostermarkt vor Ort. „Ich bin gelernte Floristin und biete daher selbst gemachte Osternester sowie Topfpflanzen an", erklärte die Albigerin. Seit sie Mutter und Hausfrau ist, hat sie das Nähen für sich entdeckt und bietet bei sich zu Hause Nähkurse an. Selbst hergestellte Kissen, Loop-Schals, Taschen und Kuscheltiere zählten am Ostermarkt zu ihrem Sortiment. „Ich komme gerne hierher, weil ich viele Menschen kenne und es mir jedes Jahr sehr viel Spaß macht", erzählte Sabine Holzlehner.

Ein besonderes Event beim Ostermarkt ist der Trödelmarkt. Hier kann jeder nach dem Motto „kommen, aufbauen, verkaufen" einen Stand errichten und seine Sachen verkaufen. Der Trödelmarkt bietet eine gute Möglichkeit, alte Sachen, die lange Zeit auf dem Speicher oder im Keller liegen, zu vertreiben und neue Schmuckstücke zu entdecken.

Lennard Vetter betrieb zusammen mit seinem Freund Vincent und dessen kleiner Schwester Maja zum dritten Mal einen Trödelstand. „Wir verkaufen gemeinsam Spielsachen, Sandspielzeug, alte DVDs und viele weitere Sachen für Kinder ab vier Jahren", erklärte der Neunjährige. Von dem eingenommenen Geld will er sich anschließend Sachen vom Trödelmarkt kaufen. Lennard Cousin erzählte stolz: „Ich habe mir schon etwas von Lego Chima reservieren lassen."

Der Katholische Musikverein Weinheim war während des Ostermarktes für die musikalische Unterhaltung zuständig. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgte die TSG mit Essen, Trinken, Kaffee und einer großen Auswahl leckerer, selbst gebackener Kuchen.

Indianertänze gehören zum Programm des Projekts „Zeitreise" der Weinheimer Grundschule. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

11.04.17

Römer, Ägypter und Indianer

PROJEKT Kinder der Grundschule Weinheim präsentieren verschiedene Epochen

Von Laura Jung

ALZEY-WEINHEIM. „Hereinspaziert, das Museum eröffnet", riefen die Grundschüler aus Weinheim den interessierten Eltern und Besuchern freudig zu und überreichten allen zur Eröffnung ein Glas Kindersekt. Als Römer, Steinzeitmenschen, alte Ägypter und Indianer präsentierten sie in jedem Raum der Grundschule eine andere Epoche.

Zwei- bis dreimal im Jahr

Draußen gab es steinzeitliche Rollenspiele, Gladiatorenkämpfe und Indianertänze auf einer eigens aufgebauten Freiluftbühne zu bestaunen. „Zwei bis drei Mal im Jahr machen wir ein solches Schulprojekt", erklärt die engagierte Schulleiterin Heike Gallé. Dabei wirken die Kinder bei der Auswahl der Themen mit – diesmal haben sie sich für das Thema „Zeitreise" entschieden. Aus fünf Gruppen durften die Grundschüler ein beliebiges Thema wählen, das sie zu zweit bearbeiteten: Die Pyramiden, die römischen Götter, die Lebensweise der Indianer oder die ägyptischen Schriftzeichen (Hieroglyphen) – es war ihnen freigestellt, ob sie einen Vortrag hielten, ein Poster malten oder ein Modell bauten.

> » Hereinspaziert, das Museum eröffnet. «
>
> GRUNDSCHÜLER AUS WEINHEIM

Sichtlich begeistert und hoch motiviert referierten die jungen Museumsführer über ihre Projekte. Das Besondere: Die Gruppen setzten sich aus allen vier Klassen zusammen, so dass der schulische Zusammenhalt groß war.

Auf der Freiluftbühne zeigten die Kinder, wie eine Familie in der Steinzeit Beeren sammelte, Mammuts jagte und das Lagerfeuer bewachte: „Wenn ein Kind blutete, wurde es mit Moos abgetupft." Die Besucher lernten, wie Gladiatoren sich in der Arena in Rom bekämpften und wie Indianer in ihren Lagern einen rituellen Tanz aufführten. Vor jeder schauspielerischen Einlage wurden jedoch stets die historischen Fakten erläutert, die die Schüler selbst in kindgerechten Nachschlagewerken recherchiert hatten.

Englisch gesprochen

Informationstexte, die sonst eher verschmäht werden, wurden nun im Rahmen der Projektthemen begeistert vorgetragen. Auch das Alzeyer Museum besuchte die Grundschule, um sich über die verschiedenen Epochen zu informieren.

Die Projektwochen wurden zudem von einer Englisch-Muttersprachlerin begleitet. „Mrs. Weinbrenner ist abwechselnd in den Gruppen und spricht ausschließlich Englisch mit den Kindern. So soll ein ungezwungener Zugang zur englischen Sprache ermöglicht werden", erläutert Heike Gallé.

Ein weiteres Glanzlicht der Projektarbeit war, dass es an allen Projekttagen „auf dem Hof brannte." Dafür sorgte Kunstschmied Joachim Harbut, der kunstvolle „Zauberstäbe" mit den Schülern schmiedete, die sie dramaturgisch in ihren Vorführungen einsetzen konnten. Am Ende waren sich Schüler, Lehrer und Eltern einig: Diese Zeitreise war ein tolles Projekt.

11.04.14

Uwe Frey an der Spitze

WAHL CDU-Politiker kandidiert für das Amt des Ortsvorstehers in Weinheim / Für mehr Dialog mit Jugendlichen und Senioren

ALZEY-WEINHEIM (red). Uwe Frey tritt als CDU-Kandidat für das Amt des Ortsvorstehers in Weinheim an. „Er ein Mann mit Augenmaß für das Machbare und er versteht es, die Bürger in Entscheidungen mit einzubinden", sagte CDU-Vorsitzender Winfried Doege bei der Mitgliederversammlung im Haus Sankt Gallus. Bernd Clemenz, Vorsitzender der CDU im Stadtteil, pflichtete dem bei und ergänzte: „Mit Uwe Frey als Kandidat haben wir eine sehr gute Chance, in Weinheim den Ortsvorsteher zu stellen."

„Ich werde nicht mit dem Ziel antreten, alles neu zu machen, aber ich habe den festen Willen, Vieles besser zu machen und vor allem bei Entscheidungen die Bürger mitzunehmen", sagte Uwe Frey. Nachdem er sich aus dem Geschäftsleben zurückgezogen habe, wolle er gerne den Bürgern des Stadtteils mit ganzer Kraft zur Verfügung stehen. „So weit das meine Zeit zuließ, habe ich das schon in den vergangenen Jahren versucht; als Vorsitzender des Katholischen Musikvereins, in der Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Posaunenchor, als Mitglied und stellvertretender Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr, als Mitglied des Pfarrgemeinderates, als Gründungsmitglied von Pro Weinheim und in der Weinheimer Fassenacht."

Uwe Frey (CDU) kandidiert für das Amt des Ortsvorstehers in Weinheim. Foto: privat

Bedarf sieht Frey bei der Intensivierung der Jugendarbeit, insbesondere bei regelmäßigen Gesprächen mit Jugendlichen zur stärkeren Einbindung in die Dorfgemeinschaft. Er wolle stärker auf die Erfahrung der Senioren zurückgreifen und auch hier die Gemeinschaft mit Diskussionsabenden und Tagesfahrten ausweiten.

Mit der Trift verfüge Weinheim über ein geologisches Kleinod, das noch besser präsentiert werden müsse. „Mir schwebt darüber hinaus die Gründung eines Dorfmuseums mit einer Museumsschenke vor, wo wir unser kulturelles Erbe präsentieren können", so Frey.

Zudem will er mit den Bürgern eine Optimierung des Kerbekonzepts diskutieren. Selbstverständlich sei die Bestandspflege vorhandener Einrichtungen wie Riedbachhalle, Kinderspielplatz, Grillplatz und Regenrückhaltebecken.

KANDIDATEN

▶ **Uwe Frey,** Bernd Clemenz, Eveline Lahr, Gernot Loos, Michael Baatsch, Eric Peschl und Stefanie Raspé-Appelmann.

11.04.14

Spaßfahrt auf der „Supernova“

SPIELPLATZ Modernisiertes Gelände am St. Gallusring ist eingeweiht / Viele Bürger helfen mit

Von Kathrin Damwitz

ALZEY-WEINHEIM. „Die Rutsche ist am Besten“, stellt Luca (9) nach ausgiebigem Test fest. Der Grundschüler aus dem Stadtteil ist mit allen Mitschülern, den Lehrerinnen und zahlreichen Schaulustigen dabei, als am Donnerstagmorgen das neue Spielgelände am St. Gallusring in Betrieb genommen wird. Die Anlage ist modernisiert, mit neuen Geräten wie Kletterwänden, Rutsche, Karussell „Supernova“ und Wikingerschaukel bestückt worden. Viele Bürger und die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs haben mit angepackt, damit der Spielplatz so einladend wurde. Amelie (9) hat sich auf „Supernova“ gesetzt und festgestellt, dass dieses Karussell, das den Gleichgewichtssinn schult, „toll“ ist. Ebenso wie die Gemeinschaftsschaukel: „Cool“, lautet Amelies Urteil. Daniela Benkenstein ist mit Tochter Frieda (14 Monate) Zaungast bei der Eröffnungszeremonie. „Ich finde es gut, dass es diesen neuen Spielplatz jetzt gibt. Auch für die ganz Kleinen ist etwas dabei“, sagt sie und zeigt auf ein mit Eimern und Flaschenzügen versehenes Sandspielgerät, das schon für unter Dreijährige prima geeignet ist. „Vorher war der Platz hier öde und auch nicht ganz ungefährlich“, ergänzt Bernd Clemenz aus Weinheim, der sich ebenfalls freut, dass das Gelände aufgewertet wurde.

Die Weinheimer Grundschüler erobern die Spielgeräte auf dem modernisierten Gelände am St. Gallusring. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Bürgermeister Christoph Burkhard hat eingangs darauf hingewiesen, dass viel ehrenamtliches Engagement das Projekt erst möglich machte. „Der Bauhof half mit, unter anderem bei der Demontage der alten, maroden Spielgeräte, ebenso viele Bürger“, freut sich der Bürgermeister, bevor er den Kindern zuruft: „Legt los!“. Das lassen sich die Erst- bis Viertklässler nicht zweimal sagen und stürmen an die Geräte. Sie haben in einem Lied vom Klettern, Hopsen, Schaukeln berichtet. „Wir bekommen einen neuen Tummelplatz – welch ein Schatz“, heißt es darin. Ortsvorsteher Gerd Fluhr blickt auf die Vorgeschichte zurück. 55 000 Euro zahlte die Stadt, 25 000 kamen an Spenden zusammen, unter anderem von

SPIELPLATZFEST

▶ Zum großen Spielplatzfest sind alle Bürger am **Samstag, 12. April, ab 14 Uhr** auf das Gelände am St. Gallusring eingeladen. Zusätzlich bereichern Spiele der Spielekiste der Kreisverwaltung Alzey-Worms das Angebot: Riesenmikado, Sommerski, Einrad und mehr. Getränke, Kaffee und Kuchen werden angeboten.

▶ Es schließt sich **um 16 Uhr** das Helferfest für all jene an, die bei der Neugestaltung mitgewirkt haben.

Osterfeuer

ALZEY-WEINHEIM. Zum Osterfeuer lädt Pro Weinheim am Sonntag, 20. April, ab 17 Uhr an der Weinkirche in Weinheim ein. Geplant sind ein kleiner Vortrag über die Tradition des Osterfeuers und eine geführte Fackel-Wanderung. Fackel müssen selbst mitgebracht werden. Für Speisen und Getränke sorgt Pro Weinheim. Jedes Kind erhält eine kleine Überraschung.

Majestäten pflanzen junge Riesling-Reben

23.04.18

ALZEY-WEINHEIM (red). Zur Pflanzaktion der jungen Riesling-Reben im Weinheimer Majestätenweinberg am Montag, 28. April, um 17 Uhr, laden die amtierenden Rheinhessischen Weinmajestäten Judith Dorst, Diana Meyer und Marlene Schuck, der Rheinhessische Weinadel der letzten sieben Jahre sowie die Stadt Alzey herzlich ein. Auch die ehemalige Rheinhessische Weinkönigin und derzeit amtierende Deutsche Weinprinzessin Ramona Diegel wird mit von der Partie sein.

Zeitreise an „Trift"

Bereits zum achten Mal werden nun Reben im Majestätenweinberg an der Trift in Alzey-Weinheim gepflanzt. Der Platz ist einfach zu finden: von Alzey kommend nach dem Ortseingang Weinheim rechts ab in die Straße „Am Kapellenberg" und der Beschilderung „Trift" folgen. Der Majestäten-Weinberg tritt vor dem prächtigen Naturdenkmal der Weinheimer Trift ins Rampenlicht und es entsteht eine einmalige Verbindung zwischen dem Weinbau von heute und der Zeitreise durch Millionen Jahre Erdgeschichte mitten in Rheinhessen.

Die Umsetzung der Idee ist den Weinheimer Winzern, der Stadt Alzey und dem Stadtteil Alzey-Weinheim zu verdanken. Sie haben sich gemeinsam um die Organisation und die Vorarbeit gekümmert und den Rheinhessischen Weinmajestäten somit die Schaffung dieses lebenden Denkmals ermöglicht. Auch die Pflege des Majestätenweinbergs haben die Weinheimer Winzer dankenswerterweise übernommen.

Fotoausstellung

23.04

ALZEY-WEINHEIM. Am Mittwoch, 23. April, um 19 Uhr, findet in der Praxis von Dr. Cornelia Tovar, Hauptstraße 97a, eine Vernissage unter dem Motto „Venedig und der Karneval" mit Bildern von Jürgen Bieler statt. Der Künstler wird eine kleine Einführung in das Thema seiner Fotos geben. Die Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten der Praxis zu besichtigen.

Stadtverwaltung Alzey

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Alzey

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 gemäß § 24 Abs. 3 KWG, § 30 Abs. 1 KWO

Wahl zum Stadtrat

I.

Paritätsbezogene Angaben gem. § 24 Abs. 5 i. V. m. §§ 17 Abs. 5 Satz 4 bzw. 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

1. Männer und Frauen sind gleichberechtigt (Art. 3 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes).
2. Der Geschlechteranteil in der Vertretungskörperschaft zwei Monate vor der Wahl beträgt 6 (F) zu 26 (M).
3. Die paritätsbezogenen Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 bzw. § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG sind nachstehend für jeden Wahlvorschlag getrennt aufgeführt.

II.

Der Wahlausschuss der Stadt Alzey hat in seiner Sitzung am 09.04.2014 die folgenden Wahlvorschläge für die Wahl des Stadtrats zugelassen, die hiermit bekannt gemacht werden.

Alzey, den 10.04.2014
gez. Christoph Burkhard
als Wahlleiter für die Wahl zum Stadtrat

Nr. 1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	25	35	60
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	5	1	16
2. Hälfte	6	10	16
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	5	11	16
2. Hälfte	6	10	16

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Sippel, Hejko,m, 27.09.1964, einfach, Mitglied des Landtages, deutsch, Gartenstraße 29, 55232 Alzey
2. Kramer, Stephanie, w, 22.10.1988, einfach, Bankkauffrau, deutsch, Am Roten Tor 64, 55232 Alzey
3. Kübler, Klaus, m, 09.10.1958, einfach, Diplom-Verwaltungswirt (FH), deutsch, Gustav-Heinemann-Straße 64, 55232 Alzey
4. Regner, Dirk, m, 14.10.1971, einfach, Verwaltungsangestellter, deutsch, Sonnenbergstraße 21, 55232 Alzey
5. Steinmann, Werner, m, 13.10.1947, einfach, Oberstudienrat i.R., deutsch, Amtsgasse 24, 55232 Alzey
6. Stier, Simone, w, 28.09.1968, einfach, Journalistin, deutsch, Rosmarinstraße 22, 55232 Alzey
7. Loos, Julia, w, 28.06.1993, einfach, Studentin, deutsch, Großer Spitzenberg 43, 55232 Alzey
8. Müller, Frank, m, 10.11.1968, einfach, Diplom-Pflegewirt (FH), Pflegedirektor, deutsch, Kastanienweg 9, 55232 Alzey
9. Dr. Loos, Ralf, m, 27.06.1963, einfach, Arzt, deutsch, Großer Spitzenberg 43, 55232 Alzey
10. Hiller, Uwe, m, 20.10.1967, einfach, Elektromeister, deutsch, Hauptstraße 71, 55232 Alzey
11. Adam, Karl-Heinz, m, 05.04.1960, einfach, Elektroinstallateur, deutsch, Am Weinheimer Berg 11, 55232 Alzey
12. Sölken, Martina, w, 28.04.1971, einfach, Sekretärin, deutsch, Mühlstraße 2, 55232 Alzey
13. Montino, Erwin, m, 21.09.1941, einfach, Rentner, deutsch, Rotentaler Straße 14, 55232 Alzey
14. Kundel, Jürgen, m, 12.08.1978, einfach, Diplom-Verwaltungswirt (FH), deutsch, Am Grün 37, 55232 Alzey
15. Menzel, Mechthild, w, 26.08.1961, einfach, Diplom-Verwaltungswirtin (FH), deutsch, Lembeyestraße 33, 55232 Alzey
16. Wilhelm, Olaf, m, 17.08.1964, einfach, Prüfstandsmechaniker, deutsch, Klappergasse 11, 55232 Alzey
17. Kauff, Thomas, m, 06.03.1961, einfach, Dipl. Verwaltungswirt (FH), deutsch, An der Gänsewiese 35, 55232 Alzey
18. Korffmann, Klaus, m, 29.03.1966, einfach, Kundendiensttechniker, deutsch, Lautergasse 17, 55232 Alzey
19. Sinopoli, Martina, w, 02.08.1960, einfach, Dip.-Ing., Architektin, deutsch, Römerstraße 25, 55232 Alzey
20. Wilhelm, Chris, m, 28.09.1993, einfach, Auszubildender (Bankkaufmann), deutsch, Klappergasse 11 a, 55232 Alzey
21. Kantz, Monika, w, 23.09.1972, einfach, Bürokauffrau, deutsch, Theodor-Heuss-Ring 69, 55232 Alzey
22. Rose, Jan, m, 25.08.1985, einfach, Trainer für ATM-Systeme, deutsch, Rodensteiner Straße 15 d, 55232 Alzey
23. Pfeiler, Marianne, w, 12.09.1936, einfach, Rentnerin, deutsch, Volkerstraße 16, 55232 Alzey
24. Landua, Daniele, w, 19.04.1954, einfach, Hausfrau, deutsch, Rieslingweg 34 b, 55232 Alzey
25. Umlauf, Lieselotte, w, 12.02.1947, einfach, Rentnerin, deutsch, Antoniterstraße 70, 55232 Alzey
26. Sommer, Dagmar, w, 15.12.1953, einfach, Rentnerin, deutsch, Ernst-Morneweg-Straße 9 b, 55232 Alzey
27. Moses, Karl-Heinz, m, 02.12.1944, einfach, Busfahrer i.R., Rentner, deutsch, Rotentaler Straße 41, 55232 Alzey
28. Ribeiro do Nascimento, Mario, m, 23.09.1975, einfach, Beamter, deutsch, Fritz-Erler-Straße 3, 55232 Alzey
29. Strack, Horst, m, 16.10.1942, einfach, Elektro-Meister, Rentner, deutsch, Berliner Straße 77, 55232 Alzey
30. Fröbisch, Walter, m, 20.11.1945, einfach, Rentner, deutsch, Römerstraße 17, 55232 Alzey
31. Sommer, Olaf, m, 12.03.1965, einfach, Verwaltungsangestellter, deutsch, Ernst-Morneweg-Straße 9 b, 55232 Alzey
32. Wieneke, Manfred, m, 25.09.1940, einfach, Kaufm. Angestellter i.R., deutsch, Weberstube 22, 55232 Alzey
33. Buch, Reinhard, m, 29.12.1950, einfach, Pensionär, deutsch, Am Roten Tor 29, 55232 Alzey
34. Hauck, Wolfgang, m, 20.06.1968, einfach, Facharbeiter Logistik, deutsch, Sylvanerweg 9 a, 55232 Alzey

Nr. 2 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	7	20	27
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	2	17	19
2. Hälfte	6	12	18
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	3	13	16
2. Hälfte	7	9	16

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Doege, Winfried, m, 29.05.1951, einfach, Wirtschaftsprüfer, deutsch, Kurt-Schumacher-Straße 1, 55232 Alzey
2. Stork, Astrid, w, 21.03.1975, einfach, Diplom-Geographin, deutsch, Dautenheimer Landstraße 21, 55232 Alzey
3. Hobohm, Maximilian, m, 17.04.1985, einfach, Jurist, deutsch, Dietrich-Bonhoeffer- Straße 13, 55232 Alzey
4. Huth, Yves, m, 27.09.1975, einfach, Architekt/Zimmermeister, deutsch, Ernst-Reuter-Straße 28, 55232 Alzey
5. *Clemenz, Bernd, m, 05.08.1944, einfach, Rentner, deutsch, Am Weidenbaum 12, 55232 Alzey*
6. *Schuckert, Eva, w, 01.12.1982, einfach, Bankkauffrau/ Dipl. Bankbetriebswirtin, deutsch, Mauritiusstraße 59 a, 55232 Alzey*
7. *Hoffmann, Christian, m, 25.12.1984, einfach, selbstständiger Friseurmeister, deutsch, Obermarkt 29, 55232 Alzey*
8. Schönenberger, Christof, m, 23.01.1973, einfach, selbstständiger Kaufmann, deutsch, Rossmarkt 18, 55232 Alzey
9. Groten, Markus, m, 29.07.1962, einfach, Dipl. Ing (FH), deutsch, Kastanienweg 2 a, 55232 Alzey
10. Frey, Uwe, m, 25.02.1955, einfach, Steinmetzmeister, deutsch, Am Sybillenstein 29, 55232 Alzey
11. Storr, Bernhard, m, 01.03.1968, einfach, Dipl. Ing. (FH), deutsch, Westhofer Straße 1, 55232 Alzey
12. Friese, Hans-Jörg, m, 16.04.1967, einfach, selbstständiger Friseurmeister, deutsch, Im Woog 10 a, 55232 Alzey
13. Dr. Vorbeck, Michael, m, 09.11.1962, einfach, Zahnarzt, deutsch, Flonheimer Straße 16, 55232 Alzey
14. Biegler, Andreas, m, 17.08.1969, einfach, Winzer, deutsch, Mainzer Straße 12, 55232 Alzey
15. Dr. Bechtluft-Sachs, Thomas, m, 15.02.1958, einfach, Zahnarzt, deutsch, Gau-Odernheimer-Straße 50, 55232 Alzey
16. Kunz, Martina, w, 11.06.1961, einfach, Dipl. Rechtspflegerin, deutsch, Rechnitzstraße 23, 55232 Alzey
17. Markert, Tobias, m, 17.06.1974, einfach, Goldschmied, deutsch, Theodor-Heuss-Ring 76, 55232 Alzey
18. Bornheimer, Thorsten, m, 08.10.1985, einfach, Angestellter, deutsch, Am Ochsenklauer 18, 55232 Alzey
19. Youssef, Hoda, w, 13.05.1944, einfach, Lehrerin, deutsch, Rodensteiner Straße 44, 55232 Alzey
20. Lichtmayr, Andre, m, 02.11.1950, einfach, Rentner, Österreich, Albiger Straße 12, 55232 Alzey
21. Willnow, Jonathan, m, 11.08.1989, einfach, Polizeikommissar, deutsch, Obermarkt 27 b, 55232 Alzey
22. Neumer, Gerhard, m, 05.06.1954, einfach, selbstständiger Kaufmann, deutsch, Talstraße 9, 55232 Alzey
23. Burkart, Armin, m, 10.01.1945, einfach, Journalist, deutsch, Schlossgasse 43, 55232 Alzey
24. Strubel, Anja, w, 20.02.1980, einfach, Dipl. Betriebswirtin, deutsch, Rodensteiner Straße 36 55232 Alzey
25. Adami, Andrea, w, 28.10.1958, einfach, selbstständige Kauffrau, deutsch, Friedhofstraße 9, 55232 Alzey
26. Nattermann, Matthias, m, 07.09.1986, einfach, Agrartechniker/ Landwirt, deutsch, Hof im Kühlen Grund, 55232 Alzey
27. Saroglu, Selim, m, 13.10.1972, einfach, Fitness Trainer, deutsch, Wartbergstraße 13, 55232 Alzey
28. Reinemer, Andreas, m, 15.04.1986, einfach, Angestellter, deutsch, Am Herdry 6, 55232 Alzey
29. Gärtner, Renate, w , 28.03.1946, einfach, Hausfrau, deutsch, Ferdinand-Lassalle-Straße 10, 55232 Alzey
30. Huth, Annelore, w, 11.07.1948, einfach, Kauffrau, deutsch, Mauritiusstraße 46, 55232 Alzey
31. Doege, Marie-Christine, w, 23.11.1991, einfach, Studentin, deutsch, Kurt-Schumacher-Straße 1, 55232 Alzey
32. Vorbeck, Maria, w, 10.11.1970, einfach, Bürokauffrau, deutsch, Flonheimer Straße 16, 55232 Alzey
33. Lahr, Eveline, w, 05.06.1950, einfach, Bürokauffrau/ Rentnerin, deutsch, Rathausstraße 51, 55232 Alzey
34. Körbes, Sandra, w, 17.10.1972, einfach, Diplom-Pädagogin, deutsch, Am Wiesenweg 12, 55232 Alzey
35. Messinger, Isabell, w, 24.10.1969, einfach, selbstständige Holzbau-Betriebswirtin, deutsch, Theodor-Heuss-Ring 22, 55232 Alzey
36. Sieker, Petra, w, 13.10.1962, einfach, Dipl. Geographin, deutsch, Kastanienweg 11, 55232 Alzey
37. Fruet, Marc, m, 26.04.1984, einfach, Bank- und Versicherungskaufmann, deutsch, Hospitalstraße 26-30, 55232 Alzey

Nr. 3 GRÜNE

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	4	5	9
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	6	6	12
2. Hälfte	5	7	12
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	6	6	12
2. Hälfte	5	7	12

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Neumann Detlev, m, 19.07.1955, dreifach, Journalist, deutsch, Am Grün 9, 55232 Alzey
2. Hinkelmann, Jochen, m, 11.12.1958, dreifach, Medienarchivar, deutsch, Am Kapellenberg 15, 55232 Alzey
3. Ruckes, Inge, w, 20.10.1948, zweifach, Psychotherapeutin, deutsch, Nibelungenstraße 6, 55232 Alzey
4. Hottenbach, Marina, w, 12.03.1971, zweifach, Übersetzerin, deutsch, Götzenloch 1, 55232 Alzey
5. Stent, Martin, m, 10.03.1953, zweifach, Medizintechniker, deutsch, Raugrafenstraße 10, 55232 Alzey
6. Boujardine, Ouassila, w, 29.07.1947, zweifach, Rentnerin, deutsch, Berliner Straße 8, 55232 Alzey
7. Strickler, Friedhelm, m, 29.12.1961, zweifach, Gärtnermeister, deutsch, Lochgasse 1, 55232 Alzey
8. Samat, Aynur, w, 28.02.1970, zweifach, Hausfrau, deutsch, Rechnitzstraße 34, 55232 Alzey
9. Huber, Joachim, m, 09.07.1950, einfach, Fotograf, deutsch, An der Rechenmühle 3 c, 55232 Alzey
10. Fleger, Natalie, w, 22.06.1992, einfach, Auszubildende, deutsch, St.-Gallus-Ring 46, 55232 Alzey
11. Samat, Sinan, m, 25.01.1971, einfach, Selbstständiger, deutsch, Rechnitzstraße 34, 55232 Alzey
12. Nestmann, Ursula Brigitte, w, 28.12.1951, einfach, Lehrerin, deutsch, Theodor-Heuss-Ring 22, 55232 Alzey
13. Bayer-Fleger, Friedhelm, m, 24.09.1956, einfach, Diplom-Ingenieur, deutsch, St.-Gallus-Ring 46, 55232 Alzey
14. Faubel, Erika, w, 30.07.1955, einfach, Kauffrau, deutsch, St.-Gallus-Ring 41, 55232 Alzey
15. Scholl, Harald, m, 11.11.1965, einfach, Winzer, deutsch, Rossmarkt 2, 55232 Alzey
16. Mandler, Beate, w, 27.07.1960, einfach, Chemielaborantin, deutsch, Lembeyestraße 6, 55232 Alzey
17. Hartwich, Klaus, m, 05.05.1955, einfach, Lehrer, deutsch, Ernst-Ludwig-Straße 69, 55232 Alzey
18. Maus, Hildegard Elisabeth, w, 14.03.1967, einfach, Rechtspflegerin, deutsch, Spießgasse 37, 55232 Alzey
19. Neyer, Christoph, m, 28.06.1954, einfach, Ergotherapeut, deutsch, Nibelungenstraße 4, 55232 Alzey
20. Faubel, Monja, w, 16.02.1990, einfach, Medizinische Fachangestellte, deutsch, St.-Gallus-Ring 41, 55232 Alzey
21. Dirigo, Klaus, m, 01.08.1953, einfach, Möbelrestaurator, deutsch, Rodensteiner Straße 64, 55232 Alzey
22. Hinkelmann, Steffen, m, 21.04.1963, einfach, Polizeibeamter, deutsch, Münch-Braun-Straße 9, 55232 Alzey
23. Asmus, Dieter, m, 22.12.1960, einfach,technischer Angestellter, deutsch, Am Schlosspark 23, 55232 Alzey
24. Fleger, Sabine, w, 24.12.1965, einfach, Beamtin, deutsch, St.-Gallus-Ring 46, 55232 Alzey

Nr. 4 Freie Wählergruppe (FWG)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	5	25	30
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	2	14	16
2. Hälfte	3	13	16
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	2	14	16
2. Hälfte	3	13	16

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Jung, Steffen, m, 15.11.1983, einfach, Sparkassen-Betriebswirt, deutsch, Carl-Ludwig- Seeger-Straße 22, 55232 Alzey
2. Geißel, Werner, m, 05.09.1952, einfach, Oberstudienrat, deutsch, Wartbergstraße 17, 55232 Alzey
3. Hinkel, Manfred, m, 01.05.1944, einfach, Diplom-Sportlehrer, Pädagoge, deutsch, Am Roten Tor 63, 55232 Alzey
4. Fluhr, Gerd, m, 27.12.1952, einfach, Diplom-Ingenieur (FH), deutsch,Nieder-Wieser-Straße 55, 55232 Alzey
5. Sipp-Hammer, Elke, w, 24.02.1965, einfach, Diplom-Betriebswirtin-PTA, deutsch, An der Gänsewiese 22, 55232 Alzey
6. Kleinknecht, Wulf, m, 30.08.1942, einfach, Arzt für Allgemeinmedizin, deutsch, Ernst-Ludwig-Straße 45, 55232 Alzey
7. Dr. Stark, Hans-Werner, m, 05.06.1946, einfach, Frauenarzt, deutsch, Kaiserstraße 26, 55232 Alzey
8. Helbig, Hans-Friedrich, m, 29.11.1960, einfach, Weinbautechniker, deutsch, Lochgasse 11, 55232 Alzey
9. Kramm, Norman, m, 09.08.1978, einfach, Diplom-Ingenieur (FH), deutsch, Silvanerweg 10, 55232 Alzey
10. Ringeisen, Werner, m, 05.11.1954, einfach, Diplom-Ingenieur (FH), deutsch, Silvanerweg 12, 55232 Alzey
11. Walldorf-Schäfer, Anke, w, 26.01.1967, einfach, Bankkauffrau, deutsch, Am Weinheimer Berg 29 a, 55232 Alzey
12. Kramm, Daniel, m, 02.11.1983, einfach, Automobilkaufmann, deutsch, Rieslingweg 17 a, 55232 Alzey
13. Brand Rainer, m, 25.11.1966, einfach, Weinbautechniker, deutsch, Hintergasse 9, 55232 Alzey
14. Puder, Werner, m, 19.04.1952, einfach, Optikermeister, deutsch, Volkerstraße 12, 55232 Alzey
15. Raab, Heribert, m, 18.10.1956, einfach, Anlagenelektroniker, deutsch, Burgstraße 12, 55232 Alzey
16. Weber, Daniel, m, 28.12.1979, einfach, Diplom-Betriebswirt, deutsch, Sonnenbergstraße 41, 55232 Alzey
17. Schäfer, Rüdiger, m, 25.06.1964, einfach, Einzelhandelskaufmann, deutsch, Am Weinheimer Berg 29 a, 55232 Alzey
18. Schuckmann, Frank, m, 04.03.1972, einfach, praktizierender Tierarzt, deutsch, Pfaffenhalderweg 20, 55232 Alzey
19. Pönitz, Götz, m, 10.09.1970, einfach, Bankkaufmann, deutsch, Ruprechtstraße 73, 55232 Alzey
20. Schwehm, Wolfgang, m, 19.06.1946, einfach, Oberstudiendirektor a.D., deutsch, Am Roten Tor 61, 55232 Alzey
21. Born, Gerhard, m, 02.12.1966, einfach, Industriekaufmann, deutsch, Römerstraße 15, 55232 Alzey
22. Frey, Brigitte, w, 29.03.1966, einfach, Sparkassen-Betriebswirtin, deutsch, Lembeyestraße 40, 55232 Alzey
23. Dörr, Gerold, m, 10.11.1964, einfach, Angestellter, deutsch, Ernst-Ludwig-Straße 49, 55232 Alzey
24. Braun, Gerd, m, 05.01.1937, einfach, Studiendirektor a.D., deutsch, Am Höhlchen 4, 55232 Alzey
25. Hammer, Andreas, m, 29.06.1962, einfach, Apotheker, deutsch, An der Gänsewiese 22, 55232 Alzey
26. Reinsch, Susanne, w, 25.11.1950, einfach, Oberstudienrätin a.D., deutsch, Kurt-Schumacher-Straße 51, 55232 Alzey
27. Dolch, Werner, m, 10.04.1952, einfach, Bankkaufmann, deutsch, Lerchenweg 16, 55232 Alzey
28. Dr. Klippel, Ulla, w, 21.06.1964, einfach, Ärztin für Radiologie, deutsch, Kurt-Schumacher-Straße 6, 55232 Alzey
29. Sieker, Volker, m, 13.10.1962, einfach, Diplom-Ingenieur, deutsch, Kastanienweg 11, 55232 Alzey
30. Porn, Wolfgang, m, 30.11.1957, einfach, Arzt für Psychologie, deutsch, Dautenheimer Landstraße 26, 55232 Alzey
31. Dietrich, Albert, m, 04.07.1951, einfach, Schlossermeister, deutsch, Weidasser Straße 17 a, 55232 Alzey
32. Best, Horst, m, 03.12.1937, einfach, Studiendirektor a.D., deutsch, Ernst-Reuter-Straße 16, 55232 Alzey
33. Schulz, Helmut, m, 11.02.1954, einfach, Einzelhandelskaufmann, deutsch, Waldasser Straße 24, 55232 Alzey
34. Vogt, Eduard, m, 16.05.1956, einfach, Arzt, deutsch, Walburga-Closmann-Straße 6, 55232 Alzey

Nr. 5 Freie Demokratische Partei (FDP)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	0	4	4
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	0	6	6
2. Hälfte	3	2	5
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	0	6	6
2. Hälfte	3	2	5

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Augustin, Hans-Hartwig, m, 27.04.1948, dreifach, Pensionär, deutsch, Theodor-Heuss-Ring 75, 55232 Alzey
2. Fuchs, Jochen, m, 20.03.1942, dreifach, Rentner, deutsch,Robert-Koch-Straße 18, 55232 Alzey
3. Schnittger, Hans-Joachim, m, 28.03.1943, dreifach, Fahrlehrer, deutsch, Rodensteinerstraße 20, 55232 Alzey
4. Hellwig, Jürgen, m, 30.03.1976, dreifach, Bürokaufmann, deutsch, Langwieser Straße 6, 55232 Alzey
5. Jacobsen, Torben, m, 18.05.1978, dreifach, Vertriebsingenieur, deutsch, Flonheimer Straße 33, 55232 Alzey
6. Kayser, Ottmar, m, 06.10.1962, dreifach, Physiotherapeut, deutsch,Gustav-Stresemann-Straße 38 a, 55232 Alzey
7. Walter, Christa, w, 23.12.1948, dreifach, Rentnerin, deutsch, Theodor-Heuss-Ring 75, 55232 Alzey
8. Steinbach, Tobias, m, 09.03.1967, dreifach, Elektro-Meister, deutsch, Ernst-Reuter-Straße 32, 55232 Alzey
9. Wilhelm, Günter Friedrich, m, 01.12.1940, dreifach, Rentner, deutsch, Theodor-Heuss-Ring 60 b, 55232 Alzey
10. Schmitt, Daniela, w, 05.08.1972, dreifach, Bankdirektorin, deutsch, Gustav-Heinemann-Straße 51, 55232 Alzey
11. Ibryam, Fatme, w, 22.02.1977, zweifach, Verkäuferin, Bulgarien, Rodensteinerstraße 20, 55232 Alzey

Nr. 6 DIE LINKE (LINKE)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	3	6	9
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	3	3	6
2. Hälfte	2	4	6
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	3	3	6
2. Hälfte	2	4	6

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Schappert, Michael, m, 30.07.1955, dreifach, selbstständig, deutsch, Carl-Ludwig- Seeger-Straße 30 a, 55232 Alzey
2. Gülcehre, Dilan, w, 13.07.1992, dreifach, Studentin, deutsch, Langstraße 24, 55232 Alzey
3. Gülcehre, Kemal, m, 01.10.1969, dreifach, Werksicherheit, deutsch,Langstraße 24, 55232 Alzey
4. Egert, Dorothea, w, 13.12.1960, dreifach, Elektronikerin, deutsch, Seubertstraße 9 a, 55232 Alzey
5. Schlosser, Karl-Heinz, m, 18.10.1954, dreifach, Rentner, deutsch, Hospitalstraße 7, 55232 Alzey
6. Yilmaz-Kolo, Sevinc Ece, w, 01.05.1989, dreifach, Studentin, deutsch, St.-Johann-Straße 2, 55232 Alzey
7. Schöneberger, Udo, m, 03.05.1949, dreifach, Rentner, deutsch, Judengasse 14, 55232 Alzey
8. Nasrallah-Schwarz, Yvonne, w, 04.10.1976, dreifach, Friseurin, deutsch, Dr. Georg-Durst-Straße 10, 55232 Alzey
9. Schwarz, Kathleen, w, 29.12.1979, dreifach, Servicekraft, deutsch, Obermarkt 12, 55232 Alzey
10. Bernhardt, Klaus, m, 15.03.1961, einfach, Elektroinstallateur, deutsch, Ernst-Ludwig-Straße 82, 55232 Alzey
11. Gegenheimer, Steffen, männlich, 26.02.1962, einfach, Sicherheitsfachkraft, deutsch, Silvanerweg 20, 55232 Alzey

Wahl zum Ortsbeirat des Ortsbezirks Heimersheim

I.

Paritätsbezogene Angaben gem. § 24 Abs. 5 i. V. m. §§ 17 Abs. 5 Satz 4 bzw. 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

1. Männer und Frauen sind gleichberechtigt (Art. 3 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes).
2. Der Geschlechteranteil in der Vertretungskörperschaft zwei Monate vor der Wahl beträgt 4 (F) zu 7 (M).
3. Die paritätsbezogenen Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 bzw. § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG sind nachstehend für jeden Wahlvorschlag getrennt aufgeführt.

II.

Der Wahlausschuss für die Wahl des Ortsbeirates Heimersheim hat in seiner Sitzung am 09.04.2014 die folgenden Wahlvorschläge für die Wahl des Orts¬beirats zugelassen, die hiermit bekannt gemacht werden.

Alzey, den 10.04.2014
gez. Christoph Burkhard
als Wahlleiter für die Wahl zum Ortsbeirat

Nr. 1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	0	4	4
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	1	5	6
2. Hälfte	1	4	5
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	1	5	6
2. Hälfte	1	4	5

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Regner, Dirk, m, 14.10.1971, einfach, Verwaltungsangestellter, deutsch, Sonnenbergstraße 21, 55232 Alzey
2. Adam, Karl-Heinz, m, 05.04.1960, einfach, Elektroinstallateur, deutsch, Am Weinheimer Berg 11, 55232 Alzey
3. Wilhelm, Olaf, m, 17.08.1964, einfach, Prüfstandsmechaniker, deutsch, Klappergasse 11 a, 55232 Alzey
4. Wißmann, Karl-Erich, m, 29.09.1954, einfach, Autolackierer, deutsch, Klappergasse 15, 55232 Alzey
5. Adam, Annemarie, w, 05.01.1957, einfach, Bürokauffrau, deutsch, Am Weinheimer Berg 11, 55232 Alzey
6. Filter, Uwe, m, 05.04.1960, einfach, Busfahrer, deutsch, Sonnenbergstraße 4, 55232 Alzey
7. Walter, Benno, m, 24.12.1966, einfach, Fleischermeister, deutsch, Am Kirchgarten 8, 55232 Alzey
8. Wilhelm, Chris, m, 28.09.1993, einfach, Auszubildender zum Bankkaufmann, deutsch, Klappergasse 11, 55232 Alzey
9. Gomez, Jean-Pierre, männlich, 22.01.1952, einfach, Maschinenführer, deutsch, Am Weinheimer Berg 4, 55232 Alzey
10. Fitting, Sigmar, m, 26.12.1956, einfach, Verwaltungsinformatiker, deutsch, Sonnenbergstraße 10, 55232 Alzey
11. Brückmann, Sigrid, w, 23.10.1955, einfach, Diätassistentin, deutsch, Mauritiusstraße 18 55232 Alzey

Nr. 2 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	3	3	6
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	2	1	3
2. Hälfte	1	2	3
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	2	1	3
2. Hälfte	1	2	3

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Huth, Annelore, w, 11.07.1948, zweifach, Kauffrau, deutsch, Mauritiusstraße 46, 55232 Alzey
2. Weber-Wilk, Heidrun, w, 25.06.1961, zweifach, Winzergehilfin, deutsch, Sonnenbergstraße 44, 55232 Alzey
3. Stork, Rainer, m, 14.08.1959, zweifach, Weinbautechniker, deutsch, Sonnenbergstraße 56, 55232 Alzey
4. Biewer, Ralph, m, 22.04.1964, zweifach, Immobilienmakler, deutsch, Mauritiusstraße 41 b, 55232 Alzey
5. Schuckert, Eva, w, 01.12.1982, zweifach, Dipl. Bankbetriebswirtin, deutsch, Mauritiusstraße 59 a, 55232 Alzey
6. Huth, Ullrich, m, 30.12.1948, einfach, Architekt, deutsch, Mauritiusstraße 46, 55232 Alzey

Nr. 4 Freie Wählergruppe (FWG)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	2	4	6
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	2	4	6
2. Hälfte	1	5	6
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	2	4	6
2. Hälfte	1	4	5

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Helbig, Hans-Friedrich, m, 29.11.1960, einfach, Weinbautechniker, deutsch,Lochgasse 11, 55232 Alzey
2. Appenheimer, Gudrun, w, 31.07.1948, einfach, Hausfrau, deutsch, Erbes-Büdesheimer Straße 25, 55232 Alzey
3. Merz, Karl-Heinrich, m, 24.02.1961, einfach, Mechaniker, deutsch, Freier Platz 4 a, 55232 Alzey
4. Brand, Rainer, m, 21.11.1966, einfach, Weinbautechniker, Lohnunternehmer, deutsch, Hintergasse 9, 55232 Alzey
5. Stöhr, Christoph, m, 01.03.1985, einfach, Winzer, deutsch, Freier Platz 14, 55232 Alzey
6. Hechler, Maria, w, 05.12.1957, einfach, Meisterin ländl. Hauswirtschaft, deutsch, Sonnenbergstraße 50, 55232 Alzey
7. Weber, Daniel, m, 28.12.1979, einfach, Dipl. Betriebswirt, deutsch, Sonnenbergstraße 41, 55232 Alzey
8. Wagner, Brigitte, w, 04.06.1962, einfach, Hausfrau, deutsch, Am Ehrenmal 3, 55232 Alzey
9. Hees, Markus, m, 16.10.1967, einfach, Wirtschaftsingenieur, deutsch, Hintergasse 44, 55232 Alzey
10. Wagner, Oliver, m, 16.06.1985, einfach, Produktionsassistent, deutsch, Am Ehrenmal 3, 55232 Alzey
11. Weber, Heinfried, m, 10.06.1968, einfach, Winzer, deutsch, Im Woog 8 a, 55232 Alzey

Wahl zum Ortsbeirat des Ortsbezirks Schafhausen

I.

Paritätsbezogene Angaben gem. § 24 Abs. 5 i. V. m. §§ 17 Abs. 5 Satz 4 bzw. 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

1. Männer und Frauen sind gleichberechtigt (Art. 3 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes).
2. Der Geschlechteranteil in der Vertretungskörperschaft zwei Monate vor der Wahl beträgt 1 (F) zu 4 (M).
3. Die paritätsbezogenen Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 bzw. § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG sind nachstehend für jeden Wahlvorschlag getrennt aufgeführt.

II.

Der Wahlausschuss für die Wahl des Ortsbeirates Schafhausen hat in seiner Sitzung am 09.04.2014 die folgenden Wahlvorschläge für die Wahl des Ortsbeirats zuge¬lassen, die hiermit bekannt gemacht werden.

Alzey, den 10.04.2014
gez. Christoph Burkhard
als Wahlleiter für die Wahl zum Ortsbeirat

Nr. 1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	1	3	4
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	2	1	3
2. Hälfte	0	2	2
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	2	1	3
2. Hälfte	0	2	2

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Stier, Simone, w, 28.09.1968, einfach, Journalistin, deutsch, Rosmarinstraße 22, 55232 Alzey
2. Krenzer, Manuel, m, 06.10.1984, einfach, Finanzbeamter, deutsch, Friedhofstraße 11, 55232 Alzey
3. Laaker, Brigitte, w, 05.11.1961, einfach, Erzieherin, deutsch, Gau-Odernheimer-Straße 16, 55232 Alzey
4. Dr. Blaurock, Jörg, m, 05.04.1966, einfach, Ingenieur, deutsch, Gau-Odernheimer-Straße 16, 55232 Alzey
5. Bohrmann, Rainer, m, 19.07.1956, einfach, Sparkassenbetriebswirt, deutsch, Am Kelterhaus 1, 55232 Alzey

Nr. 2 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	1	2	3
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	1	2	3
2. Hälfte	2	1	3
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	1	2	3
2. Hälfte	2	1	3

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Sieker, Petra, w, 13.10.1962, einfach, Diplom-Geographin, deutsch, Kastanienweg 11, 55232 Alzey
2. Dr. Bechtluft-Sachs, Thomas, m, 15.02.1958, einfach,Zahnarzt, deutsch, Gau-Odernheimer Straße 50, 55232 Alzey
3. Strebel, Reimund, m, 22.07 1960, einfach, Weinbautechniker, deutsch, Kartenberger Weg 25, 55232 Alzey
4. Groten, Markus, m, 29.07.1962, einfach, Dipl.-Ing. (FH), deutsch, Kastanienweg 2 a, 55232 Alzey
5. Adami, Andrea, w, 28.10.1958, einfach, MTA, deutsch, Friedhofstraße 9, 55232 Alzey
6. Bechtluft-Sachs, Julia, w, 09.11.1987, einfach, Dipl.-Psychologin, deutsch, Gau-Odernheimer-Straße 50, 55232 Alzey

Nr. 4 Freie Wählergruppe (FWG)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	1	4	5
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	0	2	2
2. Hälfte	0	1	1
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	0	2	2
2. Hälfte	0	1	1

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Schuckmann, Uwe, m, 02.12.1956, zweifach, Winzer, deutsch, Am Dorfbrunnen 3, 55232 Alzey
2. Schuckmann, Frank, m, 04.03.1972, zweifach, Tierarzt, deutsch, Pfaffenhalder Weg 20, 55232 Alzey
3. Müller, Gunther, m, 12.05.1936, einfach, Rentner, deutsch, Kastanienweg 12, 55232 Alzey

Wahl zum Ortsbeirat des Ortsbezirks Weinheim

I.

Paritätsbezogene Angaben gem. § 24 Abs. 5 i. V. m. §§ 17 Abs. 5 Satz 4 bzw. 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

1. Männer und Frauen sind gleichberechtigt (Art. 3 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes).
2. Der Geschlechteranteil in der Vertretungskörperschaft zwei Monate vor der Wahl beträgt 4 (F) zu 11 (M).
3. Die paritätsbezogenen Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 bzw. § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG sind nachstehend für jeden Wahlvorschlag getrennt aufgeführt.

II.

Der Wahlausschuss für die Wahl des Ortsbeirates Weinheim hat in seiner Sitzung am 09.04.2014 die folgenden Wahlvorschläge für die Wahl des Ortsbeirats zuge¬lassen, die hiermit bekannt gemacht werden.

Alzey, den 10.04.2014
gez. Christoph Burkhard
als Wahlleiter für die Wahl zum Ortsbeirat

Nr. 1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	4	8	12
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	2	5	7
2. Hälfte	3	5	8
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	2	5	7
2. Hälfte	3	5	8

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Hiller, Uwe, m, 20.10.1967, zweifach, Elektromeister, deutsch, Hauptstraße 71, 55232 Alzey
2. Bloß, Dieter, m, 06.07.1958, einfach, Elektriker, deutsch, Hauptstraße 44, 55232 Alzey
3. Hauck, Wolfgang, m, 20.06.1968, einfach, Logistiksachbearbeiter, deutsch, Silvanerweg 9 a, 55232 Alzey
4. Landua, Daniele, w, 19.04.1954, einfach, Hausfrau, deutsch, Rieslingweg 34 b, 55232 Alzey
5. Baldauf, Uwe, m, 15.05.1957, einfach, Beamter, deutsch, Georg-Neidlinger-Straße 17, 55232 Alzey
6. Stilgebauer, Gisela, w, 11.12.1947, einfach, Rentnerin, deutsch, Hauptstraße 52,55232 Alzey
7. Weber, Adolf, m, 20.04.1936, einfach, Rentner, deutsch, Im Eck 5, 55232 Alzey
8. Hiller, Beate, w, 08.03.1966, einfach, Hausfrau, deutsch, Hauptstraße 71, 55232 Alzey
9. Schupp, Werner, m, 14.07.1936, einfach, Pensionär, deutsch, Silvanerweg 5, 55232 Alzey
10. Hiller, Gerhard, m, 03.12.1939, einfach, Rentner, deutsch, Am Kapellenberg 11, 55232 Alzey
11. Landua, Norbert, m, 08.07.1946, einfach, Pensionär, deutsch, Rieslingweg 34 b, 55232 Alzey
12. Loos, Hans-Jürgen, m, 01.02.1955, einfach, Beamter, deutsch, Lembeyestraße 22, 55232 Alzey
13. Loos, Julia, w, 28.06.1993, einfach, Studentin, deutsch, Großer Spitzenberg 43, 55232 Alzey
14. Bloß, Sonja, weiblich, 29.08.1959, einfach, Sekretärin, deutsch, Hauptstraße 44, 55232 Alzey

Nr. 2 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	1	6	7
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	1	6	7
2. Hälfte	1	6	7
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	1	6	7
2. Hälfte	1	6	7

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Frey, Uwe, m, 25.02.1955, dreifach, Steinmetzmeister, deutsch, Am Sybillenstein 29, 55232 Alzey
2. Clemenz, Bernd, m, 05.08.1944, dreifach, Rentner, deutsch, Am Weidenbaum 12, 55232 Alzey
3. Lahr, Eveline, w, 03.06.1950, dreifach, Rentnerin, deutsch, Rathausstraße 51, 55232 Alzey
4. Loos, Gernot, m, 16.10.1961, dreifach, Informationselektroniker, deutsch, Auf den 50 Morgen 18, 55232 Alzey
5. Baatsch, Michael, m, 06.04.1964, einfach, Elektrotechniker, deutsch, Großer Spitzenberg 17, 55232 Alzey
6. Peschl, Eric, m, 01.08.1968, einfach, Logister, deutsch, Postgäßchen 18, 55232 Alzey
7. Raspé-Appelmann, Stefanie, w, 08.01.1954, einfach, Weinbautechnikerin, deutsch, Am Mandelberg 19, 55232 Alzey

Nr. 4 Freie Wählergruppe (FWG)

Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 5 Satz 4 KWG oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG

	Frauen	Männer	Insgesamt
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung:	2	11	13
Zahl der angetretenen Personen			
1. Hälfte	0	7	7
2. Hälfte	4	4	8
Zahl der gewählten Personen			
1. Hälfte	0	7	7
2. Hälfte	4	4	8

Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

Lfd. Nr.,Nachname, Vorname, Geschlecht (m/w), Geburtstag, Benennungen, Beruf, Staatsangehörigkeit, Straße, Hausnummer PLZ, Wohnort

1. Fluhr, Gerd, m, 27.12.1952, einfach, Diplom-Ingenieur (FH), deutsch, Nieder-Wieser Straße 55, 55232 Alzey
2. Ringeisen, Werner, m, 05.11.1954, einfach, Diplom-Ingenieur (FH), deutsch, Silvanerweg 12, 55232 Alzey
3. Loos, Kai, m, 24.06.1965, einfach, Diplom-Ingenieur, deutsch, Silvanerweg 11, 55232 Alzey
4. Raab, Heribert, m, 18.10.1956, einfach, Anlagenelektroniker, deutsch, Burgstraße 12, 55232 Alzey
5. Curschmann, Stefan, m, 10.12.1964, einfach, Post Betriebsassistent, deutsch, Am Mandelberg 24, 55232 Alzey
6. Mühl, Andreas, m, 28.06.1978, einfach, Studienreferendar, deutsch, Offenheimer Straße 19, 55232 Alzey
7. Kramm, Daniel, m, 02.11.1983, einfach, Automobilkaufmann, deutsch, Rieslingweg 17 a, 55232 Alzey
8. Frey, Brigitte, w, 29.03.1966, einfach, Sparkassen Angestellte, deutsch, Lembeye Straße 40, 55232 Alzey
9. Brück, Frank, m, 27.07.1968, einfach, Diplom-Forstwirt, deutsch, Nieder-Wieser-Straße 26, 55232 Alzey
10. Herber, Andreas, m, 21.11.1961, einfach, Redaktionsassistent, deutsch, Offenheimer Straße 62, 55232 Alzey
11. Mühl, Dorothea, w, 20.09.1981, einfach, Lehrerin, deutsch, Offenheimer Straße 19, 55232 Alzey
12. Ringeisen, Marco, m, 13.05.1989, einfach, Winzer, deutsch, Silvanerweg 12, 55232 Alzey
13. Marx, Kathrin, w, 08.03.1983, einfach, Diplom-Ingenieurin (FH), deutsch, Elsterweg 9, 55232 Alzey
14. Kramm, Norman, m, 09.08.1978, einfach, Diplom-Ingenieur (FH), deutsch, Silvanerweg 10, 55232 Alzey
15. Fluhr, Ute, w, 12.09.1953, einfach, med. techn. Assistentin, deutsch, Nieder-Wieser-Straße 55, 55232 Alzey

Hinweis: diese Bekanntmachung ist auch auf unserer Homepage einsehbar unter: www.alzey.de

ALanze03

Majestätischer Weinberg

30.04.14

REBPFLANZUNG Rheinhessen-Königin setzt Riesling an der Trift in Alzey-Weinheim / „Walk of fame“ entsteht

Von Regine Krollmann

ALZEY. „Wachsen und gedeihen sollen die Rebstöcke wie die Weinmajestäten in ihrem Amtsjahr“, so fasst die Rheinhessische Weinkönigin Judith Dorst den Grundgedanken des Majestäten-Weinbergs zusammen. Gemeinsam mit ihren Prinzessinnen Diana Meyer und Marlene Schuck sowie der Alzeyer Weinkönigin Natalie Weiß setzte die Wörrstädterin neue Riesling-Reben an der Trift in Alzey-Weinheim. Auf diese Weise entsteht neben dem rund 30 Millionen Jahre alten Naturdenkmal ein jährlich wachsendes lebendiges Denkmal des

» Auf den ersten Wein hoffen wir dieses Jahr. «

BERND KERN, Geschäftsführer Rheinhessenwein e.V.

rheinhessischen Weinadels.

Zweimal jährlich treffen sich die Amtierenden im Alzeyer Stadtteil – einmal zum Pflanzen der Stöcke und einmal zum Lesen der Trauben. Der diesjährigen Pflanzaktion wohnten nicht nur aktuelle und ehemalige Majestäten, sondern auch Vertreter aus Politik und Gesellschaft sowie Bürger aus der Umgebung bei. Die Atmosphäre ist locker und familiär – man kennt sich eben. Auch die Deutsche Weinprinzesin Ramona Diegel hat sich inkognito unters Volk gemischt.

Begleitet von den Prinzessinnen Diana Meyer und Marlene Schuck (v.l.) pflanzt Rheinhessens Weinkönigin Judith Dorst eine Rieslingrebe, assistiert von Winzer Hans Marx. Foto: pa/Axel Schmitz

„Die majestätische Trift bietet die ideale Kulisse für einen majestätischen Weinberg“, zeigt sich Ortsvorsteher Gerd Fluhr stolz auf die Verbindung von natürlicher und menschengeschaffener Touristenattraktion am Rande des Weindorfes. Und auch Prinzessin Marlene Schuck unterstreicht: „Hier entsteht der rheinhessische ‚Walk of fame‘.“

Ins Leben gerufen wurde der royale Weinberg im Jahr 2008 von Julia Metzler nach deren Amtszeit. Seitdem kommen jedes Jahr junge Rebstöcke hinzu, sodass mittlerweile zweieinhalb Reihen am Fuße der Trift zu bestaunen sind. So ist eine kleine touristische Attraktion entstanden, an der sich das Aussehen unterschiedlich alter Rebstöcke und deren Wachstum sehr gut beobachten lassen. Während die ältesten Stöcke bereits jeden Herbst volle Früchte tragen, müssen die amtierenden Majestäten sich noch gedulden, bis sie zum ersten Mal von „ihren“ Reben ernten können. Dies ist durchaus im Sinn der Sache, denn es geht bei der Pflanzaktion auch darum, ein bleibendes Zeichen für das Engagement und die Verbundenheit der Weinmajestäten mit ihrer Region zu setzen.

„Auf den ersten Wein hoffen wir dieses Jahr“, zeigt sich Bernd Kern, Geschäftsführer Rheinhessenwein e.V., optimistisch, dass der sortenreine Ausbau bald möglich ist. Bislang veredeln die geernteten Tropfen den Weinheimer Wein. Damit es überhaupt so weit kommt, bedarf es natürlich der ganzjährigen Pflege des Weinberges. Die Weinheimer Familie Marx erledigt die Arbeiten, für die der vollgestopfte Terminkalender den Majestäten keine Zeit lässt. Auch an diesem Abend assistiert Hans Marx beim Pflanzen der jungen Rebstöcke.

So ist der Weinberg nicht nur ein Zeichen für das Engagement der Repräsentantinnen, sondern auch der ortsansässigen Winzer. Nicht zuletzt wird die Koproduktion der Stadt Alzey und des Rheinhessenwein e.V. von Spenden, wie von der Erbes-Büdesheimer Raiffeisenkasse und der Flonheimer Rebveredlung Strubel, ermöglicht. Es ist eine rheinhessische Gemeinschaftsarbeit, die, wie Königin Dorst bemerkt, „in der heimlichen Hauptstadt Rheinhessens Alzey perfekt positioniert ist“.

Mit Teamgeist eine Party gewinnen

BÜRGER-WELT-MEISTERSCHAFT Weinheimer nehmen am dreitägigen Wettstreit teil / Gewinn ist Public Viewing

Von Carina Schmidt

ALZEY-WEINHEIM. Eine lange Kette aus Korken basteln, tags darauf möglichst viele Leute zusammentrommeln, die sich in historische Gewänder kleiden und zu guter Letzt 50 Paare mit tellergroßen Herzen finden, die sich für ein Foto küssen. Solche und ähnliche Aufgaben in die Tat umzusetzen, könnte den Weinheimern ab Donnerstag, 1. Mai, blühen. Der Alzeyer Stadtteil nimmt nämlich an der vom Radiosender RPR 1 ausgelobten „Bürger-Welt-Meisterschaft" teil. An dem auf drei Tage angelegten Wettstreit müssen sich die Weinheimer gegen die rheinlandpfälzischen Ortsgemeinden Gillenfeld (Vulkaneifel) und Insheim (Südliche Weinstraße) durchsetzen. Wenn das gelingt, erwartet Weinheim und Umgebung an einem der sieben potenziellen Spieltermine der Deutschen Elf bei der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien eine Public-Viewing-Party mit einer 16 Quadratmeter großen LED-Leinwand, einer Eventbühne mit Soundanlage sowie RPR1-DJs und Moderatoren. Sollte die Nationalmannschaft schon vorher ausscheiden, dürfen sich Ortschaften ein anderes Spiel aussuchen.

Flyer an Haushalte

Initiator und Team-Chef für den Alzeyer Stadtteil ist Daniel Kramm, der die Bewerbung bereits vor einem halben Jahr per E-Mail abgeschickt hat. Als der 30-Jährige erfuhr, dass sein Heimatort für die „Bürger-Welt-Meisterschaft" ausgewählt ist, packte ihn der Ehrgeiz. Um ordentlich die Werbetrommel für Mitstreiter zu rühren, verteilte er am vergangenen Wochenende mit seiner Freundin an 700 Haushalte Flyer. „Ein solches Event wird den Teamgeist in Weinheim fördern", betont Daniel Kramm. „Außerdem dürfen wir uns die Chance auf die Party nicht entgehen lassen."

Mit der örtlichen Feuerwehr und dem Narrenclub Weinheim sind jedenfalls schon zwei Gruppen rekrutiert, die das Projekt gerne unterstützen. Auch bei der Facebook-Veranstaltung gibt es bereits über viele Zusagen. Über das soziale Netzwerk spielt sich auch ein Großteil der Meisterschaft ab, wie Gernot Ohrt, Pressereferent von RPR1, erklärt. Demnach erhält jede Gemeinde zum Spielstart ein „eigenes" Posting auf der RPR1-Facebook-Seite und hat das Ziel, bis zum Ende dafür so viele Likes wie möglich zu sammeln. „Täglich stellt der Radiosender den Gemeinden eine Aufgabe, die sie bis 17 Uhr erfüllt haben sollten. „Den Beweis posten sie dann als Foto oder Video", berichtet Ohrt. Die schnellste Gemeinde erhält dafür drei Bonuspunkte, was sich dann nach unten hin staffelt.

Feuerwehr als Treffpunkt

Am Ende wird dann noch die Anzahl der Gefällt-mir-Angaben für jede Gemeinde durch die Anzahl der Einwohner geteilt und mit den Bonuspunkten multipliziert. „Das höchste Ergebnis gewinnt dann das Party-Paket", kündigt der Pressereferent an.

Vorbereiten können sich die Weinheimer auf die jeweiligen Herausforderungen nicht wirklich. „Was unsere Tagesaufgabe sein wird – das erfahren wir ja erst am Tag selbst", sagt Daniel Kramm. Aber das mache die Aktion auch spannend. Treffpunkt ist von Donnerstag bis Samstag jeweils um 8 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Weinheim, von wo aus alles gesteuert wird. Dort werden die fleißigen Helfer und kreativen Köpfe auch mit Getränken versorgt.

IM DETAIL

▶ Von insgesamt 120 Bewerbern wurden 21 Gemeinden für die „Bürger-Welt-Meisterschaft" ausgewählt. **Jeweils drei Gemeinden treten gegeneinander an**, um ein Party-Paket im Wert von 10 000 Euro zu gewinnen.

Bei der RPR1-Bürger-Welt-Meisterschaft 2013 (Bild oben) trat Saulheim (rot) gegen Stadecken-Elsheim (blau) an. Saulheim schaffte es auch ins zweite Halbfinale bis nach Pirmasens (Bild unten). Für die Weinheimer wird es aber keinen direkten Zweikampf an einem anderen Ort geben. Archivfotos: hbz / Schäfer; RPR1 / Michael Wallrath

AUF EINEN BLICK

Konzert und Gospel-Workshop

ALZEY-WEINHEIM . (red). Der Chor „Gospel River“ aus Paris unter Leitung von Emmanuel Bayigbettek Bao ist wieder einmal zu Besuch in Rheinhessen. Die gastgebenden evangelischen Kirchengemeinden Offenheim, Erbes-Büdesheim und Weinheim laden alle Freundinnen und Freunde der Gospelmusik zu folgenden Veranstaltungen ein: Gospel-Workshop am Samstag, 3. Mai, 15 bis 17 Uhr, Georg-Neidlinger-Haus in Alzey-Weinheim, mit den Chören „Gospel River“ und „Ichthys“. Die Workshop-Teilnehmer haben die Möglichkeit, die eingeübten Gospels im Konzert der Chöre „Gospel River“ und „Gospel Light“, das im Anschluss an den Workshop, ab 19 Uhr in der evangelischen Kirche Wackernheim stattfindet, mitzusingen.

Ein Gospel-Gottesdienst findet am Sonntag, 4. Mai, ab 10 Uhr, in der evangelischen Kirche Weinheim mit den Chören „Gospel River“ und „Ichthys“ und Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Gospel-Workshops statt. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei, eine Spende wird jedoch am Ausgang erbeten.

IM INTERNET

Folgen Sie Ihrer Tageszeitung mit Twitter:
www.twitter.com/aznachrichten

Gospel-Workshop

„Gospel River“ aus Paris zu Gast in Rheinhessen

Der Chor „Gospel River“ aus Paris unter Leitung von Emmanuel Bayigbettek Bao ist wieder einmal zu Besuch in Rheinhessen.

Gospel River aus Paris gastiert in Weinheim. F.: Archiv VRM / Daudistel

WEINHEIM (red) – Die gastgebenden Evangelischen Kirchengemeinden Offenheim, Erbes-Büdesheim und Weinheim laden alle Freundinnen und Freunde der Gospelmusik zu folgenden Veranstaltungen ein:

Gospel-Workshop

Am Samstag, 3. Mai, von 15 bis 17 Uhr findet im Georg-Neidlinger-Haus, Kleiner Spitzenberg 2, in Alzey-Weinheim ein Gospel-Workshop mit den Chören „Gospel River“ und „Ichthys“ (Chor der Evangelischen Pfarrei Offenheim, Leitung: Josefine Klein) statt.

Die Workshop-Teilnehmer haben die Möglichkeit, die eingeübten Gospels im Konzert der Chöre „Gospel River“ und „Gospel Light“ (Chor des Evangelischen Dekanates Alzey unter der Leitung von Rainer Groß), das im Anschluss an den Workshop in der Evangelischen Kirche Wackernheim stattfindet, mitzusingen. Konzertbeginn ist dort dann um 19 Uhr. Am Sonntag, 4. Mai, ab 10 Uhr findet in der Evangelischen Kirche Weinheim, mit den Chören „Gospel River“ und „Ichthys“ und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Gospel-Workshops ein Gospel-Gottesdienst statt.

INFO

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei, eine Spende wird erbeten.

Am Ende fehlen zwölf Minuten

WETTBEWERB Weinheimer Team gut in „RPR 1-Bürger-Weltmeisterschaft" gestartet

Von Thomas Ehlke

Die Weinheimer „Maikäfer" auf dem Schulhof. Die erste Aufgabe der „RPR 1-Bürger-Welmeisterschaft" ist geschafft. Foto: pa/Axel Schmitz

ALZEY-WEINHEIM. Zuerst gingen Donner, Blitz und Hagel über den Stadtteil nieder und dann schwirrten 104 Maikäfer über den Schulhof. Das Weinheimer Team ist gut in die „RPR 1-Bürger-Weltmeisterschaft" gestartet. Zwar fehlten am Ende knappe zwölf Minuten, um in der spielerischen Auseinandersetzung mit Gillenfeld (Vulkaneifel) und Insheim (Südliche Weinstraße) den Spitzenplatz zu erzielen, doch das war für das Organisationsteam um Daniel Kramm kein Grund, Trübsal zu blasen. „Wir greifen morgen wieder an, noch haben wir alle Chancen", sagte Kramm am Donnerstag im Gespräch mit der AZ.

Foto mit 100 Maikäfern

Bis Samstag noch müssen die Weinheimer bei der „RPR 1-Bürger-Weltmeisterschaft" pro Tag eine Aufgabe lösen. Zum Auftakt am Maifeiertag klingelte um 7.45 Uhr Daniel Kramms Telefon. Die vom Radiosender übermittelte Aufgabe: Bis spätestens 17 Uhr sollten die Weinheimer ein Bild im Internet posten, auf dem mindestens 100 Einwohner als Maikäfer verkleidet zu sehen sind. Zum vorgeschriebenen Kostüm gehörten Fühler, Flügel und ein Blatt zum Anknabbern. Während das Kernteam im Feuerwehrgerätehaus eifrig an der Verkleidung bastelte, waren die Weinheimer aufgerufen, sich dort einzufinden und „einkleiden" zu lassen.

Nach einer guten Stunde war alles perfekt und das geforderte Foto konnte im Schulhof gemacht werden – aber leider waren die Gillenfelder zwölf Minuten schneller. „Unser Problem war das Wetter", blickt Daniel Kramm auf Hagel und Starkregen, der sicherlich manche davon abgehalten habe, früher ins Gerätehaus zu kommen.

Der zweite Platz hat den Weinheimern zwei Punkte eingebracht, während die Sieger aus der Vulkaneifel drei Punkte einfuhren und für die Insheimer am Ende nur ein Punkt blieb. Am Freitag und Samstag wollen sich die Weinheimer nochmals mächtig ins Zeug legen, um die Gillenfelder zu überflügeln. „Wir sind guter Dinge, dass wir das noch rausreißen und gewinnen. Wichtig ist vor allem die Unterstützung durch die Bevökerung", hofft Kramm auf möglichst starken Rückenwind seitens der Weinheimer.

Doch nicht nur die können aktiv ihren Beitrag dazu leisten, dass der Alzeyer Stadtteil die „RPR 1-Bürger-Weltmeisterschaft" gewinnt. Denn die zweite Komponente der Spielwertung ist ein Voting auf der eigens für die Bürger-WM eingerichtete Facebook-Seite für jede Teilnehmergemeinde (siehe Infokasten).

Facebook-Klicks wichtig

Welche der drei Gemeinden hier die meisten „Gefällt mir"-Angaben hat, könnte am Ende sogar die Nase vorne haben, auch wenn sie bei den Tagesaufgaben nicht ganz so erfolgreich war. Denn die Zahl der Klicks auf Facebook wird am Ende durch die Einwohnerzahl geteilt und mit den bei den Tagesaufgaben erzielten Punkten multipliziert. „Daher ist es wichtig, dass möglichst viele Leute unsere Seite liken und teilen", verdeutlicht Kramm.

Gelingt den Weinheimern am Ende der große Wurf und sie gehen als Sieger aus dem Dreikampf hervor, winkt als Preis eine Public-Viewing-Party zu einem Spiel der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-WM im Juni. Die Weinheimer könnten dann das Spiel auf einer 16 Quadratmeter großen LED-Leinwand verfolgen. Zudem gibt es eine Eventbühne mit Soundanlage sowie RPR1-DJs und -Moderatoren.

MITMACHEN

- Wer das Weinheimer Team **aktiv unterstützen** will, kommt am **Freitag und Samstag um 8 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus.**
- Wichtig sind auch **„Gefällt mir"-Klicks** auf der Weinheimer Wettbewerbsseite in **Facebook**. Die findet man, wenn man im Facebook-Suchfeld „RPR 1 Bürger-Weltmeisterschaft" eingibt.
- Regeln und Spielstand im Internet unter **http://bit.ly/QLp0dR**

Anzeige

25 Jahre

SCHUHMACHER & ROHDE GMBH

HEIZUNG · SANITÄR · KUNDENDIENST

Offenheimer Straße 49 a | 55232 Alzey | www.schuhmacher-rohde.de

25 Jahre Schuhmacher und Rohde

Heizung, Sanitär und Kundendienst – alles aus einer Hand

Eine Kooperation, die sich bereits ein Vierteljahrhundert bestens bewährt hat – für alle Beteiligten ein guter Grund zu feiern. Und das ließen sich Lutz Rohde und Roland Schuhmacher nicht nehmen, sie luden vor den Osterferien ihre 16 Mitarbeiter zu einer zünftigen Jubiläumsfeier ein.

Kennen gelernt hatten sich die beiden Geschäftsführer des gleichnamigen Handwerksbetriebs bereits 1972 in der Berufsschule Mainz, während sie den Handwerksberuf Zentralheizungs- und Lüftungsbauer erlernten. Nach dem Schulabschluss gingen sie zunächst getrennte Wege. Während Lutz Rohde Maschinenbau studierte und auch den Meistertitel erwarb, arbeitete Roland Schumacher bei einem Betrieb in Oppenheim und absolvierte 1985 zwecks Weiterbildung ebenfalls die Meisterschule.
Neben Beruf und Hobbys wie etwa Fußballspielen hatten beide ihre eigene Familie gegründet. Als Roland Schuhmacher im Jahr 1989 gerade sein neues Haus in Weinheim baute, kam Lutz Rohde zufällig vorbei und ließ es sich nicht nehmen, den ehemaligen Schulkameraden zu begrüßen. Bei einem Bier tauschten sie Erinnerungen und Erfahrungen aus und ganz plötzlich entstand die Idee, sie könnten sich ja eigentlich gemeinsam selbstständig machen.

Gründung des Handwerksbetriebs

Noch im selben Jahr (April 1989) gründeten sie zunächst mit wenig Aufwand und Kapital zu gleichen Teilen die Firma „Schuhmacher & Rohde GmbH" und boten neben dem Einbau von Heizungsanlagen und Sanitäreinrichtungen aller Art auch den Kundendienst für bestehende Anlagen an. Der Firmensitz befand sich vorerst in einer Garage, wo das notwendige Werkzeug und ein Fahrzeug untergebracht werden konnten.

Arbeit und Qualität überzeugen

Schon im November 1989 mussten die fleißigen Handwerker ihren ersten Gesellen einstellen, dem im Mai 1990 der zweite Mitarbeiter folgte.
Weil der Platz schließlich nicht mehr ausreichte, zog der Betrieb 1996 in die Offenheimer Straße 49 a um. Inzwischen zählen die beiden Geschäftsführer acht Monteure, bis zu fünf Lehrlinge und zwei Büroangestellte zu ihrer festen Mannschaft. In 25 Jahren hat sich ihr Angebot mit der Entwicklung von Technik und Solarenergie entsprechend verändert, erweitert und dadurch stets aktualisiert und weiterentwickelt.„Während damals überwiegend Gas- und Ölheizungen installiert wurden, wünschen sich die Kunden heute vermehrt Wärmepumpen, Solarkollektoren oder eine Pelletsheizung für ihre Häuser", berichtete Lutz Rohde als Meister im Sanitärbereich, dass auch hier zunehmend barrierefrei, behindertengerechte Komplettbäder mit entsprechender Einrichtung nachgefragt werden.
Anlagen zur umweltfreundlichen, Trinkwasser einsparenden Regenwassernutzung gewinnen insbesondere für Mehrfamilienhäuser oder Gewerbebetriebe immer mehr an Attraktivität. (eh)

Das Team von Schuhmacher & Rohde stehen für Fachkompetenz und besten Kundenservice, mit guter Beratung. Foto: Elke Höhr

PARTNER FÜR OPEL

OPEL

Wir leben Autos.

BUBACH AUTOMOBILE

Bubach Automobile GmbH
Bahnhofstraße 13
55232 Alzey
Telefon: 0 67 31 - 96 04-0

Erreichen Sie mehr!

Nutzen auch Sie die lokalstarken Sonderveröffentlichungen des Alzeyer Wochenblattes mit einer wöchentlichen Auflage von mehr als 35.000 Exemplaren für Ihren Werbeauftritt.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie persönlich.
Telefon: 0 67 31 - 96 13 40 90

ALZEYER WOCHENBLATT
IM HERZEN UNSERER REGION

alzeyer.wochenblatt@vrm.de

Wartung & Service in der Meisterwerkstatt für Peugeot sowie alle Marken!
- Ersatzteile in Originalteilequalität
- Moderne Diagnosetechnik
- günstige Einbaupreise
- geschultes Personal

PEUGEOT MOTION & EMOTION

AUTOHAUS SIMON GMBH
Weinheimer Landstr. 81 · 55232 Alzey
☎ (06731) 43907 · Telefax (06731) 44397
E-Mail: autohaus.simon@t-online.de

Alles Gute zum 25-jährigen Jubiläum

Ihr kompetenter Computer- und IT-Partner

med 21

Computer- und Datentechnik GmbH

Weinbergstr. 2-4 55232 Alzey
Tel. (06731) 996870 Fax (06731) 996872

Silikonfugenerneuerung
Reperaturarbeiten
Balkonsanierung
Badrenovierung

Fliesen Möschner

Fachbetrieb für Fliesen- und Natursteinarbeiten

Bahnhofstr.17 55234 Framersheim
Telefon: 06733 / 947 68 61 Mobil: 0173 / 316 26 82
Fax: 06733 / 947 68 62 e-mail: fliesen-moeschner@web.de

UMWELTBEWUSST
Heizöl-Tankreinigung

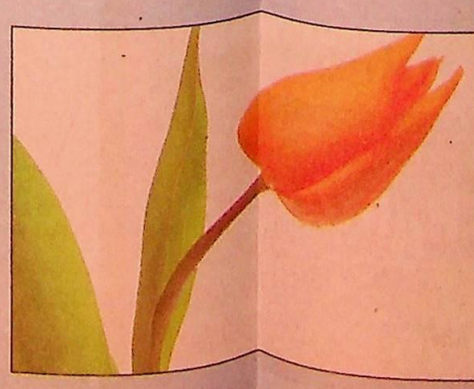
Erdtanks und kellergeschweißte Tanks
bis 7.000 Liter 350,– € minus 20,– € Rabatt = 330,– €
bis 12.000 Liter 390,– € minus 20,– € Rabatt = 370,– €
bis 20.000 Liter 520,– € minus 20,– € Rabatt = 500,– €
Ölschlammentsorgung je Tank 20,– €
Batterietankanlagen
bis 3 Tanks 465,– € minus 20,– € Rabatt = 445,– €
bis 5 Tanks 585,– € minus 20,– € Rabatt = 565,– €
Ölschlammentsorgung je Batterietank 12,50 €
Alle Preise inklusive 19% MwSt., An- und Abfahrt

WTI Tank- und Industrie-Service GmbH
67547 Worms · Am Rhein 31 · www.wtiservice.de
Telefon 0 62 41 / 47 45 · Fax 0 62 41 / 4 58 80

p&p bad

Ihr Partner in Sachen Bäder.

Theodor-Heuss-Ring 57c 55232 Alzey
Telefon: 06731 5472312 Telefax: 06731 5472313
http://www.pp-bad.de kontakt@pp-bad.de



Herzlichen Glückwunsch zum 25. Jubiläum

es gratuliert das Team vom

ALZEYER WOCHENBLATT
IM HERZEN UNSERER REGION

Ohne Hosen durch die Bäckerei

WETTBEWERB Weinheimer gehen bei „RPR 1-Bürger-Weltmeisterschaft" in Führung / Am Samstag steigt das Finale

Von Thomas Ehlke

ALZEY-WEINHEIM. Aktionsgeladen, spannend und auch nervenaufreibend geriet die zweite Runde der „RPR 1-Bürger-Weltmeisterschaft", bei der das Weinheimer Team bekanntlich gegen Gillenfeld (Vulkaneifel) und Insheim (Südliche Weinstraße) um eine vom Radiosender gesponsorte WM-Party spielt (die AZ berichtete).

Anders als beim Auftakt am Donnerstag haben die Weinheimer am zweiten Tag des Geschehens den ersten Platz belegt und drei Punkte eingefahren. Diesmal landete der Vortagessieger Gillenfeld auf Platz zwei. Allerdings nur ganz knapp, denn die Weinheimer lösten ihre Aufgabe nur vier Minuten schneller. Es galt, 100 Leute zu finden, die ohne Hosen durch eine Bäckerei laufen. „Am Freitag war der internationale ‚Ohne-Hosen-Tag', deshalb wurde diese Aufgabe von RPR ausgewählt", verdeutlicht Teamchef Daniel Kramm den Hintergrund des Spiels. Um 8.50 Uhr hatten die Weinheimer in der Bäckerei Köhler die Hürde erfolgreich genommen. „Aber es war sehr, sehr anstrengend", sagt Kramm.

In der Gesamtwertung liegen die Weinheimer nach zwei von drei Spieltagen nun vorne, nachdem sie auch auf der eigens für das Spiel von RPR eingerichteten Facebook-Seite die bislang meisten „Gefällt mir"-Klicks vorweisen können. Neben den bei den Aufgaben erzielten Punkten sind diese Klicks die zweite Wertungskomponente.

Und die sorgte am Freitagmorgen direkt für große Aufregung, weil die Weinheimer über Nacht 5000 Klicks bekommen haben und ihre Gegner darin unlauteres Vorgehen witterten. „Wir wissen nicht, wo diese Klicks herkommen, und distanzieren uns ausdrücklich davon. Wir spielen fair und wollen ehrlich gewinnen", weist Daniel Kramm im Internet erhobene Vorwürfe zurück. Dem Sender habe man sofort signalisiert, dass die 5000 Klicks am Ende abgezogen werden sollen.

Am Samstag steht das Finale an. Dazu treffen sich das Kernteam und alle, die die Aktion aktiv unterstützen wollen, um 8 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. „Was hier abgeht, ist der Wahnsinn und macht riesigen Spaß", freut sich Kramm über vielfältige Unterstützungszusagen.

Das Trio „Iontach" bestach durch Gesang und Instrumentalspiel. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Reise über die „grüne Insel"

CELTIC NIGHT Trio „Iontach" begeistert mit einer Mischung aus Folklore, Tanz und Kirchenliedern

Von Thomas Thörle

ALZEY-WEINHEIM. Eins steht fest: Die Veranstaltungsreihe „Celtic Night" im Haus Sankt Gallus ist ein im Terminkalender des Stadtteils fest verankertes kulturelles Glanzlicht. Auch diesmal durften die gut 150 Besucher einen stimmungsvollen irischen Abend erleben. Die Organisatoren Hans Pitzer, Hans Otto Schmitt und Elisabeth Leisch und die zahlreichen Helfer im Hintergrund hatten ein gutes Händchen bei der Programmgestaltung bewiesen.

Allen voran das Trio, das vom hohen Norden in Wremen nahe Cuxhaven beheimatet ist und für das der Name Programm ist: „Iontach" steht im Irischen für „wunderbar", aber auch eigenartig. Wunderbar war die Zusammenstellung aus Gesang und Instrumentalmusik, mit der „Iontach" eine Reise über die „grüne Insel" startete.

Perfektes Zusammenspiel

Die Musik war eine Mischung aus Folkliedern, Tänzen und auch Kirchenliedern. Sängerin Angelika Berns, Flötistin Siobhan Kennedy und Frontmann Jens Kommnick an der akustischen Gitarre wirkten perfekt zusammen. Neben dem gekonnten Instrumentalspiel bestach der mehrstimmige Gesang. Das Programm des Abends sah einen Wechsel von Balladen, Liedern und vielen Tänzen vor. Jigs im 6/8-Takt, dann schnellere Reels im 4/4-Takt waren im Repertoire gut vertreten. Wer auf die Bühne blickte, entdeckte ein riesiges Instrumentarium. So griff das Trio mal zur Gitarre, zu Cello, Fiddle und Bodhran oder zum Keyboard.

Jens Kommnick spielte den irischen Dudelsack zu „Klagemelodien". In irischem Volksliedsatz ging es dann ganz heiter kontrastierend um „Anleitungen", wo und wie ein junger Mann seine Liebste finden kann. Erfrischend: die „Iontach"-Musik kam ohne übergroße Lautstärke aus. Ständig suchte das gut gelaunte Trio den direkten Kontakt mit dem Publikum, das selbst singend tätig werden durfte. Ohne Zugaben durfte „Iontach" – das Trio wurde 2003 gegründet und kann auf zahlreiche erfolgreiche Konzertreisen verweisen– nicht von der Bühne.

Passend zum Anlass wurden die irischen Biersorten Guinness und Kilkenny ausgeschenkt. Der Reinerlös geht in diesem Jahr an den neu gegründeten Narrenclub Weinheim. Ein toller Abend bleibt in Erinnerung und die Vorfreude auf die Celtic-Night im kommenden Jahr.

Tropfen mit adeligen Wurzeln

Die rheinhessischen Wein-Hoheiten pflanzen Riesling im Majestäten-Weinberg

Die ehemalige Deutsche Weinkönigin Annika Strebel hilft bei der Lese im Majestätenweinberg. Foto: VRM Archiv / A. Schmitz

Die amtierenden rheinhessischen Weinmajestäten pflanzten Rebstöcke im Majestätenweinberg in Alzey-Weinheim.

ALZEY-WEINHEIM (rab) – Golden glitzernde Sterne im grauen Asphalt: Wer einen Stern im „Walk of Fame" in Los Angeles bekommt, hat es als Schauspieler in Hollywood geschafft. Eine andere Art Denkmal setzen sich die amtierenden rheinhessischen Weinmajestäten in Alzey Weinheim: Jedes Jahr pflanzt jede der Hoheiten an der Weinheimer Trift je einen Riesling-Rebstock, der symbolisch für ihre Amtszeit steht – und im Laufe der Jahre hoffentlich kräftig wächst und gedeiht, so dass bald ein edler Majestäten-Tropfen daraus gewonnen werden kann. „Hier entsteht der rheinhessische Walk of Fame", meinte Prinzessin Marlene Schuck, während sie zusammen mit Weinkönigin Judith Dorst, Prinzessin Diana Meyer sowie der Alzeyer Weinkönigin Natalie Weiß die Rebstöcke in die Erde setzte. „Die majestätische Trift bietet eine ideale Kulisse für einen majestätischen Weinberg", betonte Ortsvorsteher Gerd Fluhr bei der Pflanzung, zu der auch viele ehemalige Majestäten sowie interessierte Bürger aus der Umgebung und Vertreter aus Politik kamen. Zwei Mal im Jahr wird das 30 Millionen Jahre alte Geotop, bei dem es sich um einen ehemaligen Meeresboden handelt, zum Schauplatz königlicher Amtshandlungen. Im Frühjahr setzen die amtierenden Weinmajestäten die Rebstöcke, im Herbst werden die Trauben gelesen. Die Idee, einen Majestäten-Weinberg anzulegen, hatte im Jahr 2007 die ehemalige Weinkönigin Julia Leber-Metzler. Bis Judith Dorst, Marlene Schuck, Diana Meyer und Nadine Weiß ihre Ernte genießen können, werden sie sich jedoch noch etwas geduden müssen. Die ältesten Rebstöcke, die vor sieben Jahren gepflanzt wurden, tragen jedoch schon volle Früchte. Bernd Kern, Geschäftsführer Rheinhessenwein e.V., blickt deshalb zuversichtlich auf die Lese im Herbst: „Auf den ersten Wein hoffen wir dieses Jahr." Drei Zeilen mit Wein stehen schon vor der Kulisse der Trift, doch bislang reichte es nicht zu einem eigenen Fläschchen Majestäten-Wein. Die geernteten Tropfen veredelten daher bisher den Weinheimer Wein. Dass die Rebstöcke so gut gedeihen, liegt natürlich nicht nur an ihren adeligen Wurzeln. Während ihrer Amtszeit bleibt den rheinhessischen Weinmajestäten nicht viel freie Zeit übrig. Um die Bewirtschaftung des Weinberges kümmern sich deshalb ehrenamtlich die Weinheimer Winzerfamilien Marx, Matheis und Born. Dass die Idee von Julia Leber-Metzler in die Tat umgesetzt werden konnte, liegt also letztendlich auch am Engagement der Weinheimer Winzer – und an den Spenden, die den Weinberg finanzieren, wie beispielsweise von der Erbes-Büdesheimer Raiffeisenkasse und der Flonheimer Rebveredlung Strubel.

Klatschen zu den Klassikern

GOSPEL-GOTTESDIENST Chor unter Leitung von Emmanuel Bayigbettek Bao singt und tanzt in der evangelischen Kirche Weinheim

Der Chor „Gospel River" aus Paris begeisterte auch bei seinem vierten Besuch in Rheinhessen die Gottesdienstbesucher.

Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Von Karin Kinast

ALZEY-WEINHEIM. Einen mitreißenden Gospel-Gottesdienst erlebten die Besucher der evangelischen Kirche in Weinheim. „Wenn jeden Sonntag Gospel River hier wäre, wäre die Kirche immer so voll", meinte Pfarrer Eric Bohn, mit der Einschränkung: „Dies ist aber nicht möglich, unsere Gäste kommen aus Paris."

Neun Mitglieder des professionellen Chores „Gospel River" unter der Leitung von Emmanuel Bayigbettek Bao sangen und tanzten in der Kirche voller Leidenschaft, dass es kein Halten auf den Bänken gab. Alle wurden von den euphorischen Sängerinnen und Sängern mitgerissen und klatschten zu den expressiv dargebotenen Gospelklassikern wie „Oh when the saints go marching in" oder dem Spiritual „Swing low, sweet Chariot" begeistert mit. Am Klavier begleitet von Tanguy Kakule und am Saxofon von Valter Mineo, verkündeten neun phänomenale Stimmen die Botschaft des Evangeliums, die Botschaft der Gospels in überschwänglichem Solo- und Wechselgesang.

„Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder" - ausgehend von dieser Zeile aus Psalm 98 fragte Pfarrer Bohn „Was macht ein Lied zu einem neuen Lied?" und verwies auf die Tradition der Gospels, die bis ins 18. Jahrhundert zurückgeht. Zusammen mit Mitgliedern des Kirchenvorstandes gestaltete er den Gottesdienst auf herzliche Weise zweisprachig. Gebete und Predigt, Gruß- und Dankesworte erklangen auf Deutsch und Französisch. Die gemeinsam gesungenen Lieder „Er hält die ganze Welt in seiner Hand" und „We shall overcame" wurden von Dekanatskirchenmusiker Rainer Groß auf der Orgel begleitet. Die charismatischen Sängerinnen und Sänger reichten den Menschen die Hände. Vielen standen Tränen der Rührung in den Augen.

Liebevoll bezog der Chor die Kinder ein, darunter Lena Claus. Sie wurde am ersten Gospel-Gottesdienst mit Gospel River im April 2008 getauft. Der Kontakt mit Gospel River hatte sich 2007 durch einen Zufall ergeben. Pfarrer Bohn war mit der Jugendfreizeit in Paris gewesen, genau in jenem Gästehaus, in dem Gospel River probte. Mittlerweile ist ein inniges Verhältnis zwischen dem Pariser Chor, der nun zum vierten Mal in Rheinhessen gastierte, und den Evangelischen Kirchengemeinden Offenheim, Erbes-Büdesheim und Weinheim entstanden.

Mit ergreifenden Konzerten in den evangelischen Kirchen Gundersheim und Wahlheim, in Wackernheim zusammen mit dem Chor „Gospel Light", dem Chor des Evangelischen Dekanates Alzey unter der Leitung von Rainer Groß, einem Vormittag in der Weinheimer Grundschule, einem Gospel-Workshop im Georg-Neidlinger-Haus in Weinheim und einem Ausflug nach Frankfurt hatten die Pariser Gäste binnen vier Tagen ein ausgefülltes Programm.

URSPRUNG

- Die Geschichte der Gospels ist stark mit der **Geschichte der Afro-Amerikaner und der Entstehung der Spirituals** verbunden. Im Vertrauen auf Gott hatten die in die Südstaaten verschleppten Sklaven gegen die Ungerechtigkeit angesungen.
- Aus den Spirituals hatte sich durch die Begegnung mit Elementen aus dem Jazz der Gospel (von Englisch: gospel = **Evangelium, Gute Nachricht**; hergeleitet vom Altenglischen godspel, god = gut und spel = Erzählung, Nachricht) entwickelt.
- Die Bilderwelt des Spirituals entstammt hauptsächlich dem **Alten Testament**, während die Gospelsongs sich gewöhnlich auf den Leidensweg Jesu Christi und die Botschaft des Neuen Testaments beziehen.

Hausbesuche

ALZEY-WEINHEIM (red). Bürgermeister Christoph Burkhard und der Kandidat für das Amt des Ortsvorstehers in Weinheim, Uwe Frey, setzen am Montag, 19. Mai, in Weinheim ihre Hausbesuche fort. Ab 19.30 Uhr sind interessierte Bürger in das Haus Sankt-Gallus zu Spundekäs und Wein eingeladen.

Kommunalwahl 2014

Programm - Ideen - Ziele

Jugend

Ideen zum Thema Jugend gibt es viele. Sicherlich in allen Fraktionen. Jedoch nur die Jugend selbst weiss am Besten was Sie will. Wir möchten daher einen Schritt weiter gehen und uns für die Schaffung eines Jugendrates einsetzen. Ein Jugendrat hätte politisches Gewicht und fände Gehör im Ortsbeirat.

Senioren

Wir wollen in Weinheim ein Forum schaffen, zu dem sich unsere Senioren zweimal im Jahr treffen, um sich über die Weinheimer Ortspolitik auszutauschen. Die Ergebnisse aus diesem Forum sollen dann vom Ortsbeirat aufgegriffen und diskutiert werden. Wir möchten somit die Erfahrung, das Wissen und die Wünsche unserer Senioren in die Ortspolitik bringen.

Infrastruktur

Unter Fortführung der Dorfmoderation wollen wir uns um ein neues Kerbekonzept bemühen, unbedingt einen anderen Standort für die Glascontainer finden und darauf achten, dass uns die gute Infrastruktur auch in Zukunft erhalten bleibt. Desweiteren wollen wir eine Prioritätenliste der dringlichsten Maßnahmen für die nächsten 10 Jahre erstellen und kontinuierlich fortschreiben, was uns ermöglichen wird, ein funktionierendes Ortsentwicklungskonzept für Weinheim zu erstellen.

www.cdu-ortsbeirat-weinheim.de

W[illegible]stärken

Wenn [illegible] unsere Ziele, wi[illegible] vorge[illegible], dann wird [illegible] Gefühl [illegible] einstellen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Weinheim, wenn Sie sich mit unseren grundsätzlichen Aussagen identifizieren können, wie wir in Zukunft von Seiten unserer Liste Kommunalpolitik im Ortsbeirat betreiben möchten, dann geben Sie bitte unseren Kandidatinnen und Kandidaten Ihre Stimme.

Unsere gewählten Vertreter im künftigen Ortsbeirat werden alles daran setzen, Ihr Vertrauen in sie zu rechtfertigen, indem sie im örtlichen Gremium konstruktiv in Ihrem Sinne mitarbeiten und immer so entscheiden werden, wie Sie als mündige Bürger bei gleichem Wissensstand entscheiden würden.

CDU

Ortsbeiratswahl Alzey - Weinheim 2014
Am Sybillenstein 29
55232 Alzey

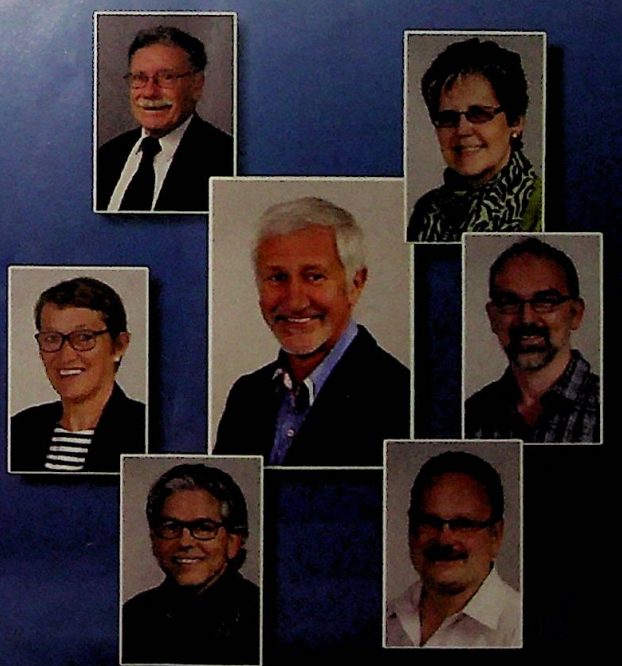
Telefon: 06731 / 8539

© Copyright und Design by Gernot Loos

www.cdu-ortsbeirat-weinheim.de

CDU

[illegible]orstellung und Programm der Kandidaten für den [illegible]tsbeirat Alzey - Weinheim



Creativ
Dynamisch
Unermüdlich

Kommunalwahl 2014

Vorstellung der Kandidaten

Uwe Frey, 59 — Steinmetzmeister

Ich kandidiere für das Amt des Ortsvostehers:
.. um meine Kompetenz einzubringen
.. Entscheidungen transparenter zu machen
.. das Wir- Gefühl der Weinheimer zu stärken
.. Weinheim für die Zukunft auszurichten

Bernd Clemenz, 69 — Rentner

Als Mitglied im Ortsbeirat Weinheim verfüge ich über langjährige Erfahrungen. Das Wohl der Gemeinde steht bei der Abwägung aller Interessen im Vordergrund. Bei Problemlösungen sind Eigeninitiativen für nachvollziehbare, bürgernahe Entscheidungen gefragt.

Eveline Lahr, 63 — Rentnerin

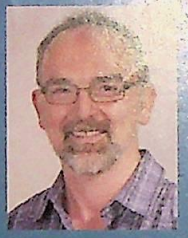
Ich kandidiere, weil ich mich auch weiterhin für die Bewohner des Stadtteiles Weinheim im Ortsbeirat einsetzen möchte und insbesondere für ein reges und aktives Miteinander innerhalb der Ortsgemeinschaft.

Gernot Loos, 52 — Informationselektroniker

In der Ortspolitik geht es nicht um Parteipolitik, sondern um Weinheim und seine Bürger. Deshalb möchte ich mich als erfahrener Kommunalpolitiker und parteiloser Kandidat, an der Seite von Uwe Frey für die Zukunft Weinheims engagieren.

Präampel

Unser kommu[illegible]liches Wirken [illegible] Erhalt und die Weiterentwick[illegible] Weinheim[illegible] Bei allen Aktivitäten [illegible] wir au[illegible]mokratische Vorgehensw[illegible]ande [illegible] hierfür wird sein, dem[illegible] Weinh[illegible]enheiten zu bieten, se[illegible]n. So[illegible] aber auch konstrukti[illegible]orschl[illegible] Ortsbeirat herantrage[illegible]



Michael Baatsch, 56 — Elektrotechniker

Weinheim soll lebenswert bleiben und die Bürger sollen sich wohlfühlen. Dafür will ich mich engagieren. Im Dialog eine Entscheidung zum Wohle der Bürger erreichen.

Erich Peschl, 45 — Elektroinstallateur

Es geht um Weinheim, seine Bürger und deren Interessen, die ich vertreten möchte. Klare Verhältnisse schaffen und wichtige Themen wie z. Bsp. die Kerb, Zustand der Straßen, Gelder richtig investieren, sowie die Weinheimer Jugend mit zu integrieren.

Stefanie Raspé-Appelmann, 60
Weinanalytikerin

Ich möchte Sprachrohr der Generationen sein, denn Tradition und Vision sind Schlagworte die es zu verbinden gilt. Der offene Dialog aller Altersgruppen ist Voraussetzung für ein funktionierendes Miteinander.

Programm - Ideen - Ziele

Transparenz. Wir wollen Entscheidungsprozesse des Ortsbeirates sichtbar machen. Jede Bürgerin und jeder Bürger sollen wissen können, auf welcher Grundlage Entscheidungen gefällt werden, wie sie ausgefallen sind und welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Unsere Homepage soll jedem Weinheimer Bürger die Möglichkeit geben, sich aktuell über die Geschehnisse in und um den Ortbeirat zu informieren. Unser Ziel wird sein, diese Homepage zu einer öffentlichen Plattform für jeden werden zu lassen, auf der man zum Beispiel Termine, sowie die Tagesordnungspunkte zu den Ortbeiratsitzungen nachlesen kann. Sehr zeitnah können Sie so, als Bürger von Weinheim, mit uns Kontakt aufnehmen und sich mit Ihren Anregungen, Bedenken und auch Kritik, aktiv an der Entscheidungsfindung im Ortsbeirat beteiligen. Mehr hierzu und allen weiteren Themen erfahren Sie schon jetzt auf unserer Homepage.

Bürgernähe. Die Sorgen der Bürger, ihre Vorschläge und Ideen müssen wir ernst nehmen. Jeder aus unserem Ort bringt andere Sichtweisen, anderes Wissen und andere Stärken mit. Wir wollen diese Vielfalt stärker nutzen, um fundierte Entscheidungen fällen zu können. Dabei sollen auch verstärkt bestehende Gruppen und Vereine eingebunden werden. Wir sind auch für eine begrenzte Redezeit von Bürgern im Ortsbeirat und werden uns dafür einsetzen. Nur wenn wir gemeinsam unseren Ort voranbringen, können wir etwas erreichen.

Ihre Wahl:

Liste 4

FWG

Wahlvorschlag der **FWG** für die Stadt Alzey

1. Steffen Jung			
2. Werner Geißel			
3. Manfred Hinkel			
4. Gerd Fluhr			
5. Elke Sipp-Hammer			
6. Wulf Kleinknecht			
7. Dr. Hans-Werner Stark			
8. Hans-Friedrich Helbig			
9. Norman Kramm			
10. Werner Ringeisen			
11. Anke Walldorf-Schäfer			
12. Daniel Kramm			
13. Rainer Brand			
14. Werner Puder			
15. Heribert Raab			
16. Daniel Weber			
17. Rüdiger Schäfer			
18. Frank Schuckmann			
19. Götz Pönitz			
20. Wolfgang Schwehm			
21. Gerhard Born			
22. Brigitte Frey			
23. Gerold Dörr			
24. Gerd Braun			
25. Andreas Hammer			
26. Susanne Reinsch			
27. Werner Dolch			
28. Dr. Ulla Klippel			
29. Volker Sieker			
30. Wolfgang Porn			
31. Albert Dietrich			
32. Horst Best			

So wählen Sie Ihre Kandidaten der FWG:

- Mit Ihrem Kreuz OBEN auf dem Stimmzettel wählen Sie die Kandidaten in der vorgeschlagenen Reihenfolge.
- Wenn Sie die Reihenfolge verändern wollen, geben Sie einzelnen Bewerbern bis zu drei Stimmen (Kumulieren)

so [X] [ ] [ ] oder so [X] [X] [ ] oder so [X] [X] [X]

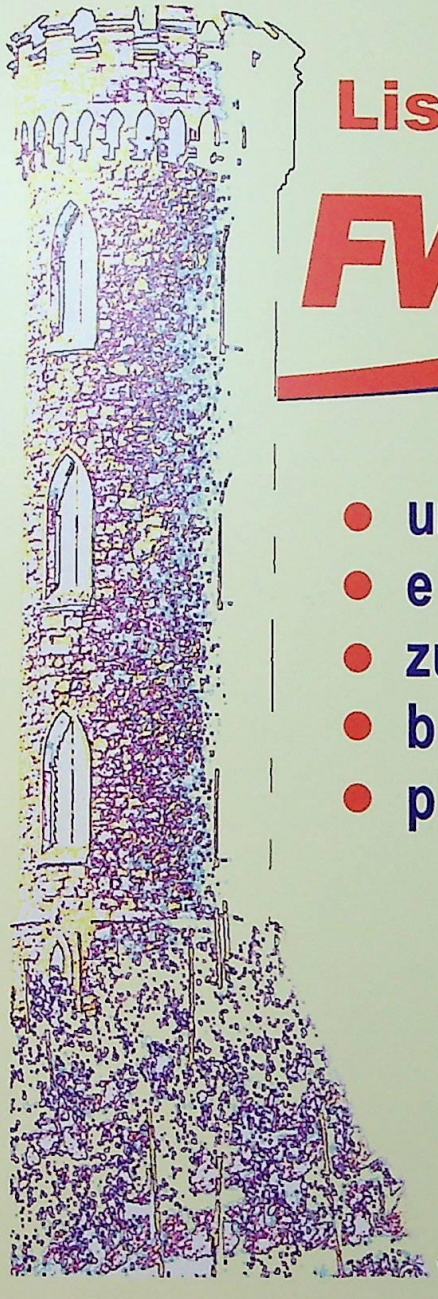
Sie **DÜRFEN** aber nicht mehr als 32 Stimmen abgeben!!!

günther Vetter werbung 06731-3385

Kommunalwahlen

25. Mai 2014

Weil's um **Weinheim** geht



Liste 4

FWG

- unabhängig
- engagiert
- zuverlässig
- bürgernah
- präsent

www.fwg-alzey.de

Wählen Sie uns am 25. Mai 2014

Ihre Ziele sind unsere Ziele!

Unser Kandidat
als Ortsvorsteher
Gerd Fluhr

Ziele der FWG in Weinheim ...

- **Verkehrssituation verbessern**
  - durch gezielte Einzelmaßnahmen und Aktionen
- **Die Dorfgemeinschaft stärken**
  - kulturelle Veranstaltungen fördern und Vereine unterstützen
- **Kinder- und seniorenfreundliches Weinheim**
  - barrierefreie Gehwege und Ruhemöglichkeiten in und um Weinheim schaffen
- **Schönes und lebenswertes Weinheim**
  - Dorfpfade und Wege aufwerten
  - Friedhofvorplatz neu gestalten und erweitern

... denn Weinheim
ist unser Zuhause.

Wahlvorschlag FWG Weinheim

1.	Gerd Fluhr			
2.	Werner Ringeisen			
3.	Kai Loos			
4.	Heribert Raab			
5.	Stefan Curschmann			
6.	Andreas Mühl			
7.	Daniel Kramm			
8.	Brigitte Frey			
9.	Frank Brück			
10.	Andreas Herber			
11.	Dorothea Mühl			
12.	Marco Ringeisen			
13.	Kathrin Marx			
14.	Norman Kramm			
15.	Ute Fluhr			

Liste 4

weitere Informationen unter www.fwg-alzey.de

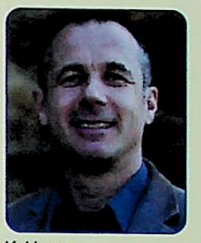
Weil's um **WEINHEIM** geht

Wir setzen uns für Ihre Ziele ein!

Ihre Interessenvertretung im Ortsbeirat!

Gerd Fluhr
Dipl.-Ing. (FH)

Werner Ringeisen
Dipl.-Ing. (FH)



Kai Loos
Dipl.-Ing.

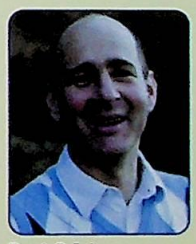
Heribert Raab
Anlagenelektroniker

Stefan Curschmann
Post Betriebsassistent

Andreas Mühl
Studienreferendar

Daniel Kramm
Automobilkaufmann

Brigitte Frey
Sparkassenangestellte



Frank Brück
Dipl. Forstwirt

Andreas Herber
Redaktionsassistent

Dorothea Mühl
Lehrerin

Marco Ringeisen
Winzer

Kathrin Marx
Dipl.-Ing. (FH)

Norman Kramm
Dipl.-Ing. (FH)

Ute Fluhr
med.tech.Assistentin

Geben Sie uns Ihre Stimme

weitere Informationen unter www.fwg-alzey.de

Stimmzettel

für die Wahl des Ortsvorstehers

des Ortsbezirks Weinheim am 25. Mai.2014

Nur **einen** Bewerber ankreuzen ⊗ !

FWG Freie Wählergruppe	**Fluhr**, Gerd Diplom-Ingenieur (FH) Nieder-Wieser-Straße 55 55232 Alzey	○
CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	**Frey**, Uwe Steinmetzmeister Am Sybillenstein 29 55232 Alzey	○

Bitte Stimmzettel nach Innen falten!

Bitte Stimmzettel nach innen falten!

Stimmzettel

für die Wahl zum **Ortsbeirat Weinheim** am 25. Mai 2014

Sie haben 15 Stimmen

Bitte Stimmzettel nach innen falten!

Sie können die Stimmen wie folgt abgeben:

➞ Sie können alle **15** Stimmen an Bewerberinnen/Bewerber eines oder mehrerer Wahlvorschläge vergeben, dabei können Sie einer Bewerberin/einem Bewerber - auch einer/-einem mehrfach benannten Bewerberin/Bewerber - höchstens 3 Stimmen geben (kumulieren), ☒☐☐ oder ☒☒☐ oder ☒☒☒,

oder

➞ Sie können, wenn Sie nicht alle **15** Stimmen einzeln vergeben wollen, in der Kopfleiste einen Wahlvorschlag ankreuzen ⊗ mit der Folge, dass die restlichen Stimmen den Bewerberinnen/Bewerbern des angekreuzten Wahlvorschlags zugutekommen,

oder

➞ Sie können auch nur den Wahlvorschlag, den Sie wählen wollen, in der Kopfleiste ankreuzen ⊗ mit der Folge, dass jeder/jedem aufgeführten Bewerberin/Bewerber eine Stimme zugeteilt wird; bei Mehrfachbenennungen erhalten dreifach aufgeführte Bewerberinnen/Bewerber drei Stimmen, doppelt aufgeführte Bewerberinnen/Bewerber zwei Stimmen.

Wahlvorschlag 1

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD ◯

1. Hiller, Uwe			
Hiller, Uwe			
2. Bloß, Dieter			
3. Hauck, Wolfgang			
4. Landua, Daniele			
5. Baldauf, Uwe			
6. Stilgebauer, Gisela			
7. Weber, Adolf			
8. Hiller, Beate			
9. Schupp, Werner			
10. Hiller, Gerhard			
11. Landua, Norbert			
12. Loos, Hans-Jürgen			
13. Loos, Julia			
14. Bloß, Sonja			

Wahlvorschlag 2

Christlich Demokratische Union Deutschlands

CDU ◯

1. Frey, Uwe			
Frey, Uwe			
Frey, Uwe			
2. Clemenz, Bernd			
Clemenz, Bernd			
Clemenz, Bernd			
3. Lahr, Eveline			
Lahr, Eveline			
Lahr, Eveline			
4. Loos, Gernot			
Loos, Gernot			
Loos, Gernot			
5. Baatsch, Michael			
6. Peschl, Eric			
7. Raspé-Appelmann, Stefanie			

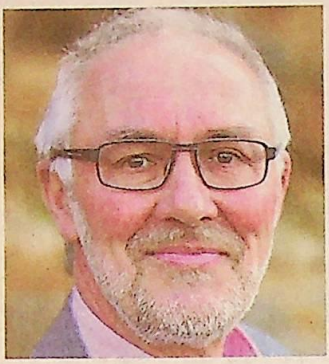
Wahlvorschlag 4

Freie Wählergruppe

FWG ◯

1. Fluhr, Gerd			
2. Ringeisen, Werner			
3. Loos, Kai			
4. Raab, Heribert			
5. Curschmann, Stefan			
6. Mühl, Andreas			
7. Kramm, Daniel			
8. Frey, Brigitte			
9. Brück, Frank			
10. Herber, Andreas			
11. Mühl, Dorothea			
12. Ringeisen, Marco			
13. Marx, Kathrin			
14. Kramm, Norman			
15. Fluhr, Ute			

Uwe Frey hat sich vorgenommen, das „Wir-Gefühl" in Weinheim zu stärken. Foto: privat



Gerd Fluhr will begonnene Projekte im größten Stadtteil zu Ende führen. Foto: privat

Neues Konzept für Kerwe

ALZEY-WEINHEIM (kss). Uwe Frey, 59 Jahre alter Steinmetzmeister aus dem Alzeyer Stadtteil Weinheim, tritt bei der Ortsvorsteherwahl für die CDU an. Der Kandidat ist verheiratet, hat drei Kinder und erwärmt sich in seiner Freizeit für die Hobbys Blasmusik und Astronomie. Außerdem geht er gern auf Reisen.

Frey möchte ein Dorfmuseum in Weinheim nebst Schänke verwirklichen, sollte er gewählt werden. Außerdem strebt er an, die Jugend- und die Seniorenarbeit im Ort zu intensivieren. Das Kerwekonzept gehört für ihn verändert, und er möchte das Weinheimer „Wir-Gefühl" stärken. Entscheidungen müssten transparenter gestaltet werden, so, dass die Bürger sie besser nachvollziehen können, findet der CDU-Kandidat.

Er steht für Bürgernähe, Transparenz und wirbt dafür, dass sich alle Weinheimer konstruktiv bei der Ortsentwicklung einbringen. Frey ist seit Jahren im KMV und bei der Feuerwehr aktiv, für die katholische Kirche St. Gallus versieht er das Küsteramt.

Noch mehr Lebensqualität

ALZEY-WEINHEIM (kss). Ortsvorsteher Gerd Fluhr (61) tritt bei der Kommunalwahl für die Freie Wählergruppe (FWG) an und möchte seine Amtszeit verlängern. Fluhr ist Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik; er ist verheiratet und hat drei Kinder. Zu seinen Hobbys zählt neben Handball und Schwimmen die Tätigkeit in der DLRG. Er ist in vielen Vereinen in Weinheim Mitglied, hat jedoch keine Posten übernommen, da er sich auf das Ortsvorsteheramt konzentrieren will.

Er möchte bereits begonnene Projekte noch zu Ende führen und wirft deshalb seinen Hut bei der Wahl in den Ring, wie er erklärt. Noch mehr Lebensqualität in der Gemeinde zu schaffen, das hat sich Fluhr ebenso vorgenommen, wie den Ort für Besucher interessanter zu machen, etwa, indem das Naturdenkmal „Trift" noch bekannter gemacht wird. Am Friedhof möchte Fluhr einen ansehnlicheren Vorplatz schaffen, und generell plädiert er für mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.

Das Jugendorchester des Katholischen Musikvereins Weinheim spielte zusammen mit Musikern des Vereins aus Erbes-Büdesheim. Foto: photoagenten / Axel Schmitz

Ein musikalischer Blumenstrauß

KONZERT Jugendorchester des Katholischen Musikvereins spielt Klassik und Klassiker

14.05.14

Von Maxi Koch

ALZEY-WEINHEIM. Als „musikalischen Blumenstrauß für alle Mütter" kündigte Walter Sachs das Konzert des Jugendorchesters des Katholischen Musikvereins (KMV) Weinheim an. Als Dirigent des KMV führt er an diesem Termin das Publikum durch das bunt gemischte Programm, das die Jugendlichen zum Großteil selbst zusammengestellt hatten. „Natürlich mit Unterstützung von Karin Landua, der Dirigentin des Jugendorchesters", sagte Sachs.

So entschieden sich die jungen Musikanten letztlich für verschiedene Stücke, sowohl aus dem Repertoire der klassischen Musik als auch aus modernen Genres wie Pop und Rock. Als Titel dieses abwechslungsreichen Programms wählten sie „Musikalische Zeitreise – von Klassik bis Klassiker".

Diese begann mit einem Satz aus Georg Händels „Feuerwerksmusik". „Ein Stück aus dem Jahre 1748, das zum Anlass der Beendigung des Österreichischen Erbfolgekrieges bei einem Feuerwerk uraufgeführt wurde", informierte der Moderator.

Ebenfalls mit Klassik nahm die Weltreise ihren Lauf. Allerdings wurden die Stücke von Bach und Mozart nicht in ihren Originalversionen wiedergegeben, sondern in einer Neuinterpretation und als Potpourri. Bei der Ankündigung des Can Can aus der Operette „Orpheus in der Unterwelt" schlüpfte Caroline Marx in die Moderatorenrolle. Obwohl sie als Mitglied des Jugendorchesters an diesem Abend eigentlich genug mit dem Musizieren zu tun hätte, schaffte sie es zusätzlich noch einen Hauptteil der Ansagen zu übernehmen. So erklärte sie zum Beispiel, dass der Can Can Mitte des 19. Jahrhunderts in Paris polizeilich verboten war, da es bei dem dazu gehörigen Tanz möglich war, den Tänzerinnen unter den Rock zu schauen. Zwischen den Stücken berühmter Komponisten nahm sich Sachs die Zeit alle spielenden Mitglieder des Jugendorchesters, das unter der bewährten Leitung von Dirigentin Karin Landua steht, vorzustellen. „Besonders schön finde ich, dass wir dabei von Musikanten des Katholischen Musikvereins Erbes-Büdesheim unterstützt werden."

> » Musizieren funktioniert schließlich am besten, wenn man zusammenarbeitet. «
>
> WALTER SACHS, Dirigent des KSV

Die moderneren Stücke begannen mit einem Medley der Beatles. „Als die Karriere der vier Engländer in den 60er Jahren begann, glaubten Einige noch nicht an ihren Erfolg. Heute zählen sie zu den erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte", merkte Walter Sachs an. Weiter ging der aktuellere Teil des Konzertes mit Liedern wie „Smoke on the Water" von Deep Purple und verschiedenen Titeln von ABBA. Danach folgte der eigentliche Abschluss des Programms mit Queens „We are the Champions".

Auf lautstarke Forderungen des Publikums nach Zugaben antwortete das Jugendorchester mit „Thriller" von Micheal Jackson. Im Anschluss hatten die Besucher Zeit einige Instrumente auszuprobieren. Einige von ihnen konnten sich schon für ein Musikinstrument begeistern.

ERGEBNISSE ORTSBEIRÄTE

▶ **Schafhausen:**

SPD (40,1%/2 Sitze/326 Stimmen): Simone Stier (115), Rainer Bohrmann (64)

CDU (44,3%/2 Sitze/360 Stimmen): Dr. Thomas Bechtluft-Sachs (148), Petra Sieker (106)

FWG (15,6%//1 Sitz/127 Stimmen): Frank Schuckmann (61)

▶ **Dautenheim:**

Mehrheitswahl: Klaus Korffmann (105), Ricky Wernersbach (98), Bernhard Storr (83), Martina Sölken (82), Markus Hahn (77), Udo Brand (73), Marika Fetsch (66)

▶ **Heimersheim:**

SPD (35,8%/4 Sitze/1626 Stimmen): Karl-Heinz Adam (267), Dirk Regner (266), Olaf Wilhelm (240), Annemarie Adam (142)

CDU (18,9%/2 Sitze/856 Stimmen): Annelore Huth (228), Rainer Stork (158)

FWG (45,3%/5 Sitze/2056 Stimmen): Hans-Friedrich Helbig (440), Gudrun Appenheimer (236), Daniel Weber (203), Karl-Heinrich Merz (191), Christoph Stöhr (177)

▶ **Weinheim:**

SPD (24,9%/4 Sitze/3330 Stimmen): Dieter Bloß (455), Uwe Hiller (439), Wolfgang Hauck (309), Uwe Baldauf (276)

CDU (37,0%/5 Sitze/4959 Stimmen): Uwe Frey (1250 Stimmen), Bernd Clemenz (920), Gernot Loos (819), Eveline Lahr (800), Michael Baatsch (496)

FWG (38,1%/6 Sitze/5101 Stimmen): Gerd Fluhr (693), Heribert Raab (434), Norman Kramm (404), Werner Ringeisen (388), Kai Loos (362), Daniel Kramm (361)

Wenn der Chef Stress macht

BERATUNG IG Bau Rheinhessen-Vorderpfalz bietet rechtliche Hilfe an

ALZEY-WORMS (red). Die „Paragrafen-Lotsen" der Gewerkschaft sind wohl stark gefragt: Bei Streitigkeiten mit Chefs oder Behörden haben die Rechtsberater der IG Bau Rheinhessen-Vorderpfalz im vergangenen Jahr in 2490 Fällen Rat und Unterstützung gewährt. Das Spektrum der juristischen Unterstützung für die Beschäftigten aus dem Kreis Alzey-Worms und der Region war dabei äußerst vielfältig. Es reichte nach Anga-

mer wieder rechtliche Probleme, bei denen wir den Kollegen helfen können", sagt Manfred Kaltenbrunner. Mit Arbeitnehmerrechten werde hier oft „sehr kreativ umgegangen", beschreibt der Bezirksvorsitzende der IG Bau Rheinhessen-Vorderpfalz die „mitunter sehr dreisten Versuche der Chefs, sich an Recht und Gesetz vorbeizumogeln." Da sei sachkundige Unterstützung der Beschäftigten oft dringend nötig. „Aber auch beim

Zwischen

KREISTAGSWAHL S

Von Thomas Ehlke

ALZEY-WORMS. Die Wähler haben entschieden – und der seitherigen SPD/FWG/FDP-Koalition im Kreistag keine Mehrheit mehr gegeben. Über die entstandene Pattsituation und ihr eigenes Abschneiden sprach die AZ mit den im neuen Kreistag vertretenen Parteien und Gruppierungen.

Landrat Ernst Walter Görisch, der als Spitzenkandidat für die SPD angetreten ist, stellt nüchtern fest: „Die Parteien müssen sich jetzt zusammensetzen." Zunächst müsse man innerhalb der SPD das Ergebnis bewerten. Sicher habe man das eigene Ziel, stärkste Fraktion zu bleiben, erreicht, doch das Problem sei, dass die Partner FWG und FDP zusammen drei Sitze verloren hätten. Auf die Frage nach einer Erweiterung des Dreierbündnisses oder einer Neuauflage einer großen Koalition stellte Görisch fest: „Im Moment schließe ich nichts aus – weder in die eine noch in die andere Richtung. Doch wir müssen behutsam vorgehen und genau überlegen, wie wir verfahren." Da keinerlei Zeitdruck bestehe, könne man die Bewertung in Ruhe vornehmen.

2014 KOMMUNALWAHL

„Gute Konstellation"

CDU-Spitzenkandidat Dr.

Die Wähler hal
nimmt.

ben haben", s
die Koalition
der Osthofen
Sozialdemokr
se daran habe
zen. „Nun mu
die SPD Ge
wie sie mit die
geht", stellt M

„Gute Dem
so etwas aus
sagt FDP-Vo
Erbes zum Er
tei. „Wir k

Zwei Neulinge und zwei „alte Hasen“

STADTTEILE Resultate der Ortsvorsteherwahlen in den Alzeyer Vororten / Reaktionen der Kandidaten

Von Kathrin Damwitz

ALZEY. Die Ergebnisse der Kommunalwahlen in den vier Alzeyer Stadtteilen bargen durchaus Überraschungen. Denn in zwei Orten gibt es neue Ortsvorsteher, in Schafhausen und Weinheim, in Heimersheim bleibt hingegen „alles beim Alten“, ebenso in Dautenheim.

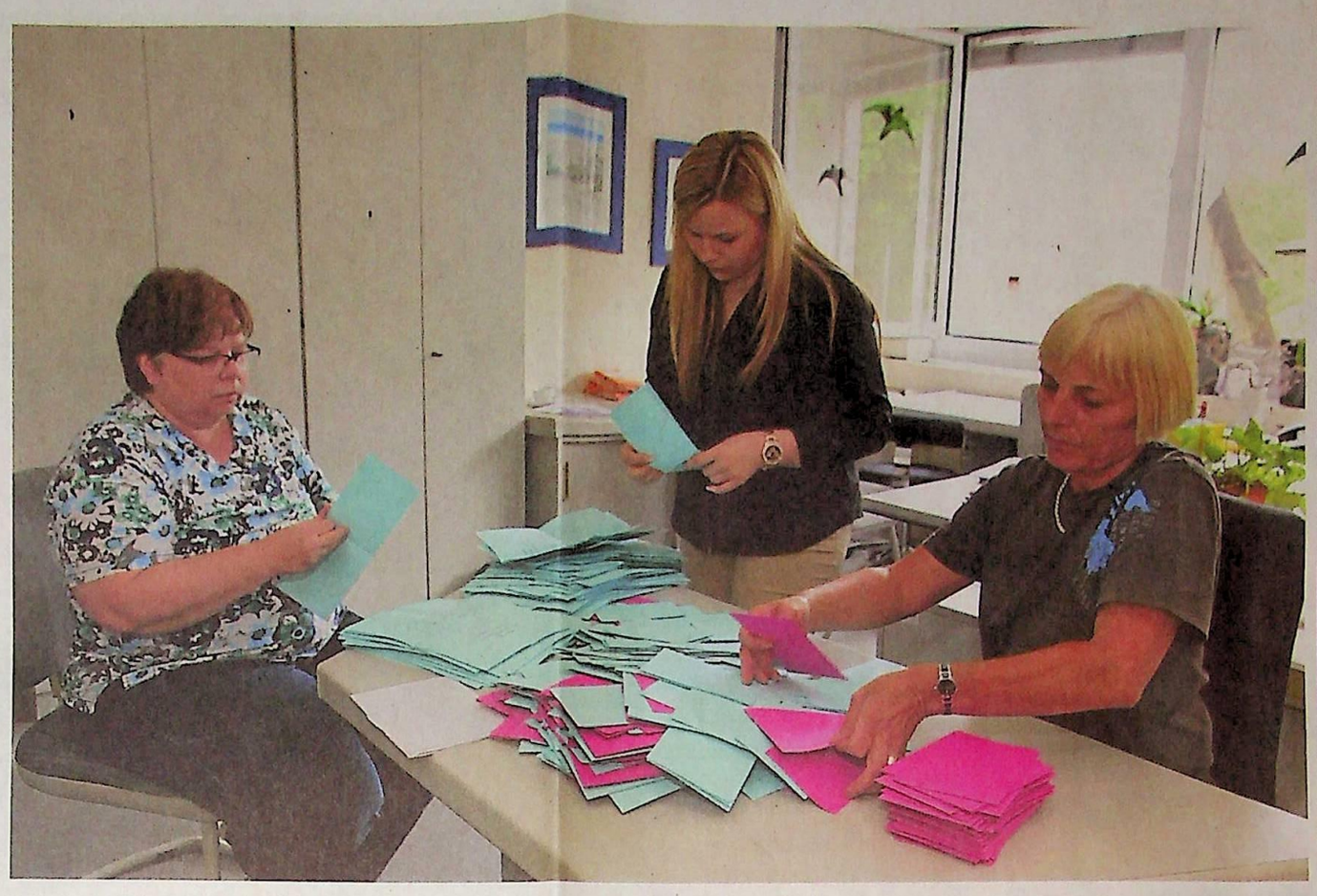
So setzte sich in Schafhausen die CDU-Kandidatin Petra Sieker mit 51 Prozent der Stimmen knapp gegen SPD-Frau Simone Stier durch. Die Stimmen waren im kleinsten Stadtteil recht schnell ausgezählt. Hier gaben drei Voten den Ausschlag: Petra Sieker hatte 80 bekommen, Simone Stier 77. Von den 278 Wahlberechtigten gingen 170 wählen, was einer Beteiligung von 61,2 Prozent entspricht.

2014 KOMMUNALWAHL

Petra Sieker sagte in einer ersten Stellungnahme, sie sei „total überrascht“, aber auch „glücklich“ über das Ergebnis. „Wir haben nicht den ganz großen Wahlkampf geführt, haben es aber trotzdem geschafft“, fasste sie ihre Eindrücke zusammen. Offenbar sei die CDU gut mit ihrem Wahlkampfkonzept gefahren. Ihr klares Ziel sei es, die Bürger bei Entscheidungen stärker einzubinden; „sie sollen mitreden können“, unterstrich Petra Sieker. Eines ihrer Ziele sei die Schaffung eines barrierefreien Zugangs des Kirchenraumes im Gemeinschaftshaus. Auch solle der Kartenberger Weg ausgebaut werden, „und zwar in Absprache mit den Anwohnern“. Aber als Erstes wollte sie am Sonntagabend in einer Gutsschänke feiern, „mit einer bunt gemischten Truppe, in der auch SPD-Leute sind“, wie sie berichtete.

Hans-Friedrich Helbig (FWG) kam in Heimersheim auf 84,7 Prozent der Stimmen und war mit dem Resultat sehr zufrieden, tritt er doch nun seine dritte Amtsperiode in Folge an. 2004 und 2009, als er einen Gegenkandidat hatte, sei sein Wert ähnlich gewesen. Auch die Wahlbeteiligung von 71 Prozent freute ihn sehr. „Ich bin froh über die große Einheit im Ort, denn die brauchen wir für den gerade laufenden Prozess der Dorferneuerung“, erklärte er. Die Weiterentwicklung von Heimersheim sei eine große Gemeinschaftsaktion. Und mit den 16,6 Prozent Neinstimmen könne er leben; mit konstruktiver Kritik habe er keine Probleme.

Amtsinhaber Wolfram Schäfer (parteilos) machte in Dautenheim das Rennen; er sicherte sich 53,3 Prozent der Stimmen, während Martina Sölken von der SPD auf 46,7 kam. Die Wahlbeteiligung betrug 67,8 Prozent. „Dass die Bürger mir ihr Vertrauen entgegengebracht haben, freut mich“, resümierte der 56 Jahre alte Jurist. Damit werde anerkannt, was die gesamte Dorfgemeinschaft geleistet habe. „Ich mache keine Wahlversprechungen, setze mich aber nach Kräften ein“, erklärte er. Martina Sölken gratuliere er zu ihrem guten Ergebnis. Nächstes Projekt sei nun die Einweihung der Grillhütte am Wäldchen noch vor der Kerb. Er werde daheim mit seiner Frau den Wahlsieg ein wenig feiern, sagte Schäfer noch.



Auch die Briefwahlstimmen wurden gestern Abend im Alzeyer Rathaus von den Helfern mit ausgezählt. Foto: Axel Schmitz

Petra Sieker ist neue Ortsvorsteherin von Schafhausen. Foto: Sieker

Uwe Frey tritt das Amt des Weinheimer Ortsvorstehers an. Foto: Frey

Hans-Friedrich Helbig bleibt in Heimersheim im Amt. Foto: Helbig

In Dautenheim bleibt Wolfram Schäfer Ortsvorsteher. Foto: Schäfer

BANGES WARTEN

- Insbesondere in Weinheim dauerte es bis kurz vor 21 Uhr, bis das **Ergebnis** der Ortsvorsteherwahl vorlag.
- Auch in Heimersheim wurde länger ausgezählt.
- Die **ersten Resultate** kamen um kurz nach 19 Uhr schon aus **Schafhausen**, es folgte Dautenheim.
- Angaben über die **Zusammensetzung der Ortsbeiräte** werden für den heutigen **Montag** erwartet. Durch das Kumulieren können sich theoretisch noch starke Verschiebungen in der Reihenfolge der Kandidaten ergeben.

Im Stadtteil Weinheim siegte Uwe Frey (CDU) mit 52,8 Prozent gegenüber dem seitherigen Ortsvorsteher Gerd Fluhr (FWG), der auf 47,2 Prozent der Stimmen kam. Die Wahlbeteiligung betrug 65,9 Prozent. Uwe Frey wusste, dass bei der Entscheidung ein Kopf-an-Kopf-Rennen möglich war und war deshalb erfreut über seinen Sieg. „Denn wenn man antritt, möchte man ja auch gewinnen“, befand er, der sich für mehr Transparenz in der Ortspolitik stark machen will. Gerd Fluhr, der unterlegen war, äußerte sich enttäuscht über das Ergebnis, denn er habe intensive Arbeit geleistet. Er werde allerdings weiterhin konstruktiv für Weinheim arbeiten, wenn er in den Ortsbeirat gewählt werde.

ORTSVORSTEHER-WAHLEN

ALZEY-DAUTENHEIM

Wolfram Schäfer (Eb.) 53,3 %

Martina Sölken (SPD) 46,7 %

ALZEY-WEINHEIM

Uwe Frey (CDU) 52,8 %

Gerd Fluhr (FWG) 47,2 %

ALZEY-SCHAFHAUSEN

Petra Sieker (CDU) 51 %

Simone Stier (SPD) 49 %

ALZEY-HEIMERSHEIM

Hans-Friedrich Helbig (FWG) 84,7 %

STADTNOTIZEN

Schlaganfall

ALZEY. Die Selbsthilfegruppe Schlaganfall Alzey und Umgebung trifft sich am Dienstag, 27. Mai, um 16 Uhr in der Evangelischen Sozialstation, Alzey, Josselinstraße 3, zur monatlichen Zusammenkunft. Nach der Krankengymnastik steht Chefarzt Dr. Keller als Gesprächspartner zur Verfügung.

Landfrauentermine

ALZEY. Die Landfrauen treffen sich am Dienstag, 27. Mai, 15 Uhr, auf dem Parkplatz „Calimero“, Talstraße, zur Nachmittagswanderung in und um Mauchenheim. Am Mittwoch, 28. Mai, ist ein Treffen zur Rückengymnastik in der Turnhalle des Aufbaugymnasiums geplant; Beginn ist um 19 Uhr. Gäste sind willkommen

Frauenfrühstück

ALZEY-WEINHEIM. Für Donnerstag, 5. Juni, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Weinheim ab 9.15 Uhr ins Georg-Neidlinger-Haus, Kleiner Spitzenberg, zum Frauenfrühstück ein. Es referiert Bettina Rode zum Thema „Das Leben könnte doch so schön sein“. Anmeldung bei Petra Acker-Hedtke bis Montag, 2. Juni, Telefon 06731/943526 (es wird Kinderbetreuung angeboten, bitte bei Anmeldung angeben).

Hobbyastronomen

ALZEY. Die Mitglieder der Interessengemeinschaft der Hobbyastronomen Alzey und Umland treffen sich am Freitag, 30. Mai, in der Gaststätte „Zwölf Apostel“ in der Hellgasse. Gäste sind willkommen.

GLÜCKWUNSCH

GAU-ODERNHEIM. Josef Semler zum 73. Geburtstag.

▶ REDAKTION ALZEY

Sekretariat:
Ilona Kaiser 06731/9613-4076
Fax: 06731/9613-4075
E-Mail: az-alzey@vrm.de

Redaktion:
Thomas Ehlke (te) -4070
Anita Pleic (ple) -4074
Kathrin Damwitz (kss) -4080
Carina Schmidt (csc) -4071
Lokalsport:
Claus Rosenberg (C.R.) -4073

Regionale Verkaufsleiter:
Anzeigen: Jelisaweta Scherdel 06241/845-3220
Lesermarkt: Sandra Reinhardt -3222

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma NBRZ-nicko tours GmbH bei.

Allgemeine Zeitung

ALZEYER ANZEIGER
Antoniterstraße 37, 55232 Alzey
Amtliches Verkündungsorgan der Kreiverwaltung Alzey-Worms in Alzey und der Stadtverwaltung Alzey

Herausgeber: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Geschäftsführung: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Chefredakteur: Friedrich Roeingh, Mainz (redaktionell verantwortlich)
Stellvertreter: Lars Hennemann, Peter Königsberger

Regionalmanager: Florian Giezewski
Redaktionsleitung Alzey: Thomas Ehlke
Newsdesk: Christine Bausch **Politik:** Reinhard Breidenbach (Ltg. und Chefreporter) **Wirtschaft:** Ralf Heidenreich **Feuilleton:** Jens Frederiksen **Sport:** Ulrich Gerecke, Rüdiger Lutterbach (Stv.) **Nachrichten:** Claudia Nauth, Ute Siegfried-Henkel **Berliner Büro:** Andreas Herholz, Christoph Slangen **Technische Koordination:** Reinhard Küchler **Foto/Bewegtbild:** Sascha Kopp, Ulla Niemann
Chefredakteur Online: Lutz Eberhard
Geschäftsleitung Markt: Bernd Koslowski
Anzeigen: Gerhard Müller (verantwortlich), Rudolf Speich
Lesermarkt: Angela Harms
Logistik: Jan Ochs
Verlag: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 4830; Fax (06131) 485868, AG Mainz HRA 0535 (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), phG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH, Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Wiesbaden, Dr. Jörn W. Röper, Mainz.
Druck: Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugspreis monatl. inkl. MwSt. und Zustellkosten 32,50 € (Träger), 34,50 € (Post/Inland). Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 42 vom 1. Januar 2014. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1. Januar 2014.

Das Ergebnis ist nur Nebensache

TRADITIONSELF Benefizspiel der Uwe-Seeler-Mannschaft und der Rheinhessen-Pfalz-Auswahl auf dem Alzeyer Wartberg / Erlös für Förderverein Strubbelkids

Von Heiko Wingert und Thomas Ehlke

ALZEY. Mit großem Applaus wurde am Samstagnachmittag Hamburgs wohl bekanntester „Ehrenschleusenwärter“ beim Betreten des Rasenplatzes auf dem Alzeyer Wartberg begrüßt. Das ist nur eine der zahlreichen Ehrentitel, die „Uns Uwe“ Uwe Seeler im Laufe seiner sehr erfolgreichen Fußballkarriere verliehen bekam. Jetzt setzt sich die „Legende des Sports“ als Trainer seiner Uwe-Seeler-Traditionself für karitative Zwecke ein.

Mehrere Hundert Zuschauer aller Altersklassen folgten der Einladung von Veranstalter und Hauptsponsor e-rp ins Stadion, um eine beachtliche Anzahl von Welt- und Europameistern sowie Torschützenkönigen beim Benefizspiel gegen eine Rheinhessen-Pfalz-Auswahl live zu erleben. Der Erlös des Spiels ist für den Förderverein Strubbelkids e.V. bestimmt, der sich um die seelische Gesundheit von Kindern kümmert. Vorsitzende Marion Fiox stellte den Zuschauern die Aufgaben des Vereins, der sich aus der Kinderpsychiatrie der Rheinhessen-Fachklinik heraus entwickelt hat, vor. „Sie haben mit dem Kauf Ihrer Eintrittskarte schon etwas für den guten Zweck getan, aber das lässt sich noch steigern“, ermunterte e-rp-Geschäftsführer Udo Beckmann die Menge auf den Rängen, die von seinen Mitarbeitern durch die Reihen getragene Spendenbox weiter zu füllen.

Sportlich war das Benefizspiel eine klare Sache für die Ex-Profis, die von ihrer einstigen Klasse im Umgang mit der Lederkugell nahezu nichts eingebüßt haben. 10:0 stand es am Ende. Doch das Ergebnis war ohnehin nur Nebensache. So durften die Zuschauer in der ersten Halbzeit einige exakte Flanken von Mario Basler bestaunen oder mit Verwunderung feststellen, wie spurtstark Dariusz Wosz auch heute noch ist.

Die Rheinhessen-Pfalz-Auswahl setzte sich ebenfalls aus älteren Spielern zusammen. Bereits vor Beginn der Partie meinte der Mainzer Stadionsprecher Klaus Hafner, der mit zahlreichen witzigen Kommentaren das Publikum bestens unterhielt, ironisch: „Bereits das Anziehen eines Trikots ist für die meisten der Spieler heute Samstagsarbeit.“ Auswahltrainer Hans-Karl Schäfer gab vor Beginn der Partie augenzwinkernd die Taktik vor: „Wir spielen flach und gewinnen hoch.“ Als daraus nichts wurde, flachste Schäfer nach Spielende: „Jetzt konzentrieren wir uns auf das Rückspiel.“

Nach dem Benefizspiel der Uwe-Seeler-Traditionself auf dem Alzeyer Wartberg gibt der Trainer Autogramme. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

In der ersten Halbzeit sorgte das Seeler-Team mit acht Toren bereits für klare Verhältnisse. Silvio Meissner steuerte gleich drei Treffer bei, zweimal versenkte Dariusz Wosz die Lederkugel im Tor. Daneben trafen Steffen Herzberger, Maurizio Gaudino und „Super Mario“ Basler. Nachdem in der Halbzeitpause die Cheerleaders der Alzeyer Dance Society tänzerisch für gute Stimmung gesorgt hatten, nahm das Seelerteam in dre zweiten Spielhälfte spürbar das Tempo aus der Partie, erzielte jedoch durch Silvio Meissner und den Ex-Mannheimer Fritz Walter zwei weitere sehenswerte Tore. In der Schlussphase erlebten die Zuschauer und Bundesliga-Schiedsrichterin Ines Appelmann, die das Spiel souverän leitete, etliche Torchancen der Rheinhessen-Pfalz-Auswahl.

Für die Alzeyer Fußballfans war es ein großer Tag. Vor und nach dem Spiel nutzten sie die Chance, sich mit Uwe Seeler und den Stars von einst fotografieren zu lassen und sammelten überdies eifrig Autogramme. „Wichtig ist, dass es allen Spaß gemacht hat und wir helfen konnten“, sagte Seeler nach dem Spiel im VIP-Zelt. An den dort aufgebauten Ständen des Stadtweinguts und des Weinguts Biegler-Brand zeigte der 77-jährige Ehrenspielführer der Nationalmannschaft sich angetan von den Erzeugnissen, nachdem er zuvor mit seinem alten Weggefährten Reinhold Wosab Erinnerungen ausgetauscht hatte. Der Heimersheimer hatte den Kontakt zur Seeler-Elf hergestellt. Eine ebenso gute wie hilfreiche Tat.

DIE SPIELER

- **Uwe-Seeler-Traditionself:** Thomas Ernst, Oliver Schäfer, Michael Schulz, Steffen Herzberger, Guido Buchwald, Maurizio Gaudino, Dariusz Wosz, Klaus Fischer, Mario Basler, Stefan Kuntz, Fritz Walter, Marco Reich, Silvia Meissner, Uwe Diether.
- **Rheinhessen-Pfalz-Auswahl:** Christian Adam, Bernhard Kittl, Heiko Völker, Axel Brummer, Uwe Ehle, Alexander Raab, Patric Mohr, Markus Habla, Karlheinz Gauch, Thomas Hagelauer, Thomas Sandmeiner, Uwe Lautermann, Stefan Ebling, Michael Jung, Dieter Lutz, Michael Scharf, Bernd Krüchten, Klaus-Dieter Hahn, Michael Funk.

Ein Hauch von Toskana in Rheinhessen genießen

Am Sonntag ist es wieder soweit: Zum 14. Mal feiert Alzeyer Stadtteil rund um die romantische Heiligblutkapelle.

Unter dem Motto „Ein Hauch von Toskana in Rheinhessen" findet am kommenden Sonntag, 1. Juni, das diesjährige Weinheimer Kapellenfest an der Heiligblutkapelle in Alzey-Weinheim statt. Das Areal der Heiligblutkapelle spiegelt eindrücklich die romantische Sehnsucht des 19.Jahrhunderts nach dem sinnenfrohen Leben Italiens wider, wie es auch schon Goethe erlebt und geliebt hatte. Kaum eine deutsche Landschaft kommt diesem Ideal näher als Rheinhessen. Auf dem Kapellenfest soll dieser Hauch von Toskana sinnlich spürbar werden mit Essen, Trinken, Kunst, Natur und Musik.

Das Kapellenfest gehört inzwischen fest zum Feste-Reigen in und um Alzey. Die zahlreichen Besucher sind oft „Wiederholungstäter", denn hier begeistern die herzliche Atmosphäre und ein tolles Ambiente. Der Verein „Pro Weinheim" – diesmal in Kooperation mit dem Narrenclub Weinheim (NCW) – schafft es mit diesem Fest regelmäßig, den Fokus der Öffentlichkeit auf die in jahrelanger Arbeit renovierte neugotische Heiligenblut-Kapelle zu richten und die Begeisterung für dieses Kleinod inmitten der Rebenlandschaft wach zu halten.

In diesem Jahr begrüßen die engagierten Mitglieder von „Pro Weinheim" mit dem Narrenclub sowie die Familie Hannemann bereits zum 14. Male Gäste zu diesem besonderen Event. Auch diesmal haben sich die Veranstalter vorgenommen, die Besucher kulinarisch und kulturell wieder nach allen Regeln der Kunst zu verwöhnen.

Rund um die aufwändig restaurierte Kapelle wird am Sonntag ab 12 Uhr wieder gefeiert – tolle Aussichten inbegriffen. Fotos: ns/privat

FÜR LEIBLICHES WOHL GESORGT

Pünktlich um 12 Uhr wird der Katholische Musikverein Weinheim zur Eröffnung spielen. Mit Leckerem vom Grill, einem Salatbuffet, Getränken sowie Kaffee und Kuchen ist den Tag über für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Den Durst können Weinfreunde mit den tollen Weinen aus dem Weingut Hannemann stillen. Wer den Gerstensaft den der Reben vorzieht, wird natürlich auch gerne mit einem kühlen Bier vom Fass versorgt. Am Nachmittag lockt dann das reichhaltige Kuchenbüfett die Naschkatzen unter den Gästen an.

TROMMELGRUPPE UND KINDERSPIELE

Gestärkt können große und kleine Besucher den tollen Blick über Weinheim genießen. Zur musikalischen Unterhaltung spielt am Nachmittag die Trommelgruppe „Drums und Percussion" von Gerd Weigelt. Auf die kleinen Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm, bei dem garantiert keine Langeweile aufkommt, unter anderem allerlei Spiele, ein Malkurs zum Thema „Malen mit Rotwein" mit Harald Hertel sowie ein Malwettbewerb für die Kinder.

FÜHRUNGEN UND PFLANZENWANDERUNG

Als weiteres Rahmenprogramm werden Führungen an Kapelle und Turm mit dem Eigentümer, Winzer Gerhard Hannemann, sowie eine Pflanzenwanderung mit Gästeführerin und Naturpädagogin Gisela Diehl angeboten. – Beides sollte man sich keinesfalls entgehen lassen.

Der Erlös des Kapellenfestes kommt dem Verein „Pro Weinheim" zugute. Wer auf die regen Aktivitäten des Vereins wie die Errichtung von zahlreichen Ruheplätzen in den Weinbergen, das Aufstellen von Hinweisschildern, dem Bau der einmaligen „Wein-Kirche" und natürlich die Restaurierung der Kapelle in den letzten Jahren zurückblickt, kann sicher sein, dass das Geld von den „Pro-Weinheimern" auch diesmal wieder sinnvoll in ein Projekt im Alzeyer Stadtteil investiert werden wird. -hje

Public Viewing zum Halbfinale

WEINHEIM/DAUTENHEIM/ALZEY (kbr). Auch beim heutigen Deutschlandspiel gegen WM-Gastgeber Brasilien muss keiner allein vor dem Fernseher sitzen. In Weinheim findet auf dem Sportgelände der TSG 1896/1920 das Public Viewing RPR 1-Event statt. Um 20 Uhr geht es mit einer Warm-Up-Party los. So eingestimmt wird ab 22 Uhr das Spiel übertragen. Grund zum Feiern gibt es dann unabhängig vom Ausgang des Spiels bei der After-Show-Party mit DJ Andi Clormann. Für das leibliche Wohl ist natürlich zu sportlich-fairen Preisen gesorgt. Auf die Beine gestellt wird das Event von den Weinheimer Ortsvereinen Narren Club, TSG, Pro Weinheim und Lembeye Freunde.

Auch beim SG Dautenheim wird mit Jogis Jungs mitgefiebert. Das Spiel wird pünktlich zum Anstoß um 22 Uhr live in der Dautenheimer Halle übertragen und alle Fußballfans sind dazu eingeladen.

Zudem kann das Halbfinale natürlich auch wieder in der e-rp Beach-Arena in Alzey verfolgt werden.

IM INTERNET

Immer aktuell informiert – werden Sie unser Fan auf Facebook: **www.facebook.com/AZalzey**

ALloka01

08.07.14

Sippel befürwortet Tempo 30

05.06.14

ALZEY-WEINHEIM (red). Der Landtagsabgeordnete Heiko Sippel (SPD) unterstützt die Weinheimer in ihrem Anliegen, die Verkehrssicherheit und die Lärmsituation in der Ortsdurchfahrt durch eine Tempo-30-Regelung zumindest in Teilbereichen zu verbessern. In einem Schreiben an den Landesbetrieb Mobilität in Worms (LBM) bittet der Abgeordnete um nochmalige Prüfung, sodass zumindest in der Rathausstraße im Umfeld der Schule und im engen Bereich der Hauptstraße eine Absenkung der zulässigen Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer ermöglicht werden kann. Bisher ist eine entsprechende Regelung an den Bedenken des LBM gescheitert, der Tempo 30 nur in bestimmten Ausnahmefällen mitträgt. „Nachdem aber das rheinland-pfälzische Verkehrsministerium vor Kurzem die Kriterien gelockert und auf das Thema Lärmschutz ausgedehnt hat, sollte die Stadtverwaltung als zuständige Straßenverkehrsbehörde einen neuen Vorstoß wagen“, so Heiko Sippel, „und ebenfalls das Gespräch mit dem LBM suchen.“

Weinheim profitiert von Landau-Verzicht

PUBLIC VIEWING RPR gastiert mit Live-Übertragung zum WM-Halbfinale in Alzeyer Stadtteil

ALZEY-WEINHEIM (te). Wie zerronnen, so gewonnen: Bei der RPR1-Bürgerweltmeisterschaft mussten sich die Weinheimer um ihren Teamkapitän Daniel Kramm Anfang Mai den Konkurrenten aus Gillenfeld (Vulkaneifel) geschlagen geben. Die Veranstaltung eines vom Ludwigshafener Radiosender ausgelobten Public Viewings zur Fußballweltmeisterschaft schien damit passé. Doch nun gibt es bei Kramm und seinen Mitstreitern wieder strahlende Gesichter. Denn Landau, eine von sieben Siegergemeinden hat zurückgezogen, da es in der pfälzischen Stadt laut RPR offensichtlich keine ausreichende Unterstützung für die Umsetzung gegeben hat. Daher kam das für Landau vorgesehene Event nochmals in einen Lostopf und Weinheim wurde als Gewinner gezogen. Fest steht, dass RPR mit dem Public Viewing zum Halbfinale am 8. oder 9. Juli im größten Alzeyer Stadtteil gastieren wird. Der genaue Termin ist allerdings noch offen.

„Das Datum wird fixiert, sobald sich die deutsche Mannschaft für einen Termin qualifiziert hat“, lässt RPR1-Moderator Nicolas Sawatzki die Weinheimer wissen. Sollte Jogis Team vor dem Halbfinale ausscheiden, ist geplant, das entsprechende Spiel in Absprache mit Teamkapitän Daniel Kramm auszuwählen.

„Wir ziehen das durch“, sagt Daniel Kramm. In den nächsten Tagen will er Gespräche führen, damit die Veranstaltung organisatorisch gestemmt werden kann. An welchem Platz in Weinheim das Public Viewing konkret stattfinden wird, steht noch nicht fest. „Ich habe da zwei Locations im Auge“, merkt Kramm an. Organisiert werde das Freiluftspektakel unter anderem vom Narrenclub, dem neuen Ortsbeirat sowie ihm selbst.

„Ich war völlig baff und habe nicht mehr damit gerechnet“, kommentiert Kramm die Mail von RPR1, die ihn in seinem Amerika-Urlaub erreichte, von dem er am Dienstagnachmittag zurückgekehrt ist.

Alles rund um den heimischen Fußball finden Sie auch während der WM auf dem Portal **www.fupa.net/rheinhessen**

Mal als König, mal als Eisbär

ZETTEL'S THEATER Darsteller setzen Shakespeares „Wintermärchen" überzeugend in Szene

Von Ulla Grall

ALZEY-WEINHEIM. Einladend steht das schmiedeeiserne Tor offen. Erwartungsvoll und gut gelaunt gruppieren sich vor Beginn der Aufführung die Gäste im großen, gepflasterten Hof vom Weingut Gysler, genießen ein Glas Wein und freuen sich auf das angekündigte Theaterstück. Mitten im Sommer hat Zettel's Theater „Ein Wintermärchen" angekündigt. „Da wird es auch nicht so heiß", meinte die Hausherrin, als sie die Theaterbesucher begrüßte. „Für die Jahreszeit gewöhnungsbedürftig", fand auch Vera Grimmer aus Alzey das Stück. „Aber es gefällt mir gut", sagte sie in der Pause.

Hermione (Vanessa Engeln) im Gespräch mit ihrem Gatten Leontes (Andreas Koch, re), der sie bezichtigt, ein Verhältnis mit Polixenes (Sascha Küssner) zu haben. Foto:photoagenten/Axel Schmitz

Seit drei Jahren gelingt es dem Winzerpaar Alexander und Heike Gysler, jährlich eine Kulturveranstaltung im engen Zeitplan unterzubringen. Seit zehn Jahren wirtschaftet das Weingut nach den Bio-Richtlinien von Demeter. Der Gysler'sche Hof bietet sich für kulturelle Veranstaltungen förmlich an. Zettel's Theater war auch im letzten Jahr schon zu Gast im Weingut. „Als Freilicht-Aufführung", erinnert sich die Gastgeberin. „Das haben wir uns angesichts der Wetterprognose für dieses Wochenende nicht getraut."

So nahmen die Theaterfreunde in der umgebauten und modern gestalteten Scheune Platz, dort ist über dem Weinprobenraum ein wunderschöner Theatersaal entstanden. Die hell gebeizten Dachbalken und die bequemen Schalenstühle schaffen eine ansprechende Atmosphäre. Restlos ausverkauft waren die 110 Plätze und alle harrten gespannt der Geschichte, wie sie William Shakespeare verfasst hat, dessen 450. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird.

Etwas wirr geht es im Stück manchmal zu – shakespearisch eben, aber Andreas Koch, der Regisseur der Theatertruppe, konnte das Bühnenwerk überzeugend in Szene setzen. Die sieben Schauspielerinnen und Schaupieler von Zettel's Theater haben Mittel und Wege gefunden, die fast dreißig handelnden Personen, die der Autor verlangt, locker zu ersetzen, sei es durch Doppelrollen, sei es durch Streichen von „überflüssigem Personal". So geben Beate Hildebrand, Vanessa Engeln und Isabelle Stolzenburg sämtliche weiblichen Figuren des Stücks. Allen voran die hochschwangere Hermione, sizilianische Königin, Gattin des Leontes, der anstelle, einen friedlichen Weihnachtstag zu genießen, plötzlich dem Eifersuchts-Wahn verfällt. Er bezichtigt seine treue Gattin, ein Verhältnis mit seinem Freund Polixenes, dem König von Böhmen, zu haben – und das Verhängnis nimmt seinen Lauf…

Andreas Koch, Sascha Küssner, Stefan Senf und Holger Trapp agieren in den Rollen von Königen, Erbprinzen, Edlen und Bediensteten, stupiden Schäfern und sogar als Eisbär oder Schneemann, dass es eine wahre Pracht ist. Die schauspielerische Leistung überzeugt: Glaubte man dem König soeben noch seine tiefe Verzweiflung, so ruft die Szene der „Flucht übers Meer" schon wieder Gelächter hervor.

Immer changierend zwischen Drama und Komik versteht es Zettel's Theater, sein Publikum für Shakespeares Werke neu zu begeistern. Die „schöne Bescherung" am Ende lässt den böhmischen Erbprinzen glatt umfallen. Und der Applaus hebt fast das Dach der Scheune ab.

Public Viewing in Weinheim

ALZEY-WEINHEIM (csc). Eine Public-Viewing-Party zum Halbfinale am 8. oder 9. Juli richtet RPR1 in Weinheim auf dem Sportplatz bei freiem Eintritt aus. Der genaue Termin hängt vom Spielergebnis der deutschen Nationalmannschaft ab. Sollte Jogis Team vor dem Halbfinale ausscheiden, ist geplant, das Spiel in Absprache mit Veranstalter Daniel Kramm auszuwählen. Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn der Live-Übertragung auf einer 16 Quadratmeter großen LED-Leinwand um 22 Uhr. Im Anschluss gibt es eine After-Show-Party mit DJ Andi Clormann. Veranstalter Kramm und der Narrenclub Weinheim sorgen für Cocktails, Bier, Softdrinks sowie Steaks und Würstchen vom Holzkohlengrill. Dass Weinheim das Event doch ausrichten kann, hat sich erst vor drei Wochen ergeben. Bei der RPR1-Bürgerweltmeisterschaft musste sich der Alzeyer Stadtteil Anfang Mai den Konkurrenten aus Gillenfeld (Vulkaneifel) geschlagen geben. Der Preis, ein Public Viewing zur Fußballweltmeisterschaft, schien den Weinheimern damit durch die Lappen gegangen zu sein. Nachdem Landau, eine von sieben Siegergemeinden, zurückgezogen hatte, kam das für Landau vorgesehene Event nochmals in einen Lostopf, Weinheim wurde als Gewinner gezogen.

Ortsbeirat formiert sich

ALZEY-WEINHEIM (red). Nach der Kommunalwahl formieren sich nun noch vor der Sommerpause die kommunalen Parlamente. So findet am Donnerstag, 10. Juli, die konstituierende Sitzung des Weinheimer Ortsbeirates um 20 Uhr in der Riedbachhalle statt. Hierzu sind alle Bürger eingeladen.

IM INTERNET

Immer aktuell informiert – werden Sie unser Fan auf Facebook:
www.facebook.com/AZalzey

ALloka01

09.07.14

18.07.14

„Für Parteipolitik kein Raum“

BEIRAT Weinheimer Gremium konstituiert sich / Uwe Frey folgt auf Gerd Fluhr als Ortsvorsteher

ALZEY-WEINHEIM (red). Während in anderen Alzeyer Stadtteilen noch ergänzende Wahlen anstehen, setzte Weinheim das Ergebnis der Kommunalwahl vom 25. Mai mit der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirats inzwischen um.

Zur öffentlichen, konstituierenden Sitzung des Ortsbeirats waren einige Bürger erschienen. Der Alzeyer Stadtbürgermeister Christoph Burkhard verabschiedete den seitherigen Ortsvorsteher Gerd Fluhr. Zum Dank für seine zehnjährige Arbeit erhielt er eine Urkunde, die „Alzeyer Uhr“ und ein Weinpräsent. In seiner Ansprache würdigte Bürgermeister Burkhard noch einmal die von Gerd Fluhr während seiner Amtszeit geleistete Arbeit.

Dankurkunde und Präsent

Mit einer Dankurkunde und einem Weinpräsent wurde auch Bernd Clemenz aus seinem Amt als stellvertretender Ortsvorsteher verabschiedet. Die aus dem Ortseirat ausscheidenden Mitglieder Stefan Curschmann, Trude Fetzer, Ute Fluhr, Brigitte Frey, Hans Joachim Lang und Kurt Strahl wurden mit Urkunden und der „Alzeyer Tasse“ geehrt.

Nun war der Weg zur Konstituierung des neuen Ortsbeirats frei. Zunächst verpflichtete daher Stadtbürgermeister Christoph Burkhard den neuen Ortsvorsteher. Nach Leistung des Amtseids durch Uwe Frey übergab er ihm die Ernennungsurkunde und wünschte ihm viel Erfolg in seinem Amt. In einer kurzen Ansprache stellte Uwe Frey seine Überlegungen zur Amtsausübung vor. Zum Wohle der Gemeinde sei Zusammenarbeit notwendig und für Parteipolitik kein Raum. Um seinen Worten auch Taten folgen zu lassen, schlug er eine Neuerung für seine Stellvertretung vor. Diese sollte mit jeweils einer Person aus den Reihen der FWG und SPD besetzt werden.

Zwei Stellvertreter gewählt

Nach der Verpflichtung der Mitglieder im neuen Ortsbeirat stand die Wahl der Stellvertretung für den Ortsvorsteher an. Wie vorgeschlagen, einigte man sich auf die Wahl von zwei Stellvertretern. Da der Ortsvorsteher aus den Reihen der CDU kommt, brachten FWG und SPD nacheinander ihre Vorschläge ein. In zwei getrennten, geheimen Wahlgängen wurde zum Ersten Stellvertreter Heribert Raab und zum Zweiten Stellvertreter Uwe Baldauf gewählt. Stadtbürgermeister Burkhard vereidigte sie und beglückwünschte sie zu dieser ehrenvollen Aufgabe.

Nach Schließung der Sitzung lud Uwe Frey alle Anwesenden noch zu einem Umtrunk ein. Gerne folgte man dieser Einladung, wobei bereits erste Gespräche zur künftigen Arbeit im Ortsbeirat geführt wurden.

ALloka02

Wandern in Vergangenheit

18.07.14

ALZEY-WEINHEIM (red). Hitze, Kälte und Wasser haben die Weinheimer Bucht in Jahrmillionen geprägt und beeinflussen dadurch auch noch heute die Natur und Kultur dieser Region. Mit Kultur- und Weinbotschafter Peter Klein können Interessierte am Samstag, 2. August, bei einer zirka zweistündigen Wanderung Spuren der abwechslungsreichen erdgeschichtlichen Vergangenheit bei Alzey-Weinheim suchen, es geht aber auch um die Geschichte der Heiligblut-Kapelle und des Turmes auf dem Heiligblutberg. Treffpunkt ist um 15 Uhr in Alzey-Weinheim, Straße „Am Kapellenberg“, Ecke Niederwiesener Straße. Informationen und Anmeldung per Mail an peter.klein@kwb-rheinhessen.de Erwachsene zahlen sechs Euro Kinder bis 14 Jahre sind frei.

Es gibt Momente im Leben,
da steht die Welt für einen Augenblick still,
und wenn sie sich dann weiterdreht,
ist nichts mehr, wie es war.

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfassbar, wurde mein geliebter Mann, mein guter Vater, Schwiegersohn, Onkel und Schwager

Horst Rodrian

*** 8. 3. 1943 † 18. 7. 2014**

aus dem Leben gerufen.

Wir werden Dich in unserem Herzen immer bei uns tragen.

In stiller Trauer
Marlene und Thorsten Rodrian
Marianne Lucke
Andreas Rodrian
Silvia Rodrian
sowie alle Angehörigen, Freunde und Bekannte

Alzey-Weinheim und Mainz, den 22. Juli 2014

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 25. Juli 2014, um 14.00 Uhr von der Friedhofskapelle in Weinheim aus statt. Ein Kondolenzbuch liegt aus.
Anstelle freundlichst zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende zu Gunsten der Deutschen Herzstiftung e.V. (Frankfurter Sparkasse: IBAN: DE71 50050201 0000 9030 00, BIC: HELADEF 1822, Kennwort: Horst Rodrian).
Einen sonstigen Gruß bitten wir durch das Bestattungsinstitut Brand, Alzey, Schafhäuser Straße, zu übermitteln.

29.07.14

Turnen in den Ferien

ALZEY-WEINHEIM (win). Die Turnschule Weinheim bietet vom 18. bis 30. August ein kostenloses Turn- und Freizeitprogramm an. Dieses findet von 9 bis 12 Uhr in der Halle des Elisabeth-Langgässer-Gymnasiums statt. Das Ferienprogramm beginnt am 19. August mit dem Workshop „Turnen mal anders", in dem Kinder Einblicke in andere Bewegungsfelder erhalten. Am 20. August findet ein gemeinsames Turnen mit den Eltern statt.

Am 21. August wird gegen einen kleinen Betrag ein Klettertag angeboten; je nach Wetterlage in der freien Natur oder der Boulderhalle. Am 22. und 29. August sind Tage der offenen Turnhalle, an denen Nichtturner einen Eindruck vom Gerätturnen erhalten. Am 26. August bietet die Turnschule eine Choreographie-Werkstatt an, in der Turner ihren eigenen Stil entwickeln können. Am 27. August stehen Tumbling und Airtrack im Mittelpunkt; hier können Erfahrungen am Turngerät gesammelt werden. Am 28. August findet bei gutem Wetter für Kinder ab 11 Jahren gegen 15 Euro Kostenpauschale eine Kanutour auf der Lahn statt.

Das Ferienprogramm endet mit einem Abschluss-Turn-Camp in der Weinheimer Riedbachhalle. Das Camp beginnt am Freitag, 5. September, um 10 Uhr und dauert bis Samstag, 6. September, um 12 Uhr. In der Kostenpauschale von 15 Euro sind Training, Getränke, Abendessen, die Übernachtung und das Frühstück enthalten.

Anmeldungen bis Freitag, 1. August, per E-Mail an **Info@turnschule-weinheim 2006.de** oder **geschäftstelle @turnschule-weinheim2006.de.**

Sprechstunde

29.07.

ALZEY-WEINHEIM. Die Sprechstunde des Ortsvorstehers findet am Donnerstag, 31. Juli, 18 Uhr aus gegebenem Anlass im Mehrzweckraum der Riedbachhalle statt.

28.07.14

Tempo 30 auf Probe

ALZEY-WEINHEIM (red). In der engen Weinheimer Hauptstraße soll probeweise die zulässige Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer reduziert werden. Dies ergab ein Ortstermin mit Vertretern der Stadtverwaltung, des Landesbetriebs Mobilität (LBM) und der Polizei im Beisein des Landtagsabgeordneten Heiko Sippel, des Ersten Beigeordneten Steffen Jung sowie des bisherigen Ortsvorstehers Gerd Fluhr und seines Nachfolgers Uwe Frey.

Sippel freute sich, dass sein Vorstoß von der Stadtverwaltung aufgegriffen und schnell in die Tat umgesetzt wurde. „Es ist ein lang gehegter Wunsch der Weinheimer, an dieser neuralgischen Stelle den Verkehr etwas zu bremsen und damit die Situation für Fußgänger sicherer zu machen", stellte Sippel fest.

Der Vertreter des LBM verwies darauf, dass Tempo 50 auf klassifizierten Straßen die Regel bleibe. Von daher müsse nachgewiesen werden, dass Tempo 30 wirklich etwas bringe. Der stellvertretende Leiter des städtischen Ordnungsamtes, Steffen Ferdinand, informierte über die vorgenommenen Geschwindigkeitsmessungen, die belegten, dass sich ein Großteil der Verkehrsteilnehmer an Tempo 50 halte. Ein nennenswerter Anteil fahre allerdings auch schneller als 30 Stundenkilometer. Auch Gerd Fluhr und Uwe Frey legten Wert darauf, hier endlich eine Verkehrsberuhigung zu ermöglichen. „Es wird einfach zu schnell gefahren", so deren Fazit. Am Ende verständigten sich die Beteiligten darauf, auf einem noch festzulegenden Abschnitt für mehrere Monate Tempo 30 anzuordnen, um danach festzustellen, ob sich etwas verbessert hat.

Ebenfalls erörtert wurde die Verkehrssituation in der Rathausstraße in Höhe der Grundschule. Hier sollen weitere Tempomessungen Aufschluss über das Fahrverhalten geben.

30.07.14

Ärger um vollgelaufene Keller

UNWETTER Weinheimer zweifelt an Funktion von Rückhaltebecken / Abwasser-Zweckverband: Klappt hervorragend

Von Katharina Bruch

ALZEY. Starker Regen setzte der Volkerstadt in der vergangenen Woche und auch am gestrigen Dienstagnachmittag wieder zu, sodass die Feuerwehr mehrere überschwemmte Keller auspumpen musste. Gestern zwar sei Weinheim laut Wehrleiter Joachim Ganz verschont geblieben, aber am vergangenen Montag und Freitag war der Stadtteil besonders betroffen. Ein dort wohnender Bürger, der sich nun an die AZ gewandt hatte, macht dafür die im Herbst vergangenen Jahres fertiggestellten Regenrückhaltebecken verantwortlich. So wunderte er sich, dass diese trotz des Starkregens weitestgehend leer geblieben seien, dafür jedoch sein Keller unter Wasser gestanden habe. Der Hauseigentümer ist dementsprechend verärgert.

„Rückstauklappe hilft"

„Die Becken sind dazu gedacht, den Niederschlag, der westlich von Weinheim fällt, verzögert dem Riedbach zuzugeben", erklärt Peter Prchal, Stellvertretender Werkleiter des Zweckverbands Abwasserentsorgung Rheinhessen. So seien die Becken deshalb auch weitestgehend leer geblieben, da der Niederschlag hauptsächlich aus den anderen Richtungen gekommen sei. Da der Fluss früher oft über die Ufer getreten sei, sei zusätzlich eine Rohrleitung verlegt worden, die das Wasser aus dem älteren Rückhaltebecken oberhalb des Muskatellerwegs in das erste neue Becken an der Rathausstraße leite. Von dort aus fließe das Wasser kontrolliert in den Riedbach ab, weshalb die Becken auch schnell wieder leer stünden.

„Da bei mehreren schweren Unwettern der Riedbach nicht über die Ufer getreten ist, sehe ich das schon als Erfolg an. Das funktioniert hervorragend, bedarf aber noch einer Optimierung", betont Prchal. So gebe es momentan noch Probleme an den Einlaufbauwerken in der Nähe des älteren Beckens, wo sich das Wasser bei Starkregen anstaue und darum teilweise daran vorbeifließe. Verschiedene Maßnahmen sollen zukünftig Abhilfe schaffen: So werden sogenannte Leiterbleche aufgestellt, die das Wasser in die richtige Richtung lenken. Zudem soll eine Mulde ausgehoben werden, in der das Wasser dem Einlaufbauwerk zugeführt wird.

Für die vollgelaufenen Keller gebe es verschiedene Erklärungen, wie Prchal erläutert. So sei zum einen die Kanalisation nicht auf einen solch starken Regen eingestellt, weshalb sich auch das Wasser aus den Gullydeckeln auf die Straße gedrückt habe. Deshalb sollte eine Hofeinfahrt auch nicht tiefer als die Straße liegen,

Am Dienstagnachmittag konnte man am neuen Regenrückhaltebecken gut beobachten, wie das Wasser dort zunächst gesammelt wurde, um dann später kontrolliert in den Riedbach abzufließen. Foto: photoagenten/Alessandro Balzarin

SPRECHSTUNDE

▶ Wegen der Starkregenereignisse und **Überschwemmungen** werden an der nächsten **Sprechstunde** des Ortsvorstehers am Donnerstag, **31. Juli**, 18 Uhr, Mehrzweckraum der Riedbachhalle, auch Bürgermeister Christoph Burkhard sowie Peter Prchal, Stellvertretender Werkleiter des Zweckverbands Abwasserentsorgung Rheinhessen, teilnehmen. Hierzu sind alle Interessierten und Betroffenen herzlich eingeladen.

damit das Wasser nicht direkt in die Häuser laufe. Die überflutete Kanalisation könne zudem dafür sorgen, dass sich das Wasser durch die Abwasserrohre in die Keller zurückdrücke. Damit das nicht passiere, helfe eine Rückstauklappe, die besonders in Gebieten mit hohem Grundwasserspiegel wie in Weinheim notwendig und zudem Pflicht eines jeden Hausbesitzers sei. „Nur, es wird selten gemacht", erklärt Prchal die Problematik. Des Weiteren könne auch das Wasser durch die Bodenplatte und die Kellerwände eindringen, wenn diese nicht richtig isoliert seien. Dagegen helfe nur eine sogenannte weiße Wanne, also betonierte Wände und kein gemauerter Keller.

Auch Ortsvorsteher Uwe Frey betont: „Die Regenrückhaltemaßnahmen haben funktioniert." Wäre das Wasser nicht in die neuen Becken umgeleitet worden, so wäre der Riedbach und damit auch der Rieslingweg überflutet gewesen. Dass es dort keine vollen Keller gegeben habe, zeuge von der Funktionalität der Becken. Eine größere Problematik gebe es momentan am Sybillenstein, da dort das Wasser direkt von der Offenheimer Straße und von den Weinbergen heruntergelaufen sei. Für das kommende Jahr sei deshalb auch dort eine Rückhaltemaßnahme geplant, im Haushalt seien dafür schon 500 000 Euro vorgesehen. Momentan noch nicht erklären könne man sich die Wasserproblematik am Weidenbaum, wo die Anlieger am Montag und Freitag regelrecht „abgesoffen" seien. „Das war eigentlich noch nie der Fall", drückt Frey seine Verwunderung darüber aus. Man hoffe, dies am Donnerstag bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit Peter Prchal zu klären.

„Handkees mit Mussik“ in Weinheim

KONZERT Alzeyer Volkschor singt in „Poppenschenke“ / Vorträge in rheinhessischer Mundart

Von Thomas Thörle

ALZEY. Die Weinheimer „Poppenschenke“ ist ein Ort, der zum Verweilen nur einlädt. Der Volkschor Alzey nutzte dieses Idyll für sein Sommerfestival „Handkees mit Mussik“. Vorsitzender Walter Fröbisch konnte sich über eine riesige Zuhörerschaft bei der dritten Auflage der Veranstaltung freuen. So lautete die Devise: „Den Handkees essen mehr – die Mussik machen mer“.

Schattiges Plätzchen

Der gemischte Chor des Volkschores hatte sich ein schattiges Plätzchen unter den Baumriesen ausgesucht. Im Mittelpunkt des musikalisch-kulinarischen Abends stand aber auch der Handkees, den es in dem Anwesen auch gleich zu verkosten gab. „Handkees mit Mussik ham mehr uns heut auserkoren, dann zwaa Halbe dezu un wir sinn neu geboren“, sang der Volkschor in einem Lied. Statt „La La Bamba“ klang es „übersetzt“: „Schmierkees is net so gut wie Handkees.“ Viele hatten Appetit bekommen auf Handkees und so wurde kräftig bestellt.

Unterhaltsam erklangen auch schönste und bekannteste Rhein- und Weinlieder. Aber auch Lieder außerhalb aller Weinseligkeit kamen gut an: So etwa „Die Gedanken sind frei“ oder auch der bereits legendäre „Kriminaltango in der Taberne“, bei dem tatsächlich ein Schuss fiel. Für die Programmvielfalt sorgte in gekonnter Art und Weise Chorleiterin Petra Busch, ihre Musikalität bewies sie auch am Tenorsaxofon. Großen Anteil am Erfolg kam auch Ilse Sonnet als Klavierbegleiterin zu.

Einen Ausflug in die Schlagerwelt unternahm der Volkschor mit „Über sieben Brücken“, bekannt durch Peter Maffay, und „Heimweh“ von Freddy Quinn.

Der Unterhaltsamkeit dienten auch die vielen Lieder in rheinhessischer Mundart. Statt „Take me home“ von John Denver hieß es da etwa: „Bring mich haam, liewi Fraa, do der obend war wunderbar!“ Aber auch „Alzey liebe kleine Stadt“ und das „Alser Lied“ durften an diesem Abend nicht fehlen. Für viele Lacher sorgte außerdem vorgetragene rheinhessische Mundart. So las Eberhard Beck, Leiter der Feuerwehr- und Stadtkapelle und Preisträger von Mundartwettbewerben, aus seinen „Babbelbüchern“.

Die „Wanderer“ Marliese Sauermann und Kurti Trautwein sorgten für Stimmung als „Rittersleit“, indem sie die Zuhörer in ihren Vortrag miteinbezogen.

Unter einem Baumriesen hatte sich der gemischte Alzeyer Volkschor ein schattiges Plätzchen für den musikalischen Abend ausgesucht. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

11.08.'14

11.08.14

Themenführung durch Weinheim

ALZEY-WEINHEIM (red). Die Tourist Information Alzeyer Land lädt am Samstag, 23. August, um 11 Uhr zur Themenführung „Historisches Weinheim – die Dorfgeschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit" ein.

Während der eineinhalbstündigen Führung werden Interessenten in Begleitung der Gästeführerin mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit des wunderschönen Weinortes Alzey-Weinheim genommen.

Treffpunkt ist an der Grundschule. Die Teilnahme kostet vier Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen unter Telefon 06731/49364 oder online unter www.alzeyer-land.de.

IM INTERNET

Immer aktuell informiert – werden Sie unser Fan auf Facebook: **www.facebook.com/AZalzey**

Sprechstunde

ALZEY-WEINHEIM. Die Sprechstunde des Ortsvorstehers Uwe Frey findet am Donnerstag, 14. August, von 18 bis 19 Uhr auf dem Bauplatz Dorfmitte statt. Interessierte Bürger sind herzlich zum Termin eingeladen.

Grillfest

ALZEY-WEINHEIM. Das Sommergrillfest des Fördervereins der freiwilligen Feuerwehr Weinheim findet am Dienstag, 19. August, um 18 Uhr in und am Gerätehaus statt. Geboten werden Steaks und Würstchen, kalte Getränke sowie ein kostenloses Salatbuffet. Alle Weinheimer sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Neue Internetseite für Weinheim

ALZEY-WEINHEIM (csc). Informationen rund um Alzey-Weinheim gibt es ab dem heutigen Mittwoch, 13. August, auf der neuen offiziellen Internetseite www.alzey-weinheim.com. Die Seite richtet sich an Einwohner und Personen, die mit dem Gedanken spielen, in den größten Stadtteil Alzeys zu ziehen.

Acht Rubriken gibt es auf der Homepage neben der Startseite. Angefangen mit den Neuigkeiten, wo die Möglichkeit besteht, sich in einen Newsletter registrieren zu lassen. Unter Termine findet sich neben den Veranstaltungen auch der Busfahrplan nach Alzey. Des Weiteren sind Weinheimer Ärzte, Gastronomen, Einkaufsmöglichkeiten, Locations für Feierlichkeiten sowie öffentliche Einrichtungen wie Kita und Grundschule mit den entsprechenden Kontaktdaten aufgelistet.

Eine Firmenpräsenz soll auch noch aufgebaut werden, kündigt Daniel Kramm an, der für die Inhalte und Gestaltung der Seite verantwortlich ist. Weinheimer Unternehmen will er auch noch mal per Post kontaktieren. Für Winzer und Vereine bietet sich auf der Seite auch die Möglichkeit, sich selbst vorzustellen. „Das muss natürlich noch mit Informationen gefüttert werden", sagt der Weinheimer. Über ein Formular auf der Seite können diese an den Webmaster übermittelt werden. Mit der Seite www.weindorf-weinheim.de hat Kramms Homepage nichts zu tun. Jener Internetauftritt, der als ehrenamtliches Projekt von Weinheimer Bürgern gepflegt wird, ist weiterhin online und konzentriert sich inhaltlich mehr auf Sehens- und Wissenswertes rund um den Alzeyer Stadtteil.

13.08.14

Bei Starkregen steht Straße unter Wasser

RUHENDE BAUSTELLE Auf der L 406 wird Fahrbahn regelmäßig überflutet / Geschotterte Rinne sorgt für Aquaplaning

19.08.14

Von Carina Schmidt

ALZEY / WEINHEIM. Sommerzeit ist Baustellenzeit. Umso mehr ärgert es die Bürger, wenn sich auf einer Baustelle nichts tut und sie doch für Einschränkungen sorgt. So ist es auf der L 406 zwischen Alzey und Weinheim. Wer vom Zentrum in Richtung Stadtteil fährt, sieht rechts Arbeiter, die für den Energieversorger e-rp Stromleitungen verlegen. Auf der linken Seite ist ein Bordsteinabschnitt von etwa drei Metern mit Baken abgesichert. Doch seit Februar tut sich da so gut wie nichts. „Regelmäßig rufen die Leute bei uns an und wollen wissen, warum das Zeug nicht weggeräumt wird“, berichtet Rüdiger Schmitt, Pressesprecher der Polizei in Alzey.

Das Unkraut wuchert auf der geschotterten Rinne. Das Regenwasser kann an dieser Stelle auf der L 406 zwischen Alzey und Weinheim nicht abfließen. Foto: photoagenten / Axel Schmitz

Untergrund stark vernässt

Dabei sind es nicht die Baken, die für Einschränkungen sorgen, sondern die geschotterte Rinne, auf der nun das Unkraut wuchert. Bei starken Regenfällen, wie es in den vergangenen Wochen öfters der Fall war, steht durch die fehlende Ablaufmöglichkeit an dieser Stelle nämlich das Wasser. Damit erhöht sich die Gefahr zum sogenannten Aquaplaning, also dem Effekt, dass die Autoreifen den Wasserfilm auf der Straße nicht mehr verdrängen können, aufschwimmen und den Kontakt zum Boden verlieren.

Wie Ulf Gerth, Leiter der Masterstraßenmeisterei Erbes-Büdesheim, informiert, war die ursprüngliche Ursache für die Bauarbeiten im Februar ein Wasserrohrbruch unter dem Radweg, der parallel zur Landstraße verläuft. Der Schaden wurde dann von der Wasserversorgung Rheinhessen Pfalz GmbH (WVR) behoben. „Weil der Untergrund jedoch stark vernässt war, konnten die Arbeiten nicht ganz abgeschlossen werden“, erklärt Thorsten Menne, Leiter der Abteilung Netze bei der WVR, auf AZ-Nachfrage. „Die Tragfähigkeit wäre in dem Zustand nicht gewährleistet gewesen.“ Mit anderen Worten: Die WVR musste sich zunächst damit behelfen, das Loch nach der Reparatur des Rohrs aufzufüllen und abzuwarten, bis die Stelle wieder eine Regelfeuchte erreicht hat.

Da die Möglichkeit besteht, dass der Untergrund erneut in einem größeren Umfeld geöffnet wird, wurden die Steine der Regenrinne noch nicht wieder eingesetzt. „Ein Gutachten soll nun klären, ob die Bautätigkeit fortgesetzt werden kann“, kündigt Thorsten Menne an. Das könne aber noch eine Weile dauern.

Gutachten fehlt noch

Um die aktuelle Gefahrenlage aber zu beheben, habe die WVR die zuständige Firma bereits beauftragt, die Rinne doch kurzzeitig zu verschließen, ungeachtet dessen, wie das Gutachten ausgeht.

Masterstraßenmeisterei-Leiter Ulf Gerth hofft, dass die Abschlussarbeiten erst beginnen, wenn der Energieversorger e-rp mit der Verlegung seiner Stromleitung fertig ist. „In Alzey sind derzeit tatsächlich genügend Baustellen, sodass der Verkehr nicht noch mehr durch eine zusätzliche Ampelschaltung belastet werden muss“, begründet er.

20.09.17

Laien werden zu „Facharbeitern“

GEORG-NEIDLINGER-HAUS Rund 40 Ehrenamtler haben Außengelände fertig errichtet / Helferfest im Oktober

Von Carina Schmidt

ALZEY-WEINHEIM. Mindestens 200 Kubikmeter Erde wurden abgetragen, bis der 2020 Quadratmeter große Innenhof wieder neu gepflastert werden konnte. Und das alles in Eigenleistung von über 50 Ehrenamtlern. Damit ist die Außenanlage des Georg-Neidlinger-Hauses in Alzey-Weinheim nach über zwei Jahren fertig.

Das Ergebnis kann sich jedenfalls sehen lassen. Allem voran das Sitzrondel, das von den Gemeindemitgliedern auch gern als ihr „Amphitheater“ bezeichnet wird. Theater-Aufführungen hat es hier zwar noch nicht gegeben, dafür aber im Jahr 2012 den Kerwegottesdienst. „Mit den Konfis sitze ich ebenfalls regelmäßig draußen“, erzählt Eric Bohn, Pfarrer der Evangelischen Gemeinde Weinheim.

Großzügige Spender

Da es für die Außenarbeiten im Gegensatz zur Renovierung des Gebäudes keine Zuwendungen von der Landeskirche gab, musste sich der Kirchenvorstand auf Spender verlassen. Mit Erfolg, denn von Materialkosten, die sich insgesamt auf 16500 Euro beliefen, wurden über 12000 Euro durch Gemeindemitglieder und Gottesdienstkollekten eingenommen.

Besonders beeindruckt hat Pfarrer Bohn aber die hohe Einsatzbereitschaft der Helfer. Mit wenigen Ausnahmen wurde jeden Samstag von 9 bis 16 Uhr geschuftet. Manchmal sogar schon an Freitagnachmittagen.

Halfen tatkräftig bei der Neugestaltung des Außengeländes des Georg-Neidlinger-Hauses mit (v.l.) Hans-Werner Curschmann, Ursula Julius, Eric Bohn, Werner Ringeisen und Peter Bohlen. Foto: pa/Schmitz

„Das hat uns zusammengeschweißt“, schwärmt Peter Bohlen. Der Weinheimer zählt zum harten Kern des Helfer-Teams. Als gelernter Bauingenieur war sein Part beispielsweise die Koordination der Einzelaktionen. „Alle drei Monate habe ich im Gemeindebrief über den aktuellen Stand berichtet“, erzählt er. Hinzu kamen gezielte Motivationsschreiben per E-Mail an die Helfer-Truppe. Hans-Werner Curschmann brachte dagegen seine Erfahrungen aus dem Straßenbau mit ein und Kurt Trautwein war zuständig für die Malerarbeiten.

Grundsätzlich habe es aber keine starre Aufgabenverteilung gegeben. Ob das Maurer- und Pflasterarbeiten, die Verlegung von Stromkabeln und Abwasserrohren, Materialtransport oder Gärtnern war – jeder packte da an, wo er seine Stärken einbringen konnte. „Hier wurde nicht nur gekleckert, sondern richtig geschafft“, betont Curschmann, der vor allen Dingen die tolle Stimmung unter den Ehrenamtlern lobt. Dabei sei auch der ein und andere über sich hinaus gewachsen, sodass aus Laien gewissermaßen Facharbeiter gemacht wurden.

Im Innenhof, der übrigens komplett barrierefrei ist, wurde außerdem ein Abstellraum mit einer kleinen überdachten Flä-

che aufgebaut. Damit haben die Weinheimer neben ihrem bereits vor zwei Jahren fertigge stellten Gemeindehaus im Spitzenberg nun die Möglichkeit ihre Veranstaltungen drinnen wie draußen auszurichten. Eine erste Gelegenheit die Vorzüge der neuen Außenanlage mit Grillstelle zu genießen gibt es für die Helfer am Freitag, 3. Oktober. Dann lädt der Kirchenvorstand alle Ehrenamtler zu einem Dankeschönfest ein.

DIE EHRENAMTLER

▶ Hedemi Adrian-Höhn, Eleonore Bach, Maximilian Bach, Peter Bohlen, Eric Bohn, Silvia Borckholder, Winfried Born, Bogdan Brocki, Anna Burgmer, Hans-Werner Curschmann, Jan Curschmann, Horst Gero Dexheimer, Marc Gärtner, David Groß, Johannes Groß, Arno Fischer, Ute Fischer, Heidi Frank, Uwe Frey, Matthias Frey, Andreas Friedrich, Eric Friedrich, Marc Friedrich, Christian Hannemann, Martin Hannemann, Klaus Henn, Sebastian Himmelmann, Kerstin Hofmann, Bianca Hummel, Johann Julius, Ursula Julius, Karl-Heinz Katzenmeier, Matthias Langer, Leon Lamprecht, Natalie Loos, Michael Mandler, Inge Marx, Mathias Matheis, Sascha Münch, Birgit Ringeisen, Daniel Ringeisen, Marco Ringeisen, Werner Ringeisen, Ulrich Sailler, Marliese Sauermann, Elke Schäfer, Thomas Sinner, Erhard Steinhaus, Roswitha Steinhaus, Heinz Hermann Stresau, Kurt Trautwein, Anika Wenzel, Olaf Wenzel, Maurice Wenzel, Silvia Wenzel, Nico Winter.

Bürger stärker einbinden

UWE FREY Weinheims Ortsvorsteher will Anregungen sammeln / Museum geplant

Von Carina Schmidt

Uwe Frey, neuer Ortsvorsteher von Weinheim, hofft, dass die Arbeiten am neuen Dorfmittelpunkt bald weitergehen. Foto: pa / Axel Schmitz

ALZEY-WEINHEIM. Zur Kerb, wie ursprünglich geplant, wird die neue Dorfmitte nicht fertig sein, denn seit Wochen herrscht Stillstand auf der Baustelle in Weinheim. Ein Ärgernis für Uwe Frey, der seit Juli das Amt als neuer Weinheimer Ortsvorsteher innehat. Doch beim Ausgraben waren die Bauarbeiter auf einen Keller gestoßen. „Früher stand hier das Gehöft des Weinguts Rodrian", berichtet der 59-Jährige. Als das Gebäude in den 1970er Jahren abgerissen wurde, hatte man den Untergrund einfach mit Schutt zugeschüttet und einen Parkplatz darauf errichtet.

NEU IM AMT
Serie: Teil 6

Probebohrungen standen an, um die Tragfähigkeit zu überprüfen. Dafür wurden die Wurzeln des Baums auf dem Platz arg in Mitleidenschaft gezogen, sodass nicht sicher ist, ob er noch zu retten ist. Für die Fortsetzung des Baus gibt es inzwischen zwar wieder grünes Licht, doch die Urlaubszeit sorgt für weitere Verzögerungen auf unbestimmte Zeit. Das ursprünglich geplante Schnauzer-Denkmal wird es vorerst nicht geben. „Alle Entwurfsvorschläge wurden vom Gemeinderat abgelehnt", begründet Frey. Nach einer Alternative wird noch gesucht. Dafür ist das Einrichten von freiem W-Lan im Gespräch.

Als neuer Ortschef ist Uwe Frey aber insgesamt voller Tatendrang. Kaum im Amt, wurde er auch schon mit der ersten Herausforderung konfrontiert. Durch die heftigen Unwetter in den vergangenen Wochen standen nämlich mehrfach Keller von Anwohnern in der Straße „Am Weidenbaum" unter Wasser (die AZ berichtete). Frey hatte sich direkt mit Peter Prchal, dem Stellvertretenden Werkleiter des Zweckverbandes Abwasserversorgung (WVR), in Verbindung gesetzt. Es folgten gemeinsame Gemarkungsbegehungen und Schwalltests mit dem Ergebnis, dass die Einläufe für die Regenrückhaltebecken noch in diesem Jahr verbessert werden sollen. Sogenannte Weideroste sollen vom WVR im Wingert hinter dem Sportplatz installiert werden, um die starken Wassermassen auffangen zu können.

Als weiteres Projekt möchte der Ortsvorsteher ein Dorfmuseum realisieren. Als Räumlichkeit soll eine Gemeindewohnung dienen, die sich im Erdgeschoss der Alten Schule direkt neben der Bürgermeisterei befindet. Eine Nachbildung des berühmten Sehkuh-Gerippes, das an der Trift gefunden wurde und dem Alzeyer Museum ausgestellt ist, steht in einer Vitrine. Daneben sollen alte Dokumente und 30 Millionen alte Haifischzähne präsentiert werden. „Bis alles fertig ist, das kann noch zwei Jahre dauern", kündigt Frey an, der keine Entscheidung, was die konkrete Gestaltung betrifft, übers Knie brechen möchte. Die Museen in Eppelsheim und Flonheim sollen als Inspirationsquelle dienen.

Rentnerbande in Planung

Eine unmittelbare Veränderung werden die Weinheimer direkt am 5. September feststellen, wenn ihre Kerb beginnt. Diese wird nämlich erstmals am und um das St.-Gallus-Haus ausgerichtet, was der Gemeinderat zuvor einstimmig beschlossen hatte. „In diesem Jahr haben wir mit zehn Ständen auch mehr als vorher", berichtet Frey. Neu sind der Crêpes-, Fisch- und Cocktail-Stand. Für die Organisation wurde eigens ein Kerbe-Ausschuss mit Mitgliedern aus allen Fraktionen gegründet. Am Kerbemontag möchte Frey zudem eine „Rentner-Gang" aus der Taufe heben. „Zu tun gibt es einiges: Angefangen vom Grillplatz über das Museum bis hin zu Bänken, die im Ort aufgestellt werden könnten", zählt der Ortschef Ideen auf. Selbstredend, dass der 59-Jährige als Steinmetzmeister selbst Hand anlegt.

Für die Zukunft seiner Arbeit liegt eine Sache besonders am Herzen, nämlich Entscheidungen, die das Ortsgeschehen betreffen, transparent zu machen und die Bürger mit einbinden. „Einmal im Jahr soll es etwa eine Versammlung geben, bei der vorgestellt wird, was im vergangenen Jahr geschehen ist", sagt Frey. „Dabei soll für Weinheimer außerdem Gelegenheit bestehen, in großer Runde Ideen und Anregungen zu sammeln."

ZUR SERIE

▶ Bei der **Kommunalwahl** 2014 haben sie ihre Wähler überzeugt: die neuen **Ortsbürgermeister** und Ortsvorsteher im Alzeyer Land. In einer Serie stellen wir sie vor und erzählen, was sie in den kommenden Jahren in ihren Ortsgemeinden bewegen und umsetzen wollen.

Bagger rollen seit Ferienbeginn

23.08.14

GRUNDSCHULE WEINHEIM Erweiterungsbau mit Musiksaal, Küchenbereich und Toiletten entsteht/2017 soll alles fertig sein

Von Carina Schmidt

ALZEY-WEINHEIM. Zwischen der Alten Schule und der Weinheimer Grundschule befindet sich ein riesiges Loch. Bagger sind darin kräftig am Werk. Seit Beginn der Sommerferien laufen hier die Abbrucharbeiten des Nebengebäudes, in dem sich die Toiletten, der ehemalige Jugend- und Hausmeisterraum befanden. „Dass Sanierungen nötig sind, wird schon lange angemahnt", berichtet Schulleiterin Heike Gallé. Besonders die Toiletten des in den 1950er Jahren errichteten Gebäudes waren in einem üblen Zustand. In vier Bauabschnitten wird eine Rundumerneuerung angegangen. Angefangen mit dem neuen zweigeschössigen Erweiterungsbau, der 300 Quadratmeter Fläche umfasst. Im Obergeschoss, der auf der Höhe des Schulhofs liegt, sind ein Klassenraum, ein Musiksaal und die neuen Toiletten geplant. Im Erdgeschoss sollen eine Aula und ein Bereich entstehen, wo nachträglich noch eine Küche eingebaut werden kann. Ein Flur mit Glasfront verbindet das alte und neue Gebäude. Um den Bedürfnissen berufstätiger Eltern gerecht zu werden, möchte Schulleiterin Gallé die Ganztagsbetreuung über 14 Uhr hinaus ausbauen. Und das geht nur mit einem Mittagessen im Angebot.

Schulleiterin Heike Gallé und Architekt Ernst Eichler beim Baustellenbesuch an der Weinheimer Grundschule, die einer umfangreichen Sanierung unterzogen wird. Foto: photoagenten/Andreas Stumpf

Als zweiten Schritt hat Architekt Ernst Eichler den Umbau im Bestand im Fokus. „Durch einen Aufzug wird die Barrierefreiheit verwirklicht", berichtet der Weinheimer. Die dritte Phase widmet sich der energetischen Ertüchtigung. Sprich: Fenstererneuerung sowie Dämmung von Fassaden und Decke. Die Planung des Bauvorhabens hat Eichlers Architekturbüro eng mit dem pädagogischen Konzept von Heike Gallé abgestimmt. „Neben dem Lehrer und dem Material gilt der Raum als dritter Pädagoge", verdeutlich die Schulleiterin, dass Lernorte auch Lebensorte sind. Partizipation der Schüler steht beim Kollegium auf der Prioritätenliste ganz oben. Beispielsweise gebe es jeden Monat eine Schülerversammlung und wöchentlich einen Klassenrat. Dann werden Ausflüge geplant oder die Nutzung von Spielgeräten auf dem Schulhof zur Sprache gebracht. Die Inhalte können von den Kindern vorgeschlagen werden.

Top-Thema am ersten Schultag wird mit Sicherheit die Baustelle sein. Schließlich müssen die Grundschüler während der Bauphase Einschränkungen wie beengte Raumverhältnisse, einen Toiletten-Container und Lärm hinnehmen. „Da der Abbruch des alten Gebäudes aber in die Sommerferien fällt, ist das Schlimmste schon überstanden", versichert Eichler. Bei der neuen Architektur war es ihm wichtig, trotz überfälliger Modernisierung, den bescheidenen und offenen Charakter des über 60 Jahre alten Baus zu bewahren. Zu diesem Anspruch zählt die Verlegung des Haupteingangs auf den unteren Schulhof, um sich mehr in Richtung Ortskern zu orientieren. „Die Schule soll keine Insel, sondern ein Teil der Gemeinde sein", betont Heike Gallé. Denkbar wäre etwa, dass in der in zwei Räume teilbaren Aula künftig auch innerörtliche Veranstaltungen wie ein Seniorencafé ausgerichtet werden. Solche Detailpläne haben aber noch Zeit. In drei Jahren – so die derzeitige Planung – können die Weinheimer ihre „alte neue" Grundschule einweihen.

IM DETAIL

- Die Grundschule hat **fünf Klassen** mit 80 Schülern.
- Derzeit gibt es **fünf Klassenräume.**
- Die veranschlagten **Kosten** für alle Bauabschnitte belaufen sich auf **rund zwei Millionen Euro.** Im Haushalt 2014 sind 850 000 Euro für den ersten Abschnitt veranschlagt.

Unsere Nachbargemeinden:

Statistische Zahlen liegen vor

Einwohnerzahlen zum 30.06.2014

Die neueste Gemeindestatistik für die VG Alzey-Land zum 30.06.2014 liegt vor. Danach sind 24.658 Einwohner mit Hauptwohnung und 589 Personen mit Nebenwohnung hier gemeldet.

Ortsgemeinde	Einwohner mit Hauptwohnung zum 30.06.2013	Einwohner mit Hauptwohnung zum 30.06.2014
Albig	1.651	1.655
Bechenheim	435	413
Bechtolsheim	1.623	1.639
Bermersheim v.d.H.	374	390
Biebelnheim	662	665
Bornheim	920	938
Dintesheim	152	156
Eppelsheim	1.265	1.262
Erbes-Büdesheim	1.368	1.379
Esselborn	380	376
Flomborn	1.024	1.008
Flonheim	2.654	2.678
Framersheim	1.597	1.606
Freimersheim	695	690
Gau-Heppenheim	525	520
Gau-Odernheim	3.810	3.775
Kettenheim	303	298
Lonsheim	570	589
Mauchenheim	984	970
Nack	615	627
Nieder-Wiesen	595	595
Ober-Flörsheim	1.200	1.196
Offenheim	634	631
Wahlheim	614	602
Verbandsgemeinde	24.650	24.658

Verbandsgemeinde Alzey-Land

05.09.

Turncamp in Weinheim

ALZEY-WEINHEIM (red). Am Freitag, 5. September, bietet die Turnschule Weinheim ein Turncamp in der Riedbachhalle an. Es dauert bis zum Folgetag um 12 Uhr. Kinder und Jugendliche, die Spaß am Turnen haben, können sich umgehend formlos per E-Mail an: Geschaeftsstelle@turnschule-weinheim2006.de anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Darin enthalten sind ein Trainingsprogramm mit Spielen und Abenteuer-Parcours, ein Mittagsimbiss, das Abendessen sowie ein Frühstück. Daneben erhalten die Teilnehmer ein Ferien-T-Shirt und können in der Turnhalle übernachten; Eltern sind hierzu ebenfalls herzlich willkommen.

ALZEY (te). Zu einem tierischen Einsatz wurden die Ordnungshüter am Freitagabend in die Weinheimer Landstraße gerufen. Dort liefen zwei kapitale Ziegenböcke auf der Straße herum. Die Polizisten konnten die Tiere zunächst auf ein freies Feld treiben, sodass keine Gefahr mehr für den Straßenverkehr bestand. Doch selbst mit Hilfe eines erfahrenen Züchters ge-

In Weinbergshäuschen gewütet

03.09.14

VANDALISMUS Unbekannte beschädigen das vom Lions Club 2008 gespendete Haus / 2000 Euro Schaden

Von Anita Pleic

ALZEY. Gutes Tun, gemeinnützige Vereine mit ihrem Engagement unterstützen, das hat sich der Lions Club auf die Fahnen geschrieben. Auch, als er 2008 das Weinbergshäuschen errichtete und dem Altstadtverein übergab. Doch genau dieses Häuschen wurde nun Opfer von Vandalismus, der einen großen Schaden verursacht hat. „Das alles so wenige Tage vor der großen Weinbergshäuschenwanderung des Altstadtvereins, an der wir uns hier auch beteiligen – es ist nicht zu verstehen, wieso jemand so etwas macht", macht Dr. Karl Matheis vom Lions Club seinem Ärger Luft.

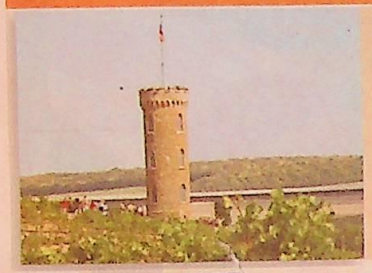
> » Mit dem Hammer wurden Löcher in die Wand geklopft und mit den roten Trauben, die offenbar mit voller Wucht an die Wand geworfen wurden, die Wand, die Bank und auch der Boden stark verschmutzt. «
>
> DR. KARL MATHEIS, Lions Club

Die Verschmutzungen im Weinbergshäuschen: Unbekannte Täter warfen Weintrauben an die Wände und schlugen außerdem mit einem Hammer Löcher in die Wand. Foto: Lions Club Donnersberg

In der Nacht vom vergangenen Sonntag auf Montag zwischen 19 Uhr und dem frühen Montagvormittag wurde das Wingertshäuschen des Lions Clubs Donnersberg an der alten Kelter in der Gemarkung Weinheim offenbar mutwillig und vorsätzlich mit Weinreben verschmiert und mit Hammerschlägen stark beschädigt. „Mit dem Hammer wurden Löcher in die Wand geklopft und mit den roten Trauben, die offenbar mit voller Wucht an die Wand geworfen wurden, die Wand, die Bank und auch der Boden stark verschmutzt", beschreibt Matheis die Szenerie. Dabei sei der oder die Täter offenbar mit einer Schere in die Weinberge gegangen, denn die Trauben sind sauber abgeschnitten worden. Im überdachten Häuschen ist die gesamte Innenwand stark verschmutzt. „Wir haben einen Sachschaden, der etwa bei 2000 Euro liegt. Deshalb bitten wir alle, die etwas beobachtet haben und Angaben zum Täter machen können, sich bei uns unter der Telefonnummer 0171/7310980 zu melden", sagt Matheis. Der Verein hat eine Belohnung von 300 Euro ausgeschrieben. Hilfe fand der Lions Club dafür aber sehr unkompliziert bei der Alzeyer Feuerwehr. Die machte sich umgehend auf den Weg zum Häuschen, wo Matheis und seine Frau schon dabei waren, die Verschmutzungen zu beseitigen und halfen mit. „Dafür bedanke ich mich ganz herzlich", sagt Matheis. Die Wand im Häuschen aber müsse in jedem Fall auch noch gestrichen werden. Arbeit haben die Mitglieder bis zur Wanderung am Sonntag nun also noch sehr viel.

WANDERUNG

- Am **1. Sonntag (11 bis 18 Uhr) im September** lädt der Altstadtverein Alzey zu seiner Alzeyer Weinbergshäuschenwanderung ein.
- Diese Wanderung führt entlang an 26 historischen und neu gebauten **Weinbergshäusern**, an denen verschiedenste Spezialitäten und Weine aus der Region angeboten werden. Darüber hinaus können bei der Weinbergshäuschenwanderung auch die Kunstwerke des Alzeyer Kunst- und Kulturwanderweges betrachtet werden.



Kerb in Alzey-Weinheim

von Freitag, 5. September bis Montag, 8. September 2014

HERZLICH WILLKOMMEN

Erlebnisreiche Tage für Jung und Alt

Ab Freitag, 5.September, lädt Weinheim zum Kerbefeiern ein. Ein buntes Programm wurde hierfür zusammengestellt und ich danke allen, besonders Heribert Raab, die sich sehr intensiv mit der Vorbereitung der diesjährigen Kerb beschäftigt haben. Durch den Umbau der Grundschule musste ein neuer Kerbeplatz gefunden werden, den man auch am Haus St. Gallus gefunden hat. Damit einher gingen natürlich diverse Vorbereitungen wie das Verlegen von Strom- und Wasserleitungen sowie die Zuweisung von Stellplätzen für die Stände und das Karussell.

Ich denke dies ist alles gut gelungen und alles ist vorbereitet, um den Bürgern und allen Besuchern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Los geht es mit dem ökumenischen Gottesdienst im Pfarrgarten, danach setzt sich der Umzug mit dem Kerbebaum in Bewegung. Nach der Kerbeeröffnung durch den Ortsvorsteher und der Alzeyer Weinkönigin Natalia I. beginnt das Kerbetreiben mit einer Jugenddisco und einer Weinprobe im Haus St. Gallus. Das komplette Kerbeprogramm finden Sie auf dieser Seite im Überblick.

Es wird einiges geboten über die Kerbetage. Die Verantwortlichen freuen sich über viele Gäste und Einheimische. Ich wünsche allen viel Spaß sowie fröhliche und erlebnisreiche Tage in unserem schönen Weindorf Weinheim.

Ihr Uwe Frey
Ortsvorsteher

AUF EINEN BLICK

Start in Feiertage mit Kerbe-Gottesdienst im Pfarrgarten

Freitag, 5. September
18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Pfarrgarten der katholischen Kirche; anschließend Kerbeumzug
19 Uhr Eröffnung der Kerb mit Aufstellen des Kerbebaums
20 Uhr Weinprobe des Winzer- und Bauernvereins im Haus St. Gallus mit Mundartbeiträgen; auf dem Kerbeplatz Disco für Jung und Alt

Samstag, 6. September
14 Uhr im Haus St. Gallus: Baby- und Kindersachenbasar (bis 17 Uhr); Kaffee und Kuchen; Bücherflohmarkt der katholischen Bücherei (bis 17 Uhr)
15 Uhr Wein- und Kulturwanderung (Treffpunkt: Trift) mit H. Klein
15 Uhr Spiel SG Weinheim/Heimersheim II gegen GW Wendelsheim II (Sportplatz)
17 Uhr SG Weinheim/Heimersheim gegen GW Wendelsheim
20 Uhr Live-Musik auf dem Kerbeplatz mit „2sDay“ (aktuelle Rock- und Pop-Hits)

Sonntag, 7. September
9 Uhr Kerbegottesdienst in der evangelischen Kirche
10.30 Uhr Kerbegottesdienst in der katholischen Kirche
15 Uhr Öffnung des Kerbeplatzes und Disco mit DJ Marco Strehler
Für Wingertshäuschen-Wanderer Abschluss auf dem Kerbeplatz mit Bier vom Fass, Grillsteaks und Würstchen

Montag, 8. September
Familientag mit Freifahrten auf dem Kinderkarussell
10.30 Uhr Männerfrühschoppen im Haus St. Gallus mit „Weck, Worscht un Woi“
14.30 Uhr Kaffeeklatsch auf dem Kerweplatz mit Kaffee und Kuchen
16 Uhr Ermäßigung bei Essen und Getränken (bis 18 Uhr)
20.30 Uhr Live-Musik mit „Mr. Flower Power“

Dienstag, 9. September
20 Uhr Triftglühen und Verbrennung der Kerb an der Trift (Getränke bitte selbst mitbringen!)

Auch in diesem Jahr führt am Freitag der Katholische Musikverein den Kerbeumzug mit klingendem Spiel durch die Dorfstraßen an. Interessantes rund um den Wein und die Weinheimer Lagen erfahren wieder Teilnehmer an der Weinwanderung am Samstag. Das Bild stammt aus den Vorjahren mit Dr. Otmar Bauer.

Fotos: privat

Bäckerei Köhler
Alzey-Weinheim
Rathausstraße 10
Telefon (06731) 41862 und
Hauptstraße 36
Telefon (06731) 41147
Weinrufstraße 27
Telefon (06731) 44598

Zur Weinheimer Kerb lädt ein
Gasthaus - Weingut Porth
Hauptstraße 35 · Tel. 06731/41318
Kerbefreitag ab 17.00 Uhr:
Traditionelles Kotelettessen
Samstag ab 17.00 Uhr
á la carte
Sonntag ab 12.00 Uhr
Rindfleisch mit Kartoffeln und Meerrettich
Montag und Dienstag ab 12.00 Uhr
Leberknödel mit Kartoffelbrei und Sauerkraut
sowie an allen Tagen á la carte
Unser Wein- und Biergarten ist an allen Kerbetagen für Sie geöffnet.

Der Narren Club Weinheim begrüßt Sie vom 05.September bis zum 08.September 2014 zur Weinheimer Kerb und bietet Ihnen,

Unsere Kerwe-Specials:

NCWinzer
(gefüllte Teigtasche mit Fleisch)
NCWinzerin
(Vegetarisch gefüllte Teigtasche)
Dippteller
(Verschiedene Gemüsesticks mit Spundekäs)

Unsere Kerwe-Basics:

Bratwurst vom Holzkohlegrill
Currywurst vom Holzkohlegrill
Nackensteaks vom Holzkohlegrill
Siedewurst
Pommes

Der und die GFÜ, GTÜ wünschen schöne Kerwe-Tage

Partyservice Weber / Bohn
Im Eck 5 · 55232 Alzey-Weinheim
Tel. 0 67 31 / 4 15 68 · info@partyservice-weber-bohn.de
www.partyservice-weber-bohn.de

P&P bad
Ihr Partner in Sachen Bäder.
P&P Bad
Theodor-Heuss-Ring 57c
55232 Alzey
http://www.pp-bad.de
Telefon: 06731 5472312
Telefax: 06731 5472313
kontakt@pp-bad.de

Zahn's Blumenreich
Moderne Floristik – Geschenke & Keramik
Inh. Cornelia Hien
Hauptstr.27
Alzey-Weinheim
06731/41870
ab 5.9. wieder durchgehend geöffnet
Sonntags von 10–12 Uhr geöffnet

Schnittstelle
BIRGIT HOFMANN
FRISEURMEISTERIN
Rieslingweg 17 Tel. 0 67 31 - 99 32 27
55232 Alzey-Weinheim

SCHUHMACHER & ROHDE GMBH
HEIZUNG · SANITÄR · KUNDENDIENST
Offenheimer Straße 49a
55232 ALZEY
Tel.: 0 67 31 / 66 81 + 4 19 99
Fax: 0 67 31 / 4 59 94
www.schuhmacher-rohde.de

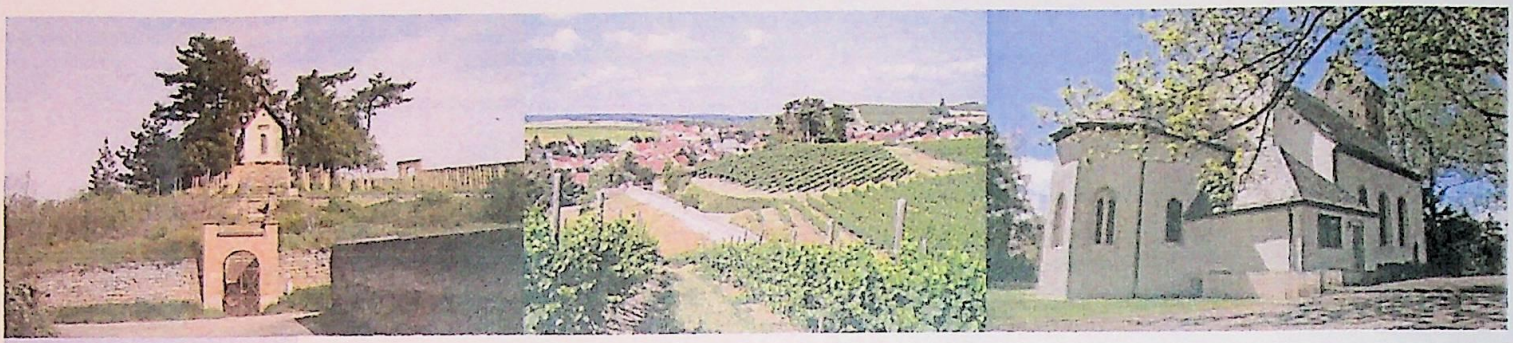
Das Team der Adler Apotheke wünscht seinen Kunden frohe Kerbetage.
Adler Apotheke
Mag. Pharm. Amir Youssef
Hauptstr. 22
55232 Alzey-Weinheim
Tel.: (06731) 5471213
Fax: (06731) 5471214

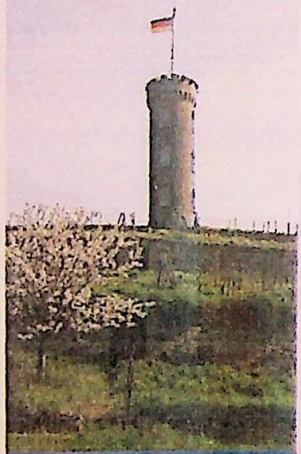
Malermeisterbetrieb Gashi
Inh. Ilir Gashi
Vollwärmeschutz
• Innen- & Außenputz
• Fassaden-anstrich
• Altbau-sanierung
Fasanenweg 4, Alzey-Weinheim
Tel. 0 67 31/4 50 05 · Fax 54 99 34

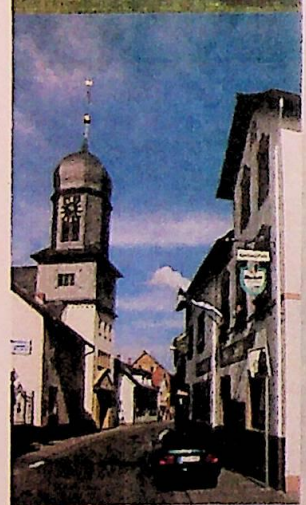
MARX
Ma logisch!
● Beratung
● Planung
● Verkauf
● Montage
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR
TELEFON (0 67 31) 4 30 78
55232 ALZEY-WEINHEIM, OFFENHEIMER STR. 30

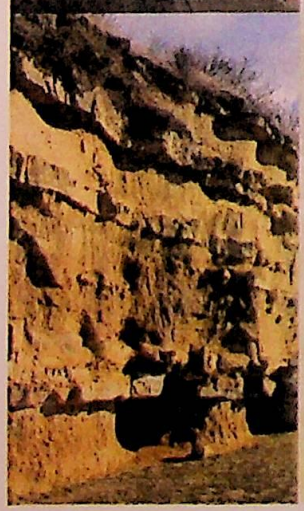
Weinheimer Kerb 2014

05.September - 09.September









Freitag: 5.9.2014

18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Pfarrgarten der katholischen Kirche, anschließend Kerbeumzug
19.00 Uhr	Aufstellen des Kerbebaums, Eröffnung der Kerb
20.00 Uhr	Weinprobe des Bauern- und Winzervereins im Haus St. Gallus - Beiträge in Mundart. Auf dem Kerbeplatz Disko-Musik für Jung und Alt

Samstag: 6.9.2014

14.00 -17.00 Uhr	Baby- und Kindersachenbasar im Haus St.Gallus
14.00 Uhr	Kaffee- und Kuchenverkauf im Haus St.Gallus
14.00 -17.00 Uhr	Bücherflohmarkt der kath.Bücherei im Haus St. Gallus
15.00 Uhr	Wein- und Kulturwanderung mit H.Klein:Treffpunkt Trift
	Fußballspiele:
15.00 Uhr	SG Weinheim/Heimersheim II : GW Wendelsheim II
17.00 Uhr	SG Weinheim/Heimersheim : GW Wendelsheim
20.00 Uhr	Live Musik mit der Band 2sDay

Sonntag: 7.9.2014 **Platzöffnung ab 15.00 Uhr**

09.00 Uhr	Kerbegottesdienst ev. Kirche
10.30 Uhr	Kerbegottesdienst kath. Kirche
ab 15.00 Uhr	Discomusik mit DJ-Marco Strehler auf dem Kerbeplatz

Für Wingertshäuschen-Wanderer Abschluß auf dem Kerbeplatz mit Bier vom Faß, Grillsteaks, Würstchen und .....

Montag: 8.9.2014 **Familientag** mit Freifahrten des Kinderkarussells

10.30 Uhr	Männerfrühschoppen im Haus St.Gallus mit Weck, Worscht un Woi
14.30 Uhr	Kaffeeklatsch uff em Kerbeplatz mit Kaffee un Kuche
16.00 - 18.00 Uhr	Ermäßigung bei Essen und Getränken
20.30 Uhr	Live Musik mit Mr. Flower Power

Dienstag: 9.9.2014

20.00Uhr	Triftglühen und Verbrennung der Kerb an der Trift (Getränke bitte selbst mitbringen)

Genussreise mit erlesenen Erzeugnissen

KERB Weinprobe zum Auftakt des Weinheimer Volksfestes / Frey dankt Unterstützern

Von Ulla Grall

ALZEY-WEINHEIM. „Weinheimer Weine zur Kerb zu verkosten, hat Tradition“, sagte der Vorsitzende des Bauern- und Winzervereins, Wolfgang Born, bei der Begrüßung der Weinprobengäste. Bei einem Glas Secco, gestiftet von Gerd Fluhr, lauschten die Teilnehmer der kurzen Einführung durch Dr. Otmar Bauer. Der ehemalige Leiter der Landesanstalt für Rebzüchtung hatte die Weine zusammengestellt: „Eine Probe zu erstellen, ist immer ein Problem“, meinte er, „weil derjenige, der die Weine aussucht, nach seinem Geschmack geht.“ Auf den Geschmack dieses Weinkenners ist sicher Verlass, aber „in diesem Jahr habe ich gedacht, man müsste mal einen kleinen Überblick geben über die Weine, die es in Weinheim gibt.“ So warteten 30 Weinheimer Weine auf die interessierten und fachkundigen Verkoster und etliche selten kultivierte Sorten waren dabei.

» Eine Probe zu erstellen, ist immer ein Problem. «

DR. OTMAR BAUER, Probenleiter

Mit vereinten Kräften wurde der imposante Kerbebaum am Freitag in die Höhe gestemmt. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Nach dem ökumenischen Kerbegottesdienst im Pfarrgarten war der Kerbeumzug zum Kerbeplatz gezogen. Zwischen Kirche und St.-Gallus-Haus hatte die Kerb ihren neuen Standort gefunden, durch den Umbau der Grundschule war es notwendig, den Kerbeplatz zu verlegen. Ortsvorsteher Uwe Frey dankte besonders Heribert Raab, dessen tätiges Engagement es ermöglichte, den Platz zu nutzen, der Katholischen Kirchengemeinde, die das Haus St. Gallus für die Kerbetage zur Verfügung stellte und der e-rp, die als Sponsor am Samstag und Montag die Live-Musik möglich machte.

Die Kerbeborsch brachten den mit „Weck, Worschd un Woi“ geschmückten Kranz, der massive Betonklotz, der als Ständer für den Kerbebaum dient, wartete schon, der Mast lag bereit. Die Bläser des Katholischen Musikvereins Weinheim spielten, während die jungen Männer den Kranz am Mast befestigten. Dann alle angepackt, Hau-Ruck, und der Kerbebaum stand – etwas schief, aber das wurde mit Keilen rasch ausgeglichen. Weinkönigin Natalie erklärte die Kerb offiziell für eröffnet und die Musiker intonierten: „Jetzt trink mer noch a Flascherl Wein.“ Das ließen sich die Weinheimer nicht zweimal sagen.

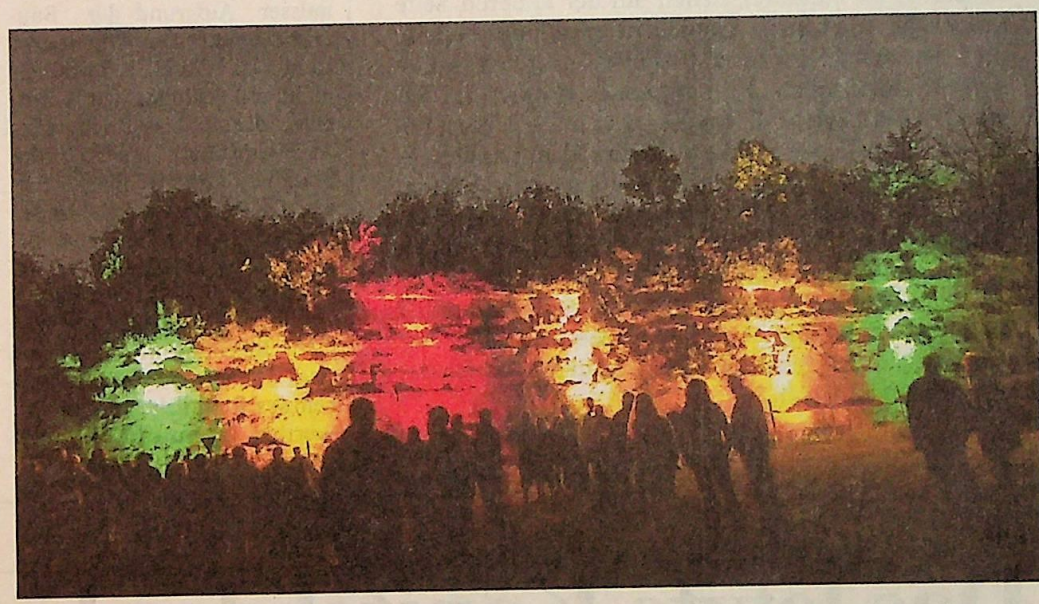
Vergnügliche Mundarttexte

Die Weinfreunde versammelten sich zur Weinprobe im Haus St. Gallus. Die Vielfalt der hier angebauten Rebsorten ist groß. „Dass man die Weine gegeneinander verkosten kann, ist das Schöne an dieser Probe“, meinte Fluhr. Beteiligt waren die Weingüter Born, Hannemann, Gysler, Lawall, Matheis, Marx, Meiser und Porth. Heitere Intermezzi waren die von Eveline Lahr in Mundart vorgetragenen Texte wie „Früher in Rheinhessen“ von Richard Michel, Wilfried Hilgerts Exkurs über französische Begriffe im Dialekt oder Fritz Kleemanns Geschichte vom „Brand-Wein“. Ortsvorsteher Frey hatte ein eigenes Gedicht über die Kerb parat.

Über das Terroir wusste Dr. Bauer zu berichten. Zum Rotliegenden, das die Weine der Region prägt, erläuterte er: „Der gleiche Wein, auf einem anderen Boden gewachsen, bekommt einen ganz anderen Charakter.“ Des Weiteren erwähnte Bauer die Großlage „Sybillenstein“, deren falsche Schreibweise im Weingesetz fixiert wurde. „Eigentlich gehört das Y an die zweite Stelle“, lachte er.

„Trift-Glühen“ zum Kehraus

ALZEY-WEINHEIM (red). Zum Ausklang der Weinheimer Kerb steht am Dienstag, 9. September, um Punkt 21 Uhr eine besondere Premiere im Festkalender. Ortsvorsteher Uwe Frey lädt zum ersten „Trift-Glühen“ an die Weinheimer Trift ein. Mit großen Bodenstrahlern wird das Geotop in der Gemarkung illuminiert. Essen und Trinken können sich die Besucher dieses optischen Spektakels, die ab 20 Uhr willkommen sind, selbst mitbringen. Im Rahmen des „Trift-Glühens“ findet auch die Kerbebeerdigung statt.



Zu einem beeindruckenden Schauspiel geriet das von Ortsvorsteher Uwe Frey initiierte und erstmals zum Ausklang der Weinheimer Kerb veranstaltete „Triftglühen“. Vor dem farbig angestrahlten Geotop versammelten sich viele Weinheimer mit selbst mitgebrachten Speisen und Getränken. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Weinheimer müssen ins Trainingslager

PARTNERSCHAFT Spiele bei den Freunden in Lembeye / Rathausmedaille verliehen

ALZEY-WEINHEIM (bcl). Wie spielt man dieses eigenartige Kegelspiel? Ist es ein französisches oder baskisches Spiel? Das wissen auch die Weinheimer nicht genau. Beim Besuch der Partnergemeinde Lembeye versuchte man es dennoch. Ergebnis: Ein Trainingslager erscheint angebracht.

Manchmal sind zwei Jahre recht kurz, dann wieder sind sie eine halbe Ewigkeit. Zwei Jahre nachdem Weinheim Freunde aus der Partnergemeinde Lembeye zu Gast hatte, war ein Gegenbesuch fällig. Bei einer Busfahrt von zirka 1300 Kilometern einfache Strecke ist eine Übernachtung notwendig. Diese sollte allerdings nicht bei einer verschärften Kontrolle an der sonst offenen Grenze nach Frankreich eingelegt werden. Erst nach mehr als einer Stunde „Zwangsaufenthalt" konnte man die Fahrt fortsetzen.

Mit Kugel und Kegel

Dafür entschädigte jedoch am darauffolgenden Tag der Empfang in Lembeye und das Programm für die weiteren Tage. Am ersten Tag der Besuch eines historischen Freilichtmuseums und die abendliche Demonstration des verwirrenden Kegelspiels in einem Nachbarort. Dabei kam auch der Gedanke nach einem Wettkampf gegen Lembeye auf. Allerdings versteht man noch immer nicht die eigenwilligen Regeln der langen und kurzen Wege mit der durch die Luft fliegenden Kugel und den Kegeln. Zudem müssten noch mehrere fehlende Kegel gedrechselt werden.

Baden im Atlantik

Badespaß bei strahlendem Sonnenschein am Atlantik brachte der zweite Tag. Dabei hatten insbesondere die jüngsten Reiseteilnehmer ihren besonderen Spaß. Nach diesen Anstrengungen war ein Ruhetag in den Familien angebracht. Am Abend gedachte man bei einer Kranzniederlegung aller Verstorbenen. Es folgte im Festsaal des Rathauses der offizielle Teil mit Ansprachen. Bürgermeister Christoph Burkhard würdigte dabei die großen Verdienste für die Partnerschaft durch Madame Paulette Etchebest. Als langjährige Präsidentin des Partnerschaftskomites von Lembeye zeichnete er sie mit der Rathausmedaille der Stadt Alzey aus.

Nach einer recht kurzen Nacht verwunderte es, dass am Tag darauf doch alle rechtzeitig am Bus erschienen. Leider waren nämlich die Tage des Treffens viel zu schnell vorbei und die Rückreise stand bevor. Ohne erneute Grenzkontrolle verlief sie diesmal völlig reibungslos.

23.05.

Betrunken auf dem Motorrad

ALZEY-WEINHEIM (te). Eine Weile zu Fuß gehen muss ein 19-jähriger Wormser, der gegen 2.15 Uhr in der Nacht zum Samstag auf seinem Motorrad von einer Polizeistreife in Weinheim kontrolliert wurde. Der junge Mann hatte zuvor das Alzeyer Winzerfest besucht. Ein an Ort und Stelle durchgeführter Alkoholtest ergab einen Wert von über einem Promille. ...

Trotz Krankheit fit fühlen

23.03.14

AKTIONSWOCHE Frauenselbsthilfegruppe engagiert sich bei „Sport und Bewegung mit Krebs"

Von Torben Schröder

Spontan entschloss sich die „Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs" – hier beim Kurs im Haus St. Gallus – bei der Aktionswoche mitzumachen. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

ALZEY-WEINHEIM. „Dass wir von der Aktionswoche gehört haben, ist keine zehn Tage her", sagt Marita Debnar. Anfang vergangener Woche hatten der Landessportbund und der Behindertensportverband zur Pressekonferenz geladen, um zu Veranstaltungen unter der Rubrik „Sport und Bewegung mit Krebs" aufzurufen. Zwar ist die Aktionswoche von langer Hand geplant, doch wussten viele Sportvereine und Selbsthilfe-Initiativen davon gar nichts – auch bei der Alzeyer Gruppe der Frauenselbsthilfe nach Krebs nicht. „Unser Leitspruch lautet: Wir haben nur das Heute, das Jetzt und Hier", erklärt Hildegard Lang.

Gespräche und Ausflüge

Getreu diesem Motto machten die Damen sich ans Werk, nahmen Kontakt zum Sportbund auf, klärten die Bedingungen zur Teilnahme an der Aktionswoche ab – und verlängerten kurzerhand ihren ohnehin stattfindenden Pilates-Kurs um eine Weinbergswanderung sowie eine Runde Boule. „Beim Pilates sind wir sonst acht Frauen und ein Mann", sagt Debnar, die auch Landesvorstandsmitglied der Frauenselbsthilfe ist. Dieses Mal war der Kreis deutlich größer, und das soll nach Möglichkeit auch so bleiben. Denn dass Sport gut ist für Krebskranke, das zeigt auch das Beispiel von Hildegard Lang und Marita Debnar selbst.

„Ich habe seit neun Jahren Krebs", sagt Debnar, „vorher war ich in Wahlheim im Sportverein. Mit der Krebserkrankung habe ich dort aufgehört. Ein Jahr nach dem Therapieabschluss habe ich gesagt, dass ich unbedingt wieder Sport machen will." Los ging es zunächst vor sechs Jahren bei der „Frauen 50 plus"-Gruppe in Weinheim mit Gymnastik und Rückenschule. „Wenn ich damit nicht angefangen hätte, wäre ich heute nicht so fit", betont sie. Wie sie sich fühlt? „Gesund."

Elf Jahre ist es her, dass bei Hildegard Lang die Diagnose Brustkrebs zuschlug – wie bei drei Vierteln der rund zwei Dutzend Frauen, die in der Selbsthilfegruppe versammelt sind. „In den elf Jahren bin ich immer in Bewegung geblieben", betont sie. Laufen, Radfahren, Schwimmen, Pilates, Yoga – immer individuell an das eigene Leistungsvermögen abgestimmt, nie zu viel, aber auch nicht zu wenig. „Ich muss jedes Mal meinen inneren Schweinehund überwinden", sagt sie, „aber danach fühle ich mich immer gut." Es sei wissenschaftlich erwiesen, dass Sport bei Krebserkrankungen hilft. „Das verbessert die Gesundung und das Wohlbefinden", betont Lang. Auch während Chemotherapie und Bestrahlung blieb Hildegard Lang weiter aktiv. „Durch den Sport habe ich das besser durchgestanden", betont sie.

2005 hat sich die Frauenselbsthilfe in Alzey und Umgebung – der Radius der Teilnehmerinnen reicht von Hahnheim über Wörrstadt bis nach Eppelsheim – aus einem Gesprächskreis beim DRK Krankenhaus heraus gegründet. Neben dem wöchentlichen Pilates-Kurs – ein Durchgang umfasst zehn Stunden und kostet insgesamt 45 Euro – bietet die Frauenselbsthilfe auch gemeinsame Ausflüge, Referate und Spaziergänge, man geht gemeinsam kegeln, fährt zur Wassergymnastik und natürlich gibt es weiterhin Gesprächskreise.

Das Gruppentreffen findet jeden ersten Mittwoch im Monat, 18 Uhr, im Haus der Familie, Schlossgasse Alzey, statt. Der Pilates-Kurs wird dienstags ab 17.30 Uhr im Haus St. Gallus, Alzey-Weinheim, abgehalten. Drei Dutzend Krebserkrankte sowie deren Angehörige werden zudem telefonisch betreut. Dass es dabei auch zu Trauerfällen kommt, liegt in der Natur der Sache. „Das ist tragisch und trifft uns immer hart", betont Lang – und möchte als Schlusspunkt unbedingt eine positive Botschaft anbringen: „Es hat uns ganz schön aus dem Leben rausgerissen", blickt sie zurück, „aber jetzt sind wir wieder da und mittendrin."

23.10.14

Spenden für die Alzeyer Tafel

WEINHEIM (red). Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Weinheim sammelt Spenden von Erntedankgaben, die im Anschluss an das Erntedankfest der „Alzeyer Tafel“ zur Verfügung gestellt werden sollen. „Wer frisches Obst, Gemüse oder Lebensmittel in Dosen spenden möchte, möge diese bitte zum Erntedankgottesdienst mitbringen. Die Gaben sollen vor Beginn des Gottesdienstes vor dem Altar abgelegt werden.“

Der Gottesdienst findet am Sonntag, 26. Oktober, ab 14 Uhr in der Evangelischen Kirche Weinheim statt. Die Liturgie gestalten Pfarrer Eric Bohn, Hedemi Adrian-Höhn und Hans-Werner Curschmann, die kirchenmusikalische Gestaltung übernehmen der Evangelische Posaunenchor Weinheim unter Leitung von Ulrich Sailler, Kantor Rainer Groß spielt an der Orgel.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Georg-Neidlinger-Haus, Kleiner Spitzenberg 2, statt. Dabei stellt der Kirchenvorstand das nach umfangreicher Neugestaltung fertig gestellte Außengelände erstmals der Öffentlichkeit vor.

22.10.14

STADTNOTIZEN

Seniorengruppe

ALZEY-WEINHEIM. Die Seniorengruppe „Die alte Schnauzer, es letscht Kommando” trifft sich heute um 10 Uhr am Haus St. Gallus zur Ortsbegehung. Interessierte Senioren sind herzlich willkommen.

DEUTSCH-DEUTSCHE GESCHICHTE(N)

- Am **9. November 1989** fiel in Berlin die Mauer – ein Ereignis, das einer der Meilensteine in der bundesdeutschen Geschichte ist.
- Doch schon in den Monaten vorher strömten die ersten DDR-Flüchtlinge nach der **Grenzöffnung in Ungarn und aus der deutschen Botschaft in Prag nach Westdeutschland.**
- Sie wurden in verschiedenen Städten zunächst einmal in Hallen untergebracht, so auch in Alzey.
- Hier kamen die ersten Flüchtlinge am **12. September 1989** an und wurden in der Halle in der Bleichstraße untergebracht.
- Bis zum 9. November stellen wir an dieser Stelle Flüchtlinge von damals vor und **erzählen, wie ihr Leben von Alzey aus neu startete und wie es ihnen heute geht.**
- Heute erzählen wir die Geschichte von **Familie Brocki**, die aus Hoyerswerda über Polen in die Bundesrepublik flüchtete.

Blick ins Archiv der AZ: 1990 kamen die DDR-Flüchtlinge zu einem ersten Wiedersehen in Alzey zusammen. Repro: Pleic

Martina Brocki genießt mit ihren Enkeln Malina und Felix Zeit im Garten der Familie. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

„Klassenfeind“ wird zum Freund

LEBENSWEG Familie Brocki flüchtete aus Hoyerswerda über Warschau in die Bundesrepublik

Von Anita Pleic

ALZEY-WEINHEIM. „Unser Leben lang wurde uns erzählt, dass die Westdeutschen der Klassenfeind sind. Doch nun war es eben dieser Klassenfeind, der uns half. Und draußen, das konnten wir von unseren Plätzen im Zug aus sehen, standen stattdessen an jedem Ort, den wir auf DDR-Gebiet passierten, die, die eigentlich unsere Leute waren, und hatten Maschinengewehre in der Hand“, Martina Brocki lassen diese Erinnerungen an die Flucht ihrer Familie aus der DDR in die Bundesrepublik bis heute nicht los.

Nein, die zweifache Mutter heute erwachsener Kinder, muss tief durchatmen, ist sichtlich bewegt, auch 25 Jahre nach der Flucht. Mit ihrem polnischen Mann Bogdan und den Kindern Robert und Luise hatte sie sich am Morgen des 1. Oktober auf den Weg gemacht von Hoyerswerda aus in Richtung Görlitz an die deutsch-polnische Grenze. „Es war nicht einfach, die Wohnung abzuschließen und alles zurückzulassen, wir konnten ja nur das Nötigste mitnehmen, so, als würden wir tatsächlich die Familie in Polen besuchen“, sagt Brocki. Finanziell ging es der Familie in der DDR gut. Sie arbeitete als Führungskraft im Handel, ihr Mann im Bergbau. „Aber was brachte es einem, sich mit der eigenen Hände Arbeit etwas erarbeitet zu haben? Wir wurden ja in allem beschränkt und das war letztlich der Grund zu gehen“, skizziert sie die Gründe, die dazu führten, dass sie an diesem Tag in die Tat umsetzten, was sie einige Wochen schon mal probiert, aber dann abgebrochen hatten.

Martina Brocki und ihre Kinder Luise und Robert nach der Ankunft in Alzey. Repro: Pleic

Erster Versuch im August

„Im August waren wir in Polen und haben schon versucht, über die Botschaft in Warschau rauszukommen. Aber man schickte uns weg, sagte, das sei alles nicht möglich, weil Polen keine direkte Grenze zur Bundesrepublik hatte. Jetzt aber hatten wir zur Tarnung ein falsches Telegramm aus Polen, das aussagte, dass mein Schwiegervater schwer erkrankt sei“, fasst Brocki den Plan der Familie zusammen.

An der Grenze staute sich der Verkehr, nach einiger Zeit entschied Bogdan Brocki, dass man die Schlange umfährt und direkt nach vorne zu den Grenzern geht, schließlich hatte er einen polnischen Pass und das Telegramm. Gesagt, getan, und es klappte. In Warschau angekommen wartete aber die nächste Schrecksekunde, weil die Stadt voller Polizisten war. „Natürlich dachten wir, die seien alle wegen der DDR-Flüchtlinge da, aber die Polen erzählten uns, dass der spanische König Juan Carlos zum Staatsbesuch da war, und uns fiel ein Stein vom Herzen“, erinnert sich Brocki. Also ließ die Familie auch ihr Auto zurück, lief zu Fuß zur Botschaft. Dort wartete eine Zitterpartie und die bange Frage, ob der Familienvater, der ja kein deutscher Staatsbürger war, überhaupt mit hinein dürfte.

Am Abend war klar, alle vier Brockis kommen gemeinsam in ein von der Botschaft gesichertes Camp. Zwei Tage und viele Radionachrichten später kam endlich die erhoffte Nachricht: Ein Sonderzug sollte die DDR-Bürger zunächst nach Hof und dann nach Hannover ins Auffanglager bringen. Die Reise dorthin

sei „bedrückend“ gewesen. Der heutige Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble fuhr mit den Flüchtlingen, hatte ihnen vorher genau gesagt, wie sich die Fahrt abspielen würde, was sie vor allem auf der Durchfahrt der DDR erwartet. „Und alles ist so passiert. Was mich aber sehr beeindruckt und bewegt hat, war die Ankunft in Hof, als der Zug zum ersten Mal anhielt. Die Menschen haben uns begrüßt und Süßes und Obst in den Zug gereicht“, erinnert sich Brocki, die heute stolze Oma von drei Enkelkindern ist.

Erst Bingen, dann Alzey

In Hannover, wo die Familie zwei Nächte in der Kaserne übernachtete, musste sie sich auch zum ersten Mal mit strukturellen Unterschieden befassen. Bundesländer etwa kannten sie nicht und konnten deshalb nicht wirklich auf die Frage antworten, in welches Land sie denn wollten. Weil aber eine Bekannte nach Bad Kreuznach wollte, nannten sie die Kurstadt an der Nahe und der Beamte in Hannover schickte die Familie mit dem Zug nach Mainz. Rheinland-Pfalz also. Ein DRK-Mitarbeiter brachte die vier Brockis erst nach Bingen, weil im dort bereitgestellten Hotel bis 5 Uhr morgens niemand öffnete, ging es weiter nach Alzey und in die Halle an der Bleichstraße. „Nur drei Tage später fand mein Mann Arbeit bei der Weinheimer Firma Kauff und im Dezember, kurz vor Weihnachten, bezogen wir unsere erste Wohnung in der Talstraße“, resümiert Martina Brocki. In Alzey sind sie heute zu Hause, haben sich ein Eigenheim in Weinheim erarbeitet, zurück in die Heimat wollen sie nur zum Urlaub. „Was in der BRD damals binnen kürzester Zeit an Hilfe organisiert wurde, war enorm. Wir danken besonders der Heimersheimer Familie Fitting und dem damaligen Pfarrer Barton aus Weinheim, die uns sehr geholfen haben“, sagt Brocki, die nicht nur privat, sondern auch beruflich ihr Glück in Alzey gefunden hat und seit mehr als 20 Jahren bei Aldi arbeitet. „Wir sind glücklich“, heißt dann auch ihr Fazit 25 Jahre nachdem ihr Leben in Alzey neu begann.

INTERAKTIV

- Sie haben **Bilder und Videoclips** aus den deutschen Wendejahren 1989 bis 1991? Oder möchten Sie schildern, wie Sie den Mauerfall erlebt haben?
- Auf dem **interaktiven Zeitstrahl** dieser Zeitung können Sie diese veröffentlichen. Auf www.allgemeine-zeitung.de gehen Sie auf die Rubrik „Wissen“ und dort auf „Wende 89“. Nach der Anmeldung kann man sich dort beteiligen und Dokumente und Videos einsehen.
- Die **AZ und der DRK-Kreisverband** organisieren gemeinsam ein Wiedersehen der DDR-Flüchtlinge, die 1989 in der Halle in der Alzeyer Bleichstraße Unterschlupf fanden.

QR-Code scannen und digitalen Zeitstrahl anschauen!

Einer der Wagen, mit denen Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes die Flüchtlinge versorgten. Foto: Pleic

FLUCHTWEG

Quelle: Familie Brocki, Grafik: VRM/mz

STEPMAP

Der Name wird noch gesucht

01.11.14

DORFMITTE Zentraler Platz in Weinheim soll laut Plan am 29. November eingeweiht werden / Heftige Diskussion im Internet

Von Neli Mihaylova

ALZEY-WEINHEIM. Die Weinheimer Dorfmitte hat eine lange Geschichte hinter sich. „Bereits in den 70er Jahren gab es Diskussionen darüber, wie der zentrale Platz umgestaltet werden soll, damit er attraktiver wirkt", erzählt Ortsvorsteher Uwe Frey. Im Februar dieses Jahres begannen die Bauarbeiten, die zum Teil im Rahmen des Dorferneuerungskonzepts finanziert wurden. Die Fertigstellung hat sich allerdings verzögert. Ursprünglich sollte der Platz im September offiziell vorgestellt werden, jetzt ist die Einweihung für den 29. November geplant.

„Bei Ausgrabungen sind die Bauarbeiter auf den Keller des ehemaligen Weinguts Rodrian gestoßen", berichtet Frey. Es mussten Probebohrungen durchgeführt werden, um die Tragfähigkeit des Untergrundes zu überprüfen.

Die ursprünglichen Kosten beliefen sich auf 192 000 Euro. „Da aber die Stützmauer zum Nachbargrundstück nicht besonders standsicher war und neu gebaut werden musste, kamen noch etwa 60 000 Euro dazu", erklärt Frey.

Die neue Dorfmitte in Weinheim soll bis Ende November fertiggestellt werden. Der Umbau hat insgesamt über 250 000 Euro gekostet. Foto: photoagenten/Carsten Selak

Das alte Pflaster wurde entfernt und durch neue braune Betonsteine ersetzt. Eine großzügige Pergola sowie ein Brunnen mit Wasserlauf wurden gebaut. Am hinteren Ende des Platzes steht bereits eine behindertengerechte Toilette. Die Holzbänke unter der Pergola und die Touristen-Infotafeln werden in den kommenden Wochen installiert. Geplant sei für nächstes Jahr auch ein WLAN-Hotspot.

Zwei Kabelkästen bleiben neben den Bänken stehen. „Sie zu bewegen und irgendwo anders zu installieren hätte uns 25 000 Euro gekostet", erläutert Frey. Sie werden nun mit einer ähnlichen Farbe wie die Wand gestrichen.

Das 290 Quadratmeter große Gelände habe in den vergangenen Jahren vor allem als Parkplatz gedient. Zwölf Autos hätten gleichzeitig dort parken können. „Jetzt bleiben nur vier dieser Parkplätze erhalten und die Geschäftsleute rund um den Platz sind mit der Situation nicht zufrieden", schildert Frey. Im Internet haben die Weinheimer heftig darüber diskutiert, ob der neue Platz nicht überladen sei und ob der Wegfall der Parkplätze sinnvoll sei. „Man hätte bei der Konzeption vielleicht die Bürger mehr miteinbeziehen können und sie fragen sollen, was sie genau brauchen", meint der Ortsvorsteher, der die Umgestaltung von seinem Vorgänger „geerbt" hat. Während der Bauphase könne man an der Planung aber nichts mehr ändern. Trotz der Kritik hofft er, dass sich der Platz schnell mit Leben füllen wird. „Wir würden gerne jedes Jahr vor dem ersten Advent einen kleinen Adventsmarkt mit Glühweinständen hier veranstalten", schildert er seine Pläne. Er könne sich auch gut einen Ostermarkt vorstellen. Einen Namen hat der Platz noch nicht. Die Benennung will der Ortsvorsteher den Weinheimern überlassen. „Wir werden eine Ausschreibung machen und Vorschläge von den Bürgern sammeln", erklärt er und fährt fort: „Ich weiß, dass der ganze Platz ziemlich radikal geändert wird. Aber ich bin mir sicher, dass er nach der Fertigstellung gut angenommen wird."

> » Man hättte bei der Konzeption vielleicht die Bürger mehr miteinbeziehen können. «
>
> UWE FREY, Ortsvorsteher

Briefmarkenkreis

ALZEY-WEINHEIM (mko). Am Donnerstag, 6. November, findet im Gasthaus Porth um 19 Uhr der Jahresabschluss des Briefmarken-Sammelkreises Alzey statt.

Seniorenachmittag

ALZEY-WEINHEIM. Die Ortsverwaltung lädt für Mittwoch, 19. November, um 14 Uhr alle Senioren zu Kaffee und Kuchen in das Georg-Neidlinger-Haus ein.

Spielzeugbasar

ALZEY-WEINHEIM. Der Förderverein der evangelischen Kindertagesstätte veranstaltet am Samstag, 8. November, einen Spielzeugbasar in der Riedbachhalle. Angeboten werden Spielzeuge, Spiele, Puzzles, Fahrzeuge, Bücher und Kostüme. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Anmeldung und Infos unter 06731/547915, 06731/549560 oder 06731/992178.

7.11.14

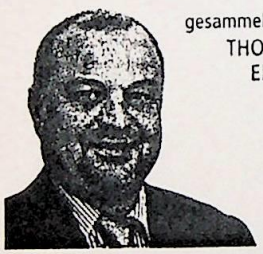
Chansons in der Kirche

ALZEY-WEINHEIM (red). „Margo – Mein Leben und l'amour": Unter diesem Motto bringt Reiner Weimerich alias Margo deutsche, französische Chansons und Schlager der zwanziger und dreißiger Jahre mit Witz, Keckheit und Leidenschaft zu Gehör. Die evangelische Kirchengemeinde Alzey-Weinheim präsentiert Kunst in der Kirche am Samstag, 15. November, 19.30 Uhr, in der evangelischen Kirche in Weinheim.

Der Eintritt beträgt 10 Euro einschließlich eines Tellers mit kleinen Köstlichkeiten und Wein in der Pause. Karten gibt es im Vorverkauf in Erbes-Büdesheim (Raiffeisenkasse), in Offenheim (evangelisches Pfarrbüro) sowie in Weinheim (Adler-Apotheke, Bäckereien Köhler und Metzgerei Keller).

ALZEYER ALLERLEI

gesammelt von THOMAS EHLKE



@ tehlke@vrm.com

Kindisch

„Frech muss man sein" – mit seiner Mundharmonika tanzte **Rainer Rudloff** im Haus St. Gallus auf die Bühne und zog mit seinen Geschichten von **Michel aus Lönneberga** und ~~Sams~~ im Kaufhaus die **Weinheimer** Grundschüler in seinen Bann. Die Figuren waren wie lebendig geworden, so lebhaft und aktiv hatte der Vorleser erzählt und dabei Mimik, Gestik und die Stimme variabel eingesetzt. Er kletterte auf Tisch und Stuhl, sprang von der Bühne, agierte mit Bindfaden, Hammer und Nagel um zu verdeutlichen, was Michel anstellte um die Magd von ihrem schmerzenden Zahn zu befreien. Die Bücherei Weinheim hatte den Vorleser im Rahmen der Bibliothekstage eingeladen.

„Margo" gastiert in Kirche

11.11.

ALZEY-WEINHEIM (red). „Margo – Mein Leben und l'amour" – unter diesem Motto stellt Reiner Weimerich alias Margo sein neues Programm vor. Er bringt deutsche, französische Chansons, Schlager der Zwanziger und Dreißiger Jahre mit Witz, Keckheit und Leidenschaft zu Gehör. Die evangelische Kirchengemeinde Alzey-Weinheim präsentiert Kunst in der Kirche am Samstag, 15. November, um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Alzey-Weinheim. Der Eintritt beträgt zehn Euro, einschließlich eines Tellers mit kleinen Köstlichkeiten und Wein in der Pause.

Karten gibt es im Vorverkauf in Erbes-Büdesheim bei der Raiffeisenkasse, in Offenheim im evangelischen Pfarrbüro sowie in Weinheim in der Adler-Apotheke, bei den Bäckereien Köhler und der Metzgerei Keller. Ticketbestellung online: Ursula.julius@outlook.de. Abholung an der Abendkasse.

Kruschel motiviert zum Lesen

KINDERZEITUNG Volksbank Alzey-Worms unterstützt Grundschule Weinheim

Von Eva Fauth

ALZEY-WEINHEIM. In der Grundschule in Weinheim steht Lesen ganz oben auf der Liste. „Da machen wir ganz viel", sagt Schulleiterin Heike Gallé. Regelmäßig besuchen die Kinder zum Beispiel die Bücherei und auch in der Leseecke in der Schule wird eifrig geschmökert.

Umso begeisterter war Gallé, dass die Drittklässler in Weinheim nun jede Woche die „Kruschel"-Kinderzeitung lesen können. „Das motiviert die Kinder zum Lesen", findet sie – und schätzt dabei auch das kleinere Format der Zeitung, in der Kinder gut blättern und lesen können.

Dass die Kinder jede Woche mit einem Mix aus aktuellen Nachrichten und spannenden Wissensthemen versorgt werden, verdankt die Schule dem Engagement der Volksbank Alzey-Worms. Bei einem Besuch in der „Kruschel-Klasse" verriet Bernd Rissel den Kindern auch, warum seine Bank dies tut: „Weil es ganz wichtig ist, dass ihr lest – denn lesen bildet. Und nicht nur das: Es macht auch noch Spaß!"

Kruschel besucht die dritte Klasse mit Lehrerin Selina Rothermel und Bernd Rissel (Voba). Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Das finden auch die Drittklässler. Lars liest am liebsten „Star Wars"-Bücher, Emma und Emily mögen Comics, Tim findet „Die drei ???" spannend und Mariella liest gerne ihre kleinen Schwester Geschichten vor.

Und die Kinderzeitung? „Darauf freuen sich die Kinder immer riesig", weiß Klassenlehrerin Selina Rothermel. Die Jungs suchen gleich nach den Sportnachrichten, im Klassenzimmer wird der Witz der Woche vorgelesen. „Wir werden Kruschel auch in den Unterricht einbeziehen", plant die Lehrerin. Ganz oft schon habe sie Themen in der Kinderzeitung entdeckt, die sich gut in den Sachunterricht einbinden ließen.

Mitten in der Klasse hatte es sich während des Schulbesuchs das Zeitungsmonster gemütlich gemacht. „Kann Kruschel hierbleiben?", wünschten sich viele Kinder. Leider nein – in der Redaktion wartet Arbeit. Und schließlich wollen die Drittklässler auch weiter jede Woche eine neue Kinderzeitung bekommen.

SCHULEN

▶ Die Volksbank Alzey-Worms unterstützt mit der **Kruschel-Kinderzeitung** zwei 3. Klassen der Seebachschule in Osthofen, die 3. Klasse der Grundschule Alzey-Weinheim und zwei 3. Klassen der Grundschule am Selzbogen in Hahnheim.

19.11.94

Eine echte Diva auf der Kirchen-Bühne

KONZERT Margo präsentiert mit viel Charme und einer guten Portion Starallüren Schlager der 20er und 30er sowie Chansons

Von Maxi Koch

ALZEY-WEINHEIM. Die evangelische Kirche in Weinheim ist prall gefüllt, das Licht ist gedämmt und dort, wo normalerweise der Altar steht, sind eine Kulisse aus rotem Samtvorhang und ein Klavier aufgebaut, davor steht der Champagner bereit. Eingehüllt in einem eleganten Abendkleid aus Samt und Spitze tritt Margo auf die Bühne. Die Kunstfigur von Reiner Weimerich ist eine echte Diva. Mit französischem Akzent, viel Charme und einer guten Portion Starallüren führt sie durch das Programm aus Schlagern der 20er und 30er Jahre und französischen Chanson-Klassikern.

Margo, die Kunstfigur von Reiner Weimerich, sorgte für gute Unterhaltung in der evangelischen Kirche in Weinheim. Foto: pa/Carsten Selak

Publikum begeistert

Bereits bei den ersten Stücken wird deutlich, dass die Vorstellung nicht nur durch viel Humor und Witz glänzt, sondern besonders durch musikalische Professionalität. Bei Liedern wie „La Vie en Rose" stellt der Sänger sein Können unter Beweis. Begleitet wird Margo am Klavier von Sebastian Laverny. Durch die gemeinsame Arbeit am Mainzer Staatstheater haben die beiden Künstler sich kennengelernt. „Als ich eins seiner Programme das erste Mal sah, war ich gleich sehr beeindruckt. Mittlerweile arbeiten wir bereits einige Jahre zusammen. Margo zu begleiten, ist allerdings auch eine kleine Herausforderung", verrät der Pianist. „Sie macht eben, was sie will, und am Klavier muss man sich immer anpassen. Um also auf jeden kleinen spontanen Witz zu reagieren, muss ich mich wirklich konzentrieren", gibt er zu.

Trotzdem gelingt es ihm, das Zusammenspiel aus Humor, Gesang und Klavierspiel kinderleicht aussehen zu lassen. Das kommt beim Publikum sehr gut an. Neben den teilweise lustigen Texten von Liedern wie „Die Kuh" und „Der Neandertaler" regen auch die leicht süffisanten Erzählungen von Margo zum Lachen an.

Nicht nur der Künstler selbst, auch das Publikum muss hier ab und zu etwas Selbstironie beweisen, denn vor allem die Männer werden ordentlich aufs Korn genommen.

Ein Ort des Erlebens

Der charmanten Operndiva kann allerdings niemand Sprüche wie „Uns Frauen gefallen doch Männer, die die Hosen anhaben, vor allem wenn sie eine Schürze darüber tragen", übel nehmen.

„Es ist schön, dass es Veranstaltungen, wie diese gibt, an denen man sich in der Kirche treffen, zusammen lachen und etwas Kulturelles erleben kann", findet der Weinheimer Edgar Stiehl. Genau das war auch die Idee, die das Team des Frauenfrühstücks der evangelischen Kirche hatte, als es diese Veranstaltung organisierte. „Wir wollten zeigen, dass man in der Kirche nicht nur den Gottesdienst erleben kann. Die Kirche soll ein Ort sein, in dem sich die Gemeinde treffen und etwas erleben kann", findet Birgit Ringeisen.

„Mit der geplanten Veranstaltungsreihe ‚Kunst in der Kirche', die zukünftig einmal im Jahr stattfinden soll, sehen wir auch eine Möglichkeit, die Gemeinde für neue Mitglieder und Neubürger attraktiv zu machen. Zusätzlich lebt durch Veranstaltungen wie diese auch die Ökumene, was wir sehr schön finden", ergänzt Ursula Julius.

Die Vorstellung, dass ein Mann verkleidet als französische Chanson-Sängerin in einer Kirche Lieder über das Leben und die Liebe singt, ist auf den ersten Blick eher ungewöhnlich. Für Pfarrer Eric Bohn stellte dies allerdings kein Problem dar. „Ich finde, das Programm überzeugt durch musikalische Professionalität und geschmackvollen Witz. Es ist schön, dass wir unserer Gemeinde solche Kulturprogramme bieten können und ich habe auch persönlich großen Spaß daran", erzählt er.

Mit Bürsten gegen Moos

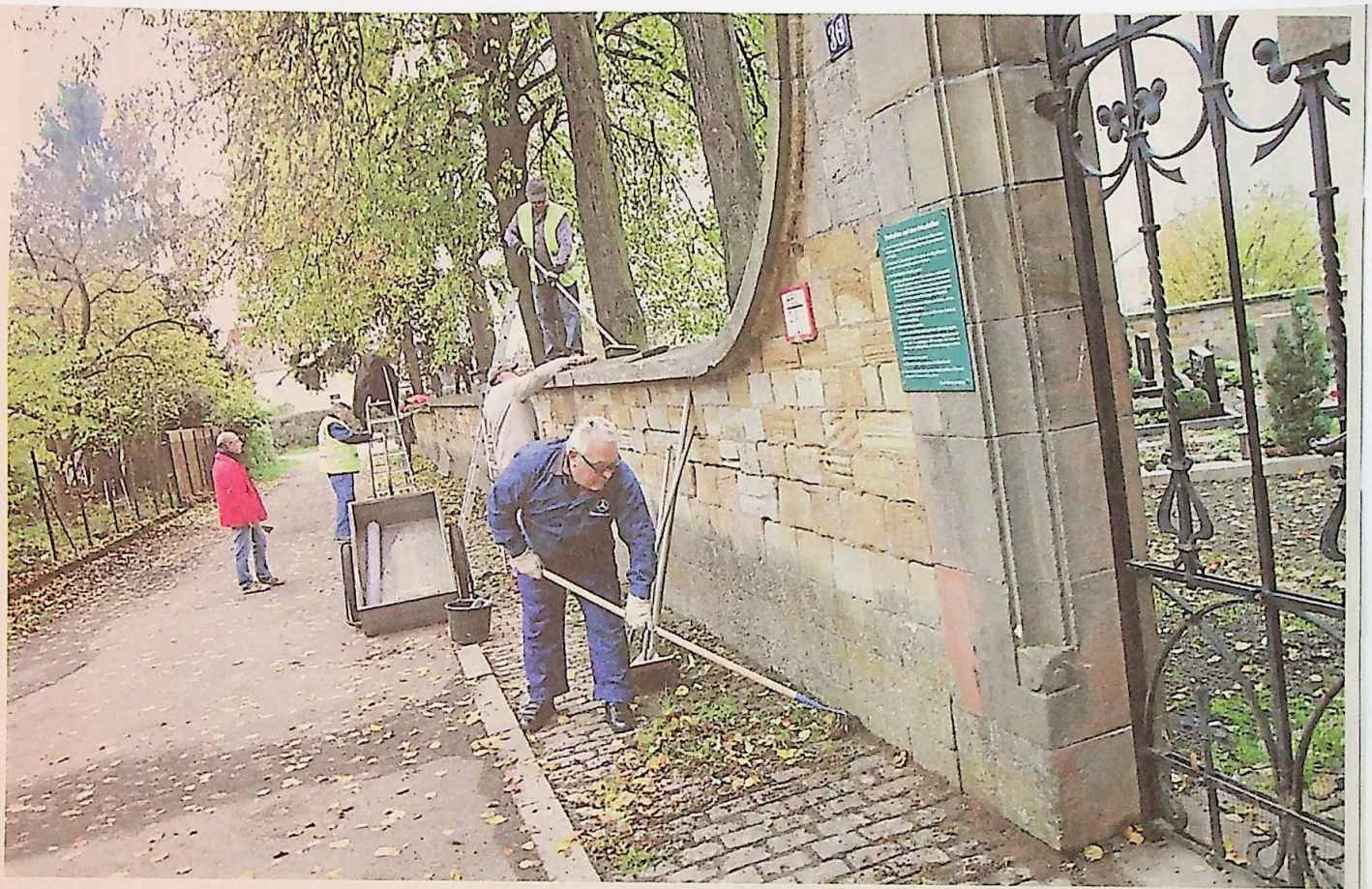
ALDE SCHNAUTZER Weinheimer Seniorengruppe übernimmt Pflegearbeiten an Friedhofsmauer

Von Roswitha Wünsche-Heiden

ALZEY-WEINHEIM. Reges Treiben herrscht an der prachtvollen Friedhofsmauer, die vor 120 Jahren von dem Weinheimer Wohltäter Georg Neidlinger errichtet wurde. Da wird mit Metallschabern, Kellen, Spachteln und Drahtbürsten gekratzt, gebürstet und geschabt, dass Moos und Flechten nur so durch die Gegend fliegen. Mehrere kleine Leitern lehnen an der Mauer und ermöglichen einem guten Dutzend älterer Männer die Rundum-Bearbeitung.

» Wenn keiner mehr etwas macht, passiert auch nichts. «

EGMONT PALENTKA, Freiwilliger Helfer



Die Senioren bei Pflegearbeiten an der Friedhofsmauer. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

„Heute ist unser erster Einsatz“, sagt Ortsvorsteher Uwe Frey, der beim Männerfrühschoppen an der Weinheimer Kerb dem Beispiel anderer Gemeinde folgend die Seniorengruppe auf den Weg gebracht hat. Es war aus seiner Sicht kein Problem, „es letscht Kommando“ der „alde Schnauzer“ davon zu überzeugen, dass sie sich ehrenamtlich um die Pflege und Instandhaltung von Wegen, Plätzen und Gebäuden kümmern sollten. „Wir sind noch aus der Generation, die nicht viel fragt, wenn etwas gemacht werden muss, und empfinden unsere Arbeit nicht als Opfer“, erklärt Egmont Palentka (65). „Wenn keiner mehr etwas macht, passiert auch nichts oder es kostet die Gemeinde viel Geld, eine Firma mit den Arbeiten zu beauftragen.“ Offensichtlich macht der gemeinsame Arbeitseinsatz den Männern auch Spaß, beispielsweise dem 80-jährigen Horst Emmerich, der als Ältester der Gruppe auf der Mauer herumturnt wie ein Junger.

„Es wurde Zeit, dass wir endlich angefangen haben“, meint Frey. „Wir haben seit dem 9. September lang genug überlegt und Schoppen getrunken.“ Die Liste der geplanten Maßnahmen, die bei dem gemeinsamen Ortsrundgang erstellt wurde, ist lang. Gerade stößt die Abteilung dazu, die schon die Hinweisschilder für die Weinheimer Weinköniginnen gereinigt hat. Weitere Reinigungs-, Schleif- und Streicharbeiten sind für andere Schilder und Bänke vorgesehen. Die Renovierung von Bürgermeisterei und altem Bushäuschen stehen ebenso auf dem Plan wie das Aufstellen eines Hundekotbeutel-Spenders.

„Macht das nur anständig“, scherzt Wilma Wiedland, die gerade mit ihrem Rollator vom Friedhof kommt. Natürlich weiß sie, dass das der Fall ist. Schließlich sind viele der Senioren von Beruf Handwerker. So hat Egidius Hilburger (64) selbstverständlich an Abdeckvlies für die Gräber gedacht, die nahe an der Mauer liegen. „Nächstes Mal habe ich mein fahrbares Gerüst für das hohe Tor dabei“, sagt er. Als Steinmetzmeister ist Frey der richtige Mann, wenn im Frühjahr über die Fortführung der Mauerreinigung entschieden werden muss. Edgar Baatsch (67) wünscht sich, dass die 18 Männer noch lange weiter zusammen arbeiten können, und hofft, dass sich noch mehr „alde Schnauzer“ finden, die die Gruppe unterstützen.

Eine Möglichkeit, sich dem „letscht Kommando“ anzuschließen, gibt es am **Mittwoch jeder ungeraden Woche von 10 bis 12 Uhr** im St. Gallus-Haus.

Adventskonzert in Weinheim

25.11.14

ALZEY-WEINHEIM (red). Die Pfarrgruppe Alzey-Land St. Hildegard lädt ein zum Konzert am Sonntag, 30. November, um 17 Uhr in die St.-Gallus-Kirche. Der katholische Kirchenchor St. Gallus gestaltet sein jährliches Adventskonzert mit Texten und Liedern zum Thema: „O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu". Dirigent Christoph Konrad und die Mitwirkenden möchten damit auf die beginnende Adventszeit einstimmen, aber auch nachdenklich machen für all die Krisen weltweit.

IM INTERNET

Immer aktuell informiert – werden Sie unser Fan auf Facebook: **www.facebook.com/AZalzey**

Adventsfenster öffnen sich

01.12.2014

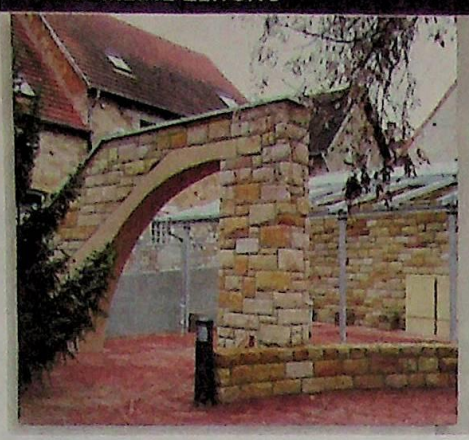
ALZEY-WEINHEIM (red). Auch in diesem Jahr werden jeden Abend um 18 Uhr wieder Adventsfenster geöffnet. Die Reihenfolge: 1. Youssef, Hauptstraße 22, 2. Lang, Hauptstraße 83, 3. Evangelische Kindertagesstätte, Kleiner Spitzenberg 1, 4. Born, Gutenbornerhof, 5. Hummel, Rathausstraße 50, 6. Busch, Am Brennofen 7, 7. Siegl/Harms, Rathausstraße 23, 8. Kramm, Silvanerweg 10, 9. Birkenstock, Rieslingweg 17, 10. Katholische öffentliche Bücherei, St. Gallus-Ring 32, 11. Riedinger, Bacchusweg 18, 12. Burkhard, Am Kapellenberg 2f, 13. Lahr, Am Weidenbaum 3, 14. T. Marx, Rathausstraße 5, 15. Grundschule, Rathausstraße 36, 16. Hofmann/Brück, Nieder-Wieser-Straße 26, 17. Clemenz, Am Weidenbaum 12, 18. B. Marx, Hauptstraße 83, 19. Trapp, Fasanenweg 2, 20. Ullrich/Koch, Am Brennofen 12, 21. Matheis, Hauptstraße 76, 22. Braig/Thomas, Nieder-Wieser-Straße 75, 23. Fluhr, Nieder-Wieser-Straße 55 und 24., evangelische Kirche, Hauptstraße. Der abschließende Rundgang findet am Dienstag, 30. Dezember, 18 Uhr, statt. Treffpunkt: Ortsmitte.

SPD lädt zur Adventsfeier ein

26.11.

ALZEY-WEINHEIM (red). Zur traditionellen Adventsfeier (nicht nur) für Senioren lädt die Alzeyer SPD die Bevölkerung aus Alzey und der Umgebung am 1. Adventssonntag, 30. November, um 14 Uhr in die Riedbachhalle nach Weinheim ein. Die Sozialdemokraten haben ein Programm vorbereitet, das im ersten Teil mit eher heiteren Beiträgen, im zweiten Teil besinnlich in die Adventszeit führen soll. Das gemeinsame Weihnachtsliedersingen wird das Programm gegen 17 Uhr beschließen. Es wird darum gebeten, für das Kaffeetrinken ein Kaffeegedeck mitzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Fahrt nach Weinheim bietet die SPD eine kostenlose Fahrtmöglichkeit an mit folgenden Abfahrtzeiten: Dautenheim, Bushaltestelle Am Flutgraben 13.15 Uhr; Alzey, Dautenheimer Landstraße 13.20 Uhr; Alzey, Stadthalle 13.25 Uhr; Alzey, Kulturzentrum (ehem. LW-Schule) 13.35 Uhr.

Die Fahrt von Heimersheim und Schafhausen nach Weinheim wird privat organisiert. Interessenten aus den beiden Stadtteilen können sich im SPD-Büro anmelden unter Telefon 06731/55577.



Neuer Dorfmittelpunkt in Weinheim

Einweihungsfeier am Samstag, 29. November 2014 um 16.00 Uhr

Geographisches Planungsbüro Nathalie Franzen
• Dorferneuerung
• Dorfmoderation
• Objektplanung (Hochbau u. Freiflächen)
Mainzer Strasse 64 · 55239 Gau-Odernheim
Telefon (06733) 948 32 88
www.dorfplanerin.de · mail: nathalie.franzen@t-online.de

kundel henkel GmbH
• Elektroinstallation • Industriemontage
• Sat-Anlagen • Hausgeräte
• Reparaturservice für alle Fabrikate
• Miele- und Bosch-Vertragshändler
Alzey, Weidasserstraße 10
Telefon (06731) 44546 + 8284 · Fax 45695

Neubau · Umbau · Sanierungen
Das Ing.-Büro D. Maurer-Matz wünscht den Weinheimern viel Spaß auf dem neu gestalteten Dorfplatz.
Dipl.-Ing. D. Maurer-Matz
Ingenieurbüro für Bauwesen
Stahlbetonbau, Mauerwerksbau, Holzbau, Stahlbau, Wärmeschutz-, Schallschutzberechnungen
Wilhelm-Hoffmann-Str. 24 · D-55234 Bechtolsheim
Tel. 06733 1699 · Mobil 0179 9612178
E-Mail Info@maurer-matz.de

HAUSTECHNIK
Seitner GmbH
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR · KLIMA · ELEKTRO · GEBÄUDE-LEITTECHNIK · PHOTOVOLTAIKANLAGEN · PELLETSHEIZUNGEN
Bendenweg 6 · 55232 Alzey
Telefon (06731) 95580 · Fax (06731) 955834
E-Mail: seitner@seitner.com · Internet: www.seitner.com

Jahrzehntelanger Wunsch geht in Erfüllung:
„Zentraler Platz" aus Dornröschenschlaf erwacht

Ein ansprechender Platz in der Dorfmitte war schon seit den 1970er Jahren der Wunsch vieler Weinheimer und nun ist dieser Wunsch endlich Realität geworden. Der „Zentrale Platz" im Herzen der Gemeinde wurde aus seinem Dornröschenschlaf als innerörtliche Parkfläche erweckt und mit viel Liebe zum Detail neu gestaltet.

Neuer Weinheimer Dorfmittelpunkt mit viel Liebe zum Detail gestaltet / Name wird noch gesucht

MIT TORBOGEN UND WASSERLAUF

Highlight des neuen Weinheimer Treffpunkts, der überwiegend mit Sandsteinen gestaltet wurde, ist eine moderne Interpretation eines Torbogens sowie ein über Sandsteintröge verlaufende Wasserlauf. Auch bietet der mit braunen Betonsteinen gepflasterte Platz zahlreiche Sitzgelegenheiten und einen überdachten Bereich unter der Pergola im hinteren Teil. In dem kleinen burgunderroten Häuschen ist neben den gesamten Versorgungsanschlüssen und der Technik auch eine behindertengerechte Toilette untergebracht.

Der Dorfplatz lädt förmlich dazu ein, sich zu treffen, einen gemütlichen Plausch zu halten, das Geschehen in der Ortsmitte zu beobachten und gemeinsam so manches Fest zu feiern. Die Einweihung findet an diesem Samstag, 29. November um 16 Uhr statt. Ortsvorsteher Uwe Frey sowie der gesamte Ortsbeirat freuen sich, wenn viele Einheimische und Besucher an dem Zeremoniell teilnehmen.

REGIONALE MATERIALIEN WIE SANDSTEIN

Mit der Realisierung geht nun für die Weinheimer eine lange Phase der Ideensuche für den Platz zu Ende. Seit über 40 Jahren wurde immer mal wieder darüber nachgedacht, wie man an dieser Stelle einen schönen Dorfmittelpunkt gestalten kann, da Weinheim über keinen Marktplatz wie andere Orte verfügt.

Im Rahmen der Dorferneuerung 2007/2008 stand das Areal erneut auf der Agenda. Es wurden viele Gespräche mit Bürgern, dem Landesbetrieb Mobiliät und anderen geführt, was der Platz „alles können muss" und welche Funktionen er in sich vereinen soll. Dorfmoderatorin Natalie Franzen aus Gau-Odernheim machte dann einen ersten Entwurf. Dieser stieß mit seinem Rückgriff auf regionale Materialien wie Sandstein und seiner modernen Optik schnell auf Zustimmung im Ortsbeirat. Im Februar dieses Jahres konnten endlich die Bauarbeiten beginnen.

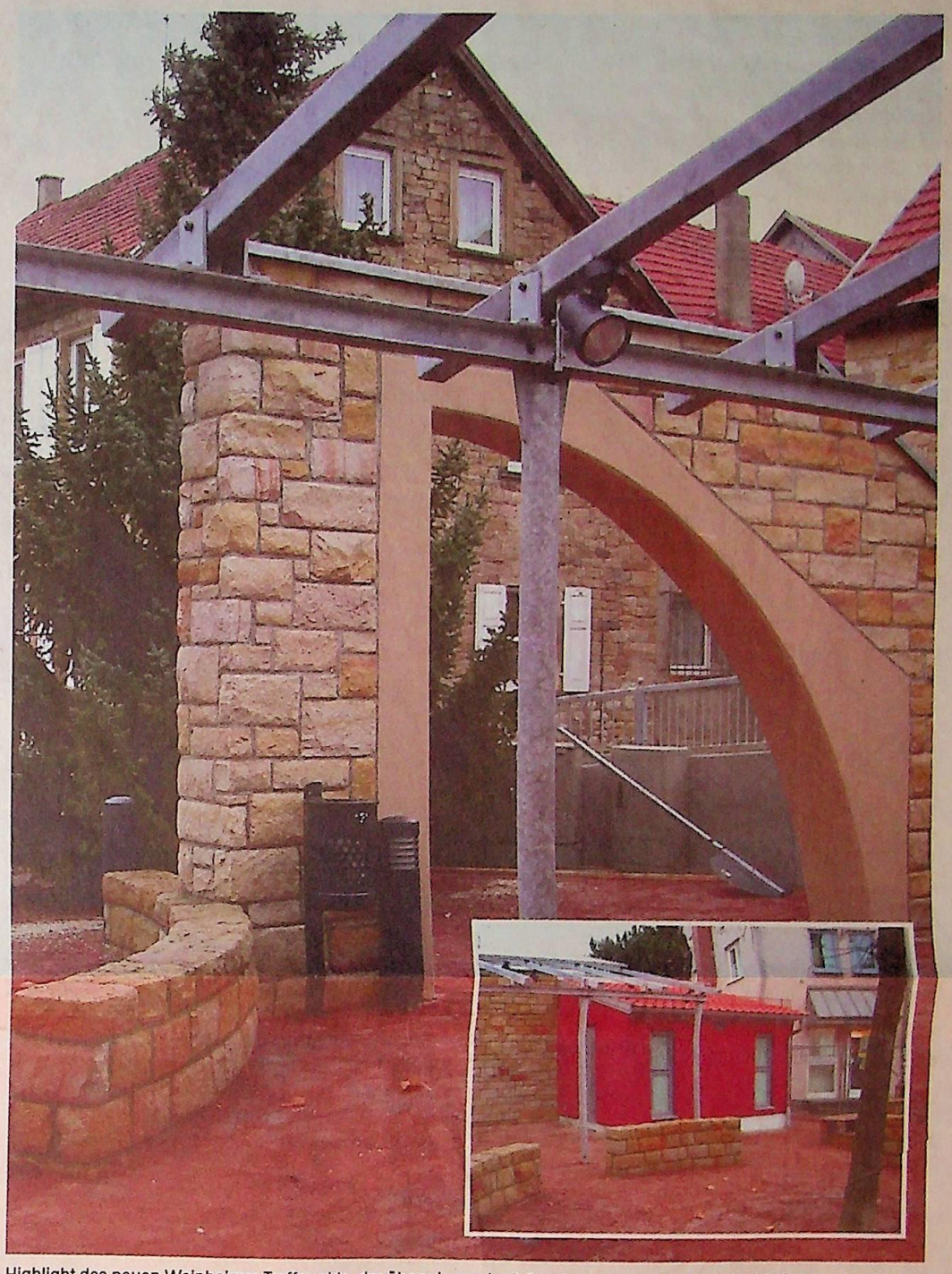
ZUSCHUSS AUS TOPF DER DORFERNEUERUNG

Die Kosten für die Platzgestaltung belaufen sich auf rund 250.000 Euro. Die Stadt Alzey kann sich allerdings auf einen Zuschuss im Rahmen der Dorferneuerung freuen, der die finanzielle Belastung zumindest etwas verringern wird.

PARKPLATZSITUATION UND NAMENSGEBUNG

Doch natürlich gibt es – wie immer bei solchen Projekten – auch in Weinheim den einen oder anderen Kritiker. Schließlich fanden auf dem knapp 300 Quadratmeter großen Areal in den vergangenen Jahren bis zu zwölf Autos Platz. „Jetzt bleiben nur vier dieser Parkplätze erhalten und die Geschäftsleute rund um den Platz sind mit der Situation nicht zufrieden", schildert der Ortsvorsteher. Doch hat man die Notwendigkeit von Parkflächen im Ortskern durchaus erkannt und ist bereits auf der Suche, um zentral weitere Parkmöglichkeiten zu schaffen.

Einen Namen hat der Platz übrigens noch nicht. Die Benennung will der Ortsvorsteher den Weinheimern überlassen. „Wir werden eine Ausschreibung machen und Vorschläge von den Bürgern sammeln", erklärt er. -nh



Highlight des neuen Weinheimer Treffpunkts, der überwiegend mit Sandsteinen gestaltet wurde, ist eine moderne Interpretation eines Torbogens. In dem kleinen burgunderroten Häuschen ist neben den Versorgungsanschlüssen und der Technik auch eine behindertengerechte Toilette untergebracht. Fotos: nh

Platzeinweihung mit „Ökumenischem Blasorchester"

Jetzt da der Dorfplatz in Weinheim nach zehn Monaten Bauzeit endlich fertig ist, soll dies natürlich auch entsprechend gefeiert werden. Der Platz muss also an diesem Samstag, 29. November ab 16 Uhr seine erste Bewährungsprobe bestehen. Der evangelische Posaunenchor und der katholische Musikverein haben sich für diesen Tag zum „Ökumenischen Blasorchester" zusammengeschlossen und werden alle aufs Beste musikalisch unterhalten.

Ortsvorsteher Uwe Frey wird die offizielle Begrüßung übernehmen und Stadtbürgermeister Christoph Burkhard wird sich in seiner Rede gemeinsam mit den Weinheimern über den gelungenen Abschluss des Projektes freuen. Ebenfalls ans Mikrofon treten wird Dorfmoderatorin Natalie Franzen, die die Ideen für die Platzgestaltung im Rahmen der Dorfmoderation mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern gesammelt und in der finalen Planung festgehalten hat.

Der katholische und der evangelische Pfarrer sorgen schließlich für göttlichen Beistand und werden den Platz einsegnen. Anschließend wird man in Weinheim dann zum gemütlichen Teil der Veranstaltung übergehen. Die Beleuchtung des imposanten Weihnachtsbaums wird eingeschaltet und bei Glühwein und Würstchen kann die Einweihung des Platzes dann gemeinsam gefeiert werden. Zudem findet im Rahmen der Einweihungsfeierlichkeiten auch die Übergabe eines Defibrillators statt. Dieser wird im Automatenraum der Volksbank direkt am Platz videoüberwacht angebracht und soll helfen, Leben zu retten. -nh

SONDERSEITEN
Wer mehr zu sagen hat, sagt es auf Sonderseiten
Wir beraten Sie gerne.
Allgemeine Zeitung – Unsere Zeitung!

SEIBEL
MALERMEISTER
Maler-, Tapezierarbeiten · Gerüstbau
Fassadenanstriche · Wärmedämmung
Professionelle Farbgestaltung
Alzey · Berliner Straße 16 · Telefon 6155 · Fax 2123

Trockenbau R. Mayer Robert Mayer
Decken · Trennwände
Dachausbau
Kartenberger Weg 7 · 55232 Alzey
Telefon 06731/43494 · Fax 06731/992376
Mobil 0171/1735416

GERHARZ
www.gerharz-bau.de
HOCHBAU TIEFBAU STRASSENBAU
WIR LIEFERN: > Steinfindlinge > Mutterboden > Schotter > Recyclingmaterial > Entsorgung von Aushub > Natursteinpflaster > Containerdienst
WIR BIETEN: > Baugrubenaushub > Bausanierung > Baumaschinenvermietung > Staplerdienst > Trockenlegung > Pflasterarbeiten > Bauschuttentsorgung
Gerharz GmbH Bauunternehmung
Industriestraße 19
55543 Bad Kreuznach
Tel.: (0671) 8 89 66-0
info@gerharz-bau.de
HALLEN- & STELLPLATZVERMIETUNG

Energie für Rheinhessen-Pfalz
Strom & Erdgas für die Region
e·rp Energie für Rheinhessen-Pfalz
www.e-rp.de | Tel. 0800 55 232 55

Albert Dietrich GmbH
Schlosserei • Metallbau
Weidasserstraße 19 · 55232 Alzey-Dautenheim
Telefon (06731) 1693 · Fax (06731) 8760
www.metallbau-dietrich.de · E-mail: info@metallbau-dietrich.de
• Schweißarbeiten nach DIN 18 800
• Treppen-Geländer
• FH-Türen - Tore
• Zäune-Sektionaltore
• Rolltore - Rollgitter
• Überdachungen aus Aluminium und Stahl
• Schaufensteranlagen

IDEEN FÜR IHRE RÄUME
Fachhandel · Beratung · Service · Lieferung · Verlegung
Ausstellungsfläche auf über 250 m²
Wir haben einfach die schönsten Fliesen!
Fliesen BRUNN GMBH
Albiger Straße 27 a · 55232 Alzey · Tel. 06731/8548 · Fax 06731/46635
www.fliesen-brunn.de

AL934301

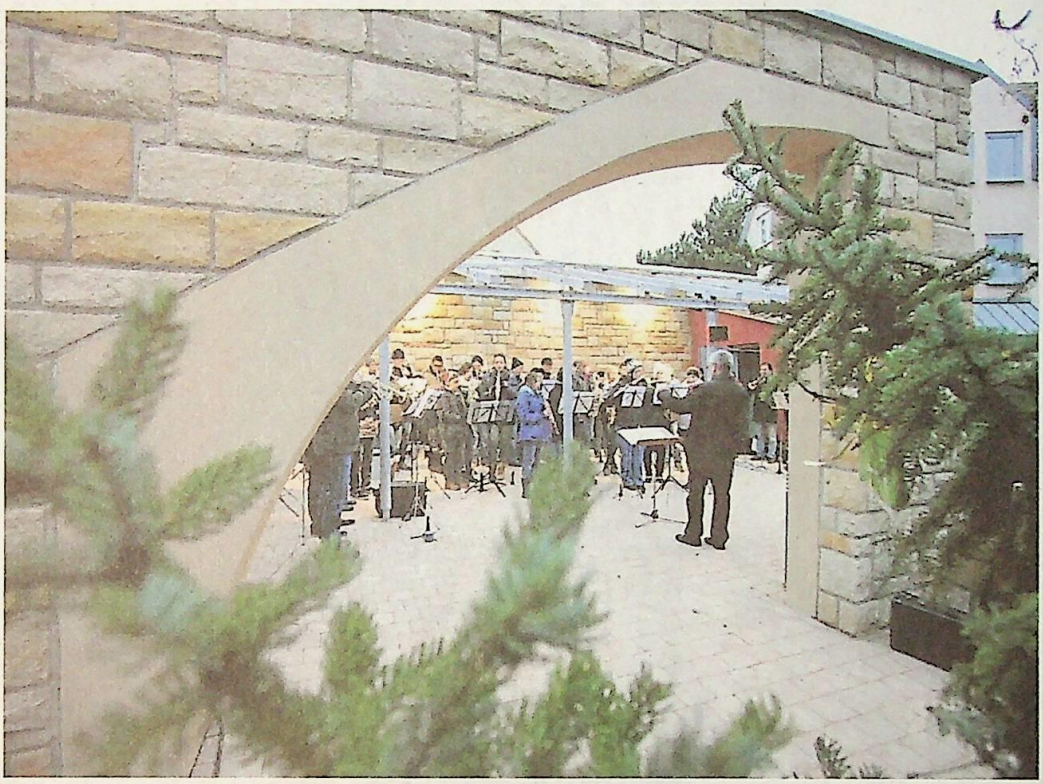
Treffpunkt für alle Weinheimer

EINWEIHUNG Dorfplatz im größten Alzeyer Stadtteil ist eröffnet

01. 12. 24

Von Barbara Mümpfer

ALZEY-WEINHEIM. „Gut Ding will Weile haben", stellte Bürgermeister Christoph Burkhard mit einem Augenzwinkern fest, als er am Samstag unter großer Anteilnahme der Bevölkerung den neuen Weinheimer Dorfmittelpunkt seiner Bestimmung übergab. Das Stadtoberhaupt bezog sich damit auf die lange Planungszeit und die vielen Verzögerungen, die sich bei der Umgestaltung des Platzes an der Hauptstraße ergeben hatten. Das Projekt sei schon vor Jahrzehnten im Ortsbeirat immer wieder gefordert worden, sagte Burkhard. Aber erst nach einer ausführlichen Dorfmoderation mit Bürgerbeteiligung habe man endlich Pläne erstellen und mit dem Bau beginnen können.



Das ökumenische Blasorchester spielte zur Einweihung des Dorfplatzes, während die Rentnergruppe „Alte Schnauzer" die Gäste mit Glühwein versorgte. Foto: pa/Axel Schmitz

Einige Details fehlen noch

Zwar sei auch jetzt noch nicht alles fertig – beispielsweise fehlen noch die Wassertröge für den Brunnen sowie die „Kunst am Bau", die die Volksbank Alzey-Worms und das Energieunternehmen e-rp gemeinsam spenden wollen – aber der Platz könne sich schon sehen lassen. Der Bürgermeister sprach die Hoffnung aus, dass sich auch die Kritiker des Umbaus, die besonders den Wegfall der Parkplätze bedauern, von den Möglichkeiten des gepflasterten Dorfmittelpunktes mit Pergola und Sandsteinbrunnen, Bänken und Toilettenhäuschen überzeugen lassen.

Die lange Bauzeit hatte nach den Worten der Dorfplanerin Nathalie Franzen mehrere Gründe. Unter anderem stellte man nach dem harten Winter 2012 fest, dass eine einbezogene Mauer stärker geschädigt war, als vermutet, Außerdem wurden bei Ausschachtarbeiten zwei mit Geröll gefüllte Keller gefunden, die die Auswirkungen auf die Statik hatten. Jetzt aber stehe der Platz der Weinheimer Bevölkerung endlich zur Verfügung und alle Bürger seien eingeladen, ihn intensiv als Treffpunkt zu nutzen.

Mit den Worten: „Meine Mutter sagte immer: Jeder hat lieber einen Onkel, der etwas mitbringt als eine Tante, die Klavier spielt", kündete das Vorstandsmitglied der Volksbank Alzey-Worms, Günter Brück, sein Geschenk zur Einweihung an. Er hatte einen Defibrillator dabei, der im 24 Stunden geöffneten Servicepunkt der Banken am Rande des Platzes installiert wird. Auch der Vertreter der Sparkasse Worms-Alzey-Ried, Regionaldirektor Joachim Maurer, kam nicht mit leeren Händen, sondern mit einem Scheck in Höhe von 500 Euro. Die beiden Geistlichen Matthias Becker von der katholischen Kirche St. Gallus und Dr. Michael Finzer als Vertreter des beruflich verhinderten evangelischen Pfarrers Eric Bohn überbrachten Gottes Segen und die Glückwünsche der Kirchengemeinden.

Ortsvorsteher Uwe Frey hatte zu Beginn die zahlreichen Bürger begrüßt, die trotz winterlichen Kälteeinbruchs den Weg in die Dorfmitte gefunden hatten. Sie konnten sich dank der Rentnergruppe „Alte Schnauzer" mit Glühwein und Punsch von innen wärmen und den Hunger mit Brötchen stillen. Im Anschluss an den offiziellen Teil heizten ihnen außerdem der Evangelische Posaunenchor und der Katholische Musikverein Alzey mit schmissigen Melodien ein.

16.12.14

Der Kirchenchor der Pfarreien Offenheim, Weinheim, Erbes-Büdesheim brachte unter anderem eine Messe von Reimann zu Gehör. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Von Ulla Grall

ALZEY-WEINHEIM. Mit dem letzten Ton des Glockengeläutes beginnt von der Orgelempore die „Parthia pastoralis“ von Fortunato Chelleri (1690–1757) und es erklingen Allegro, Affetuoso und Air en Gavotte, gespielt von Dekanatskantor Rainer Groß. Die evangelische Kirche Weinheim ist gut besucht zu dieser geistlichen Abendmusik. Zum Votum – Psalm 24, gelesen von Pfarrer Eric Bohn und Werner Ringeisen – erheben sich die Zuhörer.

Bei „Hoch tut euch auf, ihre Tore der Welt“ von Christoph Willibald Gluck (1714–1787) begleiten Anne Stabel (Flöte), Dorottya Ujlaky und Vera Kalandia (Violinen), Maria Ilska (Viola) und Jawor Domischljarski (Violoncello) den Chor. Die Musiker haben sich für dieses Konzert als Kammerensemble zusammengefunden. Nach der Lesung aus Matthäus, Kapitel 1, Vers 6 bis 9, erklingt das ebenfalls vom Chor gesungene „Stimmet Hosianna an“ von Wolfgang Carl Briegel (1626–1712) und erscheint wie die Fortsetzung und Weiterführung des von Ringeisen gelesenen Textes. Ebenso empfindet man das von der Zuhörergemeinde gesungene und von Groß auf der Kirchenorgel begleitete „Wie soll ich dich empfangen“ als Fortführung der Verse 10 und 11. Es ist eine stimmige „Dramaturgie“, die Kantor Groß und Pfarrer Bohn für diesen Adventsabend erarbeitet haben. Gesungenes und Gelesenes bauen aufeinander auf und vermitteln die innige, adventliche Atmosphäre, die es in dieser hektischen Zeit oft vermissen lässt.

Arie aus dem Messias

Wunderbar klar erheben sich der warme, mühelos-strahlende Sopran von Steffi Mück und die Klänge von Anne Stabels Flöte: „Süßer Trost mein Jesus kömmt“, von Johann Sebastian Bach (1685–1750). Die Arie für Sopran, Flöte und Streicher ist ein anspruchsvolles Stück, das Sängerin und Musiker gleichermaßen hervorragend meistern, wie auch aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel (1685–1759) die Arie „Erwache, frohlocke, o Tochter von Zion“, die als Titel und Motto dieser geistlichen Abendmusik steht, das Rezitativ „Dann wird das Auge des Blinden sich auftun“ und die Arie „Er weidet seine Herde“. Zuvor trägt Pfarrer Bohn „Adventsgedanken in Gedichtform“ eines unbekanntes Verfassers vor: „Der kommende Gott“. Der Chor beweist in der „Messe für die Adventszeit“ von Ignaz Reimann (1820–1885) mit Kyrie, Credo und Benedictus, dass sich in seinen Reihen sehr gute Solisten verbergen. Schlussgebet und Segen machen aus dem Abend einen kleinen, stimmigen und erhebenden Gottesdienst. Hinleitend auf das kommende Weihnachtsfest interpretieren Chor und Instrumente „Nun komm der Heiden Heiland“ von Lukas Osiander (1534–1604), bei der fünften Strophe singt die Gemeinde mit. Die Abendmusik entlässt die Zuhörer in froher, vorweihnachtlicher Stimmung.

ORGEL UND PIANO

▶ Der Kirchenchor der evangelischen Pfarrei Offenheim hat in den seitlichen Bänken des Chorraums Platz gefunden, während die Musiker vor dem Altar sitzen. **Fast ist der Kirchenraum zu eng** für ein solches Musizieren, zumal Chorleiter Groß zwei Instrumente benötigt: E-Piano und Truhenorgel fordern ihren Platz.

Seniorenfeier

16.12.

ALZEY-WEINHEIM. Die Ortsverwaltung lädt alle Senioren zur Weihnachtsfeier am Mittwoch, 19. Dezember, um 14 Uhr im Georg Neidlinger Haus ein. Bei Kaffee und Kuchen, einem kleinen Programm und einem Abendimbiss können sich alle auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Bücherei geöffnet

15.12.

ALZEY-WEINHEIM (red). Die katholische öffentliche Bücherei des größten Alzeyer Stadtteils ist bis Sonntag 21. Dezember, von 10 bis 11 Uhr und ab Mittwoch, 7. Januar 2015, für alle kleinen und großen Leserinnen und Leser geöffnet. Im neuen Jahr stehen dann die neuen Medien (auch Hörbücher, CDs , Zeitschriften und Spiele) bereit, die unter anderem durch den Erlös von Veranstaltungen und Spenden finanziert werden konnten. Das ehrenamtliche Team der katholischen öffentlichen Bücherei ist außerhalb der Ferien sonntags von 10 bis 11 Uhr und mittwochs von 17 bis 18 Uhr zur kostenlosen Anmeldung und Ausleihe für alle Bücherfreunde da.

Der Steinbach, hier der Bereich Wäldchen am Ortsausgang Richtung Offenheim, soll das Oberflächenwasser aufnehmen. Foto: pa / Axel Schmitz

Problem mit einer separaten Leitung, die das Regenwasser am tiefsten Punkt der Straße aufnimmt. Dafür bedarf es jedoch einer Genehmigung durch die Struktur- und Dienstleistungsdirektion (SGD) Süd. Ist das Planverfahren durchlaufen, könnte in einem dreiviertel Jahr Baubeginn sein.

Wasser in Steinbach leiten

Doch der Weidenbaum ist nur eine „Baustelle" des innerörtlichen Hochwasserschutzes. Gelöst werden muss auch der Abfluss des Oberflächenwassers, das sich bei Starkregen aus dem Baugebiet Sybillenstein in die Ortsmitte ergießt. Dieses Wasser soll in den Steinbach abgeleitet werden, der sich unterirdisch mit dem Riedbach in Höhe des neuen Spielplatzes an St. Gallus vereinigt. „Das ist nicht weit vom Weidenbaum entfernt, weshalb die Menschen, die hier leben, Angst haben, dass dadurch die Hochwassergefahr verschärft wird", erläutert Ortsvorsteher Frey.

Seit 2006, so Prchal, läuft ein Planfeststellungsverfahren, in dem es darum geht, ein Rückstaugebiet auf einer Fläche in Richtung Offenheim zu schaffen. Mit einem bereits vorhandenen Schieber soll dann nur so viel Wasser aus dem Sybillenstein in den Steinbach geleitet werden, dass es nicht zu Überschwemmungen in Weinheim kommt. Das Problem: Dann werden Ackerflächen überflutet. Deren Eigentümer sind Offenheimer Landwirte, die sich dagegen wehren.

Allerdings, so Frey und Prchal, gebe es bereits jetzt einen Überflutungsraum von etwa elf Hektar Größe. An der Offenheimer Straße, so Prchal, könnte ein 50 Zentimeter hoher Wall errichtet werden, um die benötigten zusätzlichen 3,5 Hektar im Bedarfsfall bei einem so genannten „100-jährigen Hochwasser" zu fluten. „Damit erhielten wir 50 000 Kubikmeter zusätzlichen Retentionsraum. Das würde reichen, um Weinheim zu schützen", stellt Prchal fest.

Die Alternativen, die der Stadt aus Sicht des ZAR bleiben: Entweder darauf bestehen, dass der bestehende Schieber um 300 Liter/Sekunde zurückgefahren wird oder den Nachweis zu führen, dass die Steinbachverrohrung leistungsfähig genug ist, um die Wassermengen aufzunehmen. Erst danach könne entschieden werden, wie es mit dem Planfeststellungsverfahren zum Überflutungsraum weitergehe. Uwe Frey favorisiert die Möglichkeit, mehr Retentionsraum zu schaffen. „Das hätte den Vorteil, dass das Wasser aus dem Sybillenstein nicht in den Ort schießt. Gleichzeitig würde das Kanalnetz entlastet, was wiederum für die Anlieger am Weidenbaum von Vorteil wäre", fasst der Ortsvorsteher zusammen.

NIEDERSCHLAGSSTATISTIK

▶ Jene 50,38 Millimeter, die am Montag, 21. Juli, vom Himmel fielen, nehmen in der langjährigen **Statistik der Starkregenereignisse** für den Raum Alzey Rang fünf ein.

▶ Am **meisten Regen** fiel demnach am **23. Mai 1978 mit 77,4 Millimeter**, gefolgt vom 1. Juni 1961/55,1 Millimeter und dem 21. September 1967/54,7 Millimeter.

Von Thomas Ehlke

ALZEY-WEINHEIM. Der 21. Juli ist den Menschen im größten Alzeyer Stadtteil noch gut im Gedächtnis. Weit geöffnet waren die Himmelsschleusen an diesem Tag. 50,38 Millimeter Regen pro Quadratmeter fielen herab und sorgten vor allem im Gebiet Am Weidenbaum für überschwemmte Keller (die AZ berichtete). Zirka 25 Häuser waren betroffen. Die Schäden an den Gebäuden waren enorm, der Ärger der geschädigten Eigentümer groß. „Die Leute haben Angst, wenn schwarze Wolken am Himmel sind, dass das wieder passiert", sagt Ortsvorsteher Uwe Frey.

„Sprengt jede Kapazität"

In der vorigen Ortsbeiratssitzung machten rund 45 Bürger ihrem Ärger Luft. Adressat von deren Unmut ist der Zweckverband Abwasserversorgung Rheinhessen (ZAR), dem die Stadt Alzey auch angehört. „Für ein solches Regenereignis ist der Kanal am Weidenbaum nicht ausgelegt. So etwas sprengt jede Kapazität", sagt Peter Prchal, stellvertretender Werkleiter des ZAR. Schutz biete in solchen Fällen eine Rückstausicherung in Form einer Hebeanlage in den Häusern.

Uwe Frey lenkt indes den Blick auf ein von den Anwohnern ins Spiel gebrachtes Argument: „Die Leute sind der Meinung, dass die Bebauung am Kapellenberg sich ungünstig auf den Pegelstand im Kanal am Weidenbaum auswirkt." Dazu stellt Prchal fest, dass der Kanal im Bereich Nieder-Wieser-Straße/Kapellenberg vergrößert worden sei. „Das führt dazu, dass der Wasserspiegel im Kanal am Weidenbaum ein paar Zentimeter erhöht ist, aber das ist alles noch im zulässigen Bereich", so der ZAR-Mitarbeiter. Verantwortlich für die Schäden durch die Überschwemmung sei das jedoch nicht. Gelöst werden soll das

Der Weinheimer Ortsvorsteher Uwe Frey an der Hochwasserschutzanlage, die noch Sorgen bereitet. Foto: photoagenten /Carsten Selak

Ehrenamtliche Kräfte bündeln

ORTSVORSTEHER Weinheimer Uwe Frey ist ein kommunalpolitischer Spätzünder

Von Martin Senne

WEINHEIM. Fred Steiner und Egidius Hilburger verlegen beim AZ-Besuch in der Alten Schule gerade den neuen Fußboden. Sie sind Mitglieder der „Alten Schnauzer". Die Seniorengruppe hatte Ortsvorsteher Uwe Frey (CDU) nach seiner Wahl im Sommer ins Leben gerufen.

AUSBLICK 2015
Serie: Teil 1

Schnell zu erkennen ist ein Hauptziel des neuen Ortsvorstehers: Möglichst viele Kräfte ehrenamtlich in das Ortsgeschehen einbinden. Der Boden wird langfristig so für das geplante Dorfmuseum bereitet: Als Koordinatoren dafür konnte der Ortsvorsteher Gerhard Schlappert, Dieter Bloß und Normen Kramm gewinnen.

„Das soll in jedem Falle kindgerecht werden", gibt Frey die grobe Marschrichtung vor. Die vorhandenen prähistorischen Austern und Muscheln und die Nachbildung einer in der Gemarkung gefundenen Seekuh stellen die Ausgangsbasis für das Museum. Doch zunächst gelte es, ein Konzept zu erarbeiten.

Neben den zukünftigen Museumsräumen im Erdgeschoss sitzt der neue, kommunalpolitische Spätzünder in seinem umgestalteten Gemeindebüro. Freys aktives Engagement in den Reihen der CDU begann damit, dass der Steinmetzmeister seine Berufstätigkeit im eigenen Betrieb nun an den Nagel gehängt hatte. Bekannt in Alzey war Frey vorher schon als Musikvereinsvorsitzender, Fastnachter und Feuerwehrmann – wohl einer der Gründe, weshalb er sich gegenüber seinen Vorgänger Gerd Fluhr (FWG) im Mai bei der Wahl zum Ortsvorsteher durchsetze.

Doch mit Heribert Raab (FWG) und Uwe Baldauf (SPD) stellen die beiden weiteren Parteien im Ortsbeirat die Stellvertreter von Frey. „Die Transparenz unserer Arbeit ist so gewährleistet", unterstreicht der Ortsvorsteher. Doch zugleich gibt Frey im AZ-Gespräch zum Jahresende zu: „Es war prompt ziemlich viel zu tun, ein Sprung ins kalte Wasser". Was bedauerlicherweise wörtlich zu verstehen ist: Nur elf Tage nach seiner Amtseinführung, am 21. Juli, hatte Starkregen vor allem im Gebiet Am Weidenbaum viele Keller volllaufen lassen (die AZ berichtete).

Angst vor Wasser

Seitdem herrscht Angst: „Die Anwohner drängen darauf, dass schnell was passiert." Auch der Muskatellerweg entwickelt sich bei Starkregen schnell zur Wasserstraße. Dort rauscht nach Freys eigenen Beobachtungen das Wasser nahezu ungehindert in Richtung Ort. Die vor dem Ortsausgang im Feld neu gebauten Auffangschächte seien unzureichend. Diese sollen nun über den gesamten Weg gezogen werden, damit das Wasser dort versickert. Das aufgefangene Wasser soll in die Richtung Offenheim liegenden Rückhaltebecken abgeleitet werden. „Spätestens im März sollte das in Angriff genommen werden", so Frey. Der Zulauf in das Rückhaltebecken soll darüber hinaus so gestaltet werden, dass die Fläche sich besser fluten lässt. Er steht bei dem Thema im regen Austausch mit der zuständigen Zweckverband Abwasserversorgung Rheinhessen (ZAR) und der genehmigenden Landesbehörde, der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd.

NEUE MEDAILLE

▶ **Neu einführen** möchte Uwe Frey eine Georg-Neidlinger-Medaille. Nach Vorschlägen der Bürger soll diese an engagierte Weinheimer nach geheimer Abstimmung im Ortsbeirat verliehen werden.

▶ Details dazu und zu seinen **weiteren Zielen** wird Frey dazu auch auf dem Neujahrsempfang am Sonntag, 11. Januar, 17 Uhr, in der Riedbachhalle erläutern.

Tempo 30 bleibt

Den brüchigen Asphalt im Muskatellerweg erneuert das allerdings nicht. Die Straße bräuchte dringend eine Generalsanierung. Doch sobald der Unterbau dort erneuert wird, müssten die unmittelbaren Anwohner gemäß Landesgesetzgebung mit einer teuren Rechnung an der Sanierung beteiligt werden. Alternativ könnten in Weinheim wiederkehrende Beiträge für Straßensanierungen eingeführt werden, dann zahlen alle Grundstückseigentümer in Weinheim jährliche Abgaben. Frey hält sich bedeckt bei dem heiklen Thema, er will jedenfalls zunächst das Gespräch mit den betroffenen Anwohnern suchen.

„Geerbt" von seinem Amtsvorgänger hat Frey noch die Restarbeiten am neuen Dorfmittelpunkt. „Der letzte Feinschliff" soll bis zum Frühjahr abgeschlossen werden. Am Ostermarkt kann dann auch die neu gebaute Toilette durch die Besucher genutzt werden. Keine Patentlösung hat Frey für die nach dem Umbau verschärfte Parkplatzsituation in der Hauptstraße parat. Das dort an vielen Stellen eingerichtete Tempo 30 soll aber nun dauerhaft erhalten bleiben.

29.12.2014

Empfang

ALZEY-WEINHEIM. Der Ortsbeirat lädt für Sonntag, 11. Januar, um 17 Uhr alle Bürger zu einem Neujahrsempfang in die Riedbachhalle ein. Neben einem kleinen Programm und einem Imbiss hat jeder Gelegenheit mit Ortsbeiratsmitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Neujahrsempfang

ALZEY-WEINHEIM. Der Ortsbeirat in Weinheim lädt am Sonntag, 11. Januar, um 17 Uhr alle Bürger des Ortes zum Neujahrsempfang in die Riedbachhalle ein. Es gibt ein kleines Programm und einen Imbiss – dabei haben die Gäste auch die Gelegenheit, mit Ortsbeiratsmitgliedern ins Gespräch zu kommen.

31.12.14

Karten für die Sitzungen in Weinheim

31.12.14

ALZEY-WEINHEIM. Unter dem närrischen Motto „2015, der Spaß geht weiter, Stufe zwei der Narrenleiter" steht diesmal die Kampagne des Narren-Clubs Weinheim. Die erste Sitzung im neuen Jahr läuft am Samstag, 17. Januar, ab 20.11 Uhr. Am Samstag, 24. Januar, beginnt ebenfalls um 20.11 Uhr die zweite Kappensitzung.

Zudem veranstaltet der Narren-Club in Weinheim einen Kostümball am Montag, 16. Februar, um 20.11 Uhr und eine Kindersitzung, am Dienstag, 17. Februar, ab 14.11 Uhr.

Der Kartenvorverkauf für die Sitzungen findet am Dienstag, 6. Januar, im Haus St. Gallus ab 18 Uhr statt. Einlass dazu ist bereits um 17 Uhr. Am Eingang erhält jede Person eine Nummer, mit der sie allerdings nicht mehr als zehn Karten pro Sitzung kaufen kann.

Kurse platzen aus allen Nähten

TURNSCHULE WEINHEIM Verein widmet sich ausschließlich Kindern und Jugendlichen

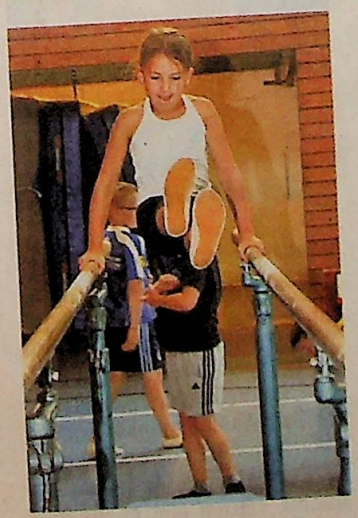
30.12.14

ALZEY-WEINHEIM (red). Spät im Jahr, aber genau richtig, um die Aktivitäten der Vorjahre Revue passieren zu lassen, war der Termin der Mitgliederversammlung der Turnschule Weinheim/Rheinhessen 2006 e.V. im Nachgang zum abschließenden Weihnachts Turn- und Trimmfest (die AZ berichtete).

Zum Ende des Jahres zählt die Turnschule 199 Mitglieder, davon 170 Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren. „Mehr sind nicht möglich, da bereits jetzt wieder alle Gruppen aus den Nähten platzen", hieß es dazu im Jahresbericht. Seit neun Jahren müssen 165 Aktive (65 Teilnehmer Leistungs- und Wettkampfgruppen mit zweimal drei Stunden Training, 50 Teilnehmer in Fördergruppen mit zweimal 1,5 Stunden in der Woche und weitere 50 mit mindestens 1,5 Stunden/Woche) sich auf elf Wochenstunden Trainingszeit beschränken. So trainieren teilweise fünf bis sechs Gruppen zeitgleich in der Riedbachhalle in Weinheim. „Dass hier eine Leistungsstärke über den Landesverband hinaus nur in wenigen Ausnahmen möglich ist, versteht sich von selbst", merkt Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Triebel dazu an. Da sich zeitlich nichts ändern werde, sei versucht worden, die Trainierenden auf möglichst viele kleine Gruppen aufzuteilen. Triebel: „Das kostet jedoch durch den vermehrten Einsatz von Trainern und Mitarbeitern erheblich mehr Geld."

So ergab auch der Kassenbericht nur einen knappen Bestand an Mitteln zum Jahresende, der für 2015 und 2016 durch erhöhte Beiträge ausgeglichen werden muss. Die Versammlung war sich darüber einstimmig einig. Einig war man sich auch, dass die Kinder- und Jugendarbeit bei der großen Nachfrage weiter das einzige Angebot der Turnschule bleiben muss. Dabei steht ausschließlich das Gerätturnen und im geringen Rahmen die turnerischen gemischten Mehrkämpfe im Vordergrund.

Bedauert wird, dass der Turnverband immer mehr in Hinwendung auf eine Überalterung der Gesellschaft auf Seniorenkurse setzt und die Angebote für Kinder- und Jugendliche in seiner Grundsportart Gerätturnen vernachlässigt.



Geräteturnen – hier am Barren – ist der Schwerpunkt der Turnschule Weinheim. Archivfoto: pa/Thor

Keine Großveranstaltungen

Für den Turnschule-Gerätturn-Kindergarten für Vier- bis Sechsjährige gibt es bis Mitte Februar wieder einen Aufnahmestopp. Nach der Teilnahme am Deutschen Turnfest 2013 in Mannheim und 2014 bei der Eurogym in Helsingborg/Schweden sind für 2015 keine Großveranstaltungen geplant. Die Vorbereitungen für die neunte Jahresschau am 31. Januar 2015 unter dem Titel „SuperHelden" in der Riedbachhalle laufen auf Hochtouren. „Das wird wieder ein Leckerbissen für alle Turnbegeisterten", kündigt Karl-Heinz Triebel an.